



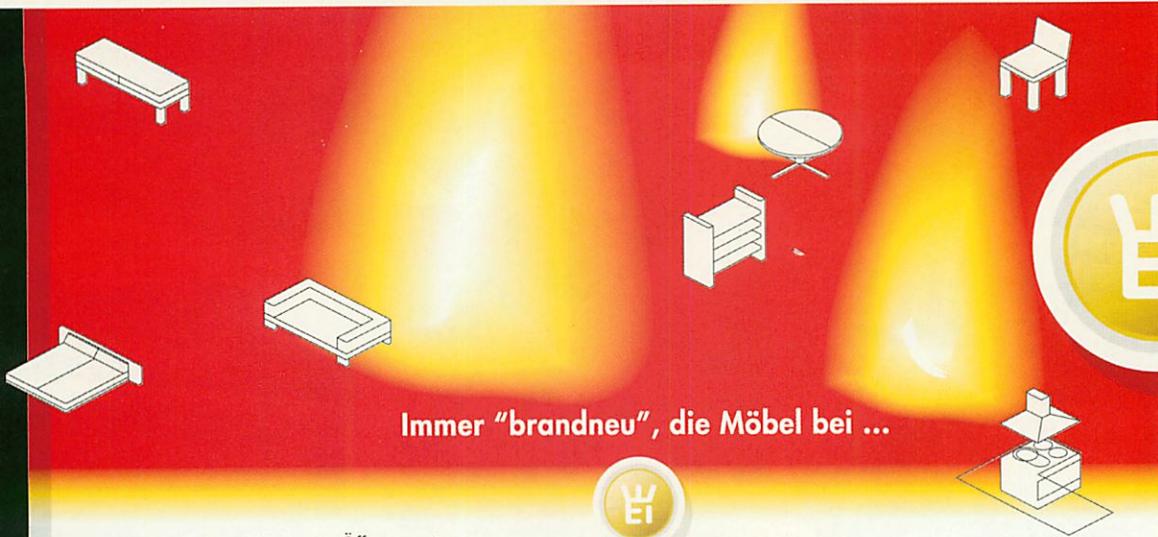
FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn

Jahresjournal 2004
Nummer 7



www.KFV-Heilbronn.de



Immer "brandneu", die Möbel bei ...

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr
ENDNER Wohnideen, Maybachstraße 7
Gewerbegeb. Leingarten bei HN an der B 293
Telefon 0 71 31 / 90 41 40

ENDNER
WOHNIDEEN

Wir sind offen für Ihre Fragen!



Seit dem Bau des Gemeinschaftskernkraftwerks Neckar Anfang der 70er Jahre hat sich ein gutes Verhältnis zwischen dem GKN und seinen Nachbarn entwickelt. Der Betrieb des Kraftwerkes ist breit akzeptiert.

Wir wissen aber auch, dass es immer wieder Fragen gibt: zur Stromerzeugung, zur Sicherheit und zum Strahlenschutz, zur Entsorgung. Doch es hat in unserer Region Tradition, dass man als Nachbarn selbst bei unterschiedlichen Meinungen im Gespräch bleibt.

Besuchen Sie uns, diskutieren Sie mit uns: im Werk oder im Internet.
Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH (GKN)
74380 Neckarwestheim
Tel. 0 71 33/13-32 97 · Fax 0 71 33/1 76 45
e-mail: info@gkn-gmbh.de · www.gkn.de



WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum –
ganz nach Ihrem Wunsch:

- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



Mitglied im Regionalen Qualitätssicherungsverbund
im Landkreis Heilbronn (RQSV)

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!



Hauptverwaltung · Birkenfeldstraße 11 · 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63/ 9 90-0 · Fax: 0 70 63/ 61 76 · www.seniorendienste-badwimpfen.de
e-mail: info@seniorendienste-badwimpfen.de



KELLER
Elektronik GmbH

seit über 20- Jahren,
Partner für Industrie
und Forschung

- Industrie-Automatisierung
- kundenspezifische Geräte
- Klein- Steuer- und Regelungen
- Micro- Controller- Steuerungen
- MSR- DDC- Technik und Sensoren

KELLER Elektronik GmbH
Liebigstrasse 33 74211 Leingarten
Tel. 07131 902550 Fax.07131 401897
keller-elektronik.de



- PC- Mess- und Steuerungstechnik
- PC- Visualisierungssysteme
- PC- Video- Bildanalyse-Systeme
- Schaltschrankbau / Anlagenbau
- automatisierte Elektronikfertigung



Grüßwort des Landrates

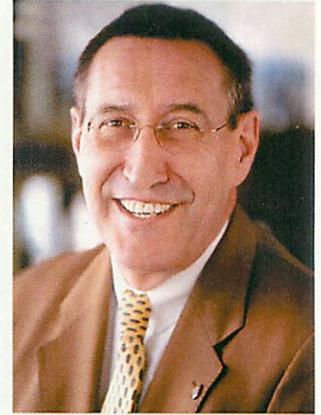


**Liebe Feuerwehrleute,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

bei Ehen hat man früher gesagt, dass sie nach sieben Jahren aus der „kritischen Phase“ seien. Ob das heute noch stimmt, da bin ich mir nicht sicher. Ganz sicher bin ich mir aber, dass das Journal der Feuerwehren in Stadt- und Landkreis Heilbronn mit seiner siebten Ausgabe längst alle „kritischen Phasen“ hinter sich gelassen hat. Das Journal ist fest etabliert und es kommt an, denn es hat die richtige Mischung. Von allem und für alle ist etwas dabei: Es wird über Einsätze, Übungen und Veranstaltungen berichtet und es wird über technische Dinge informiert. Zugleich wird damit aber auch gezeigt, dass es viele Menschen sind, die sich bei den Wehren engagieren. Das ist für mich eine ganz wichtige Botschaft. Zum einen, weil selbst modernste Technik nicht ohne den Menschen auskommt. Und zum anderen, weil die mei-

sten Menschen gerne bereit sind, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen, wenn sie spüren, dass auch andere mit anpacken. Genau dieses Gefühl vermittelt dieses Journal: Es zeigt jedem Mitglied, dass es zusammen mit vielen anderen dazu beiträgt, dass eine für unser Gemeinwesen unverzichtbare Aufgabe erfüllt wird.

Allen, die dazu beitragen, sage ich herzlichen Dank für ihr Engagement. Und dem Feuerwehrjournal wünsche ich weiterhin viel Erfolg.



Klaus Czernuska
Klaus Czernuska, Landrat

Inhalt

Grüßwort des Vorsitzenden des KfV	5	Neuer stellv. Landesjugendfeuerwehrwart	16	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	34-36
Feuerwehrtermine	6	Die Feuerwehren präsentieren sich im Internet	17	Freiwillige Feuerwehr Möckmühl	37
Fackelzug zum Geburtstag von Landrat Czernuska	7	Ausflug der Altersabteilungen	18	Die Gesamtwehr stellt sich vor	38
Der KfV Heilbronn hat neu gewählt	9	Gustav Binder zum 150. Geburtstag	19	Freiwillige Feuerwehr Eppingen	39/41
Verbandsversammlung in Ilsfeld-Auenstein	11	Jugendfeuerwehr	20/21	Freiwillige Feuerwehr Brackenheim	43/45
Ehrungen	12/14	Zweite Adventure-Tour der KJF Heilbronn	22/23	Freiwillige Feuerwehr Talheim	47
Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm	13	Großbrand in Bad Wimpfen	24/25	Tatkräftige Unterstützung bei den ersten europäischen „Rescue Days“	48
Stadtbrandmeister Wilhelm Bödinger	15	Folgebrände in der Frießinger Mühle	26/27	Freiwillige Feuerwehr Güglingen	49/50
		Gerätewagen-Wasserrettung der Berufsfeuerwehr Heilbronn	31	Neues Löschfahrzeug für Babstadt	51
		Freiwillige Feuerwehr Leingarten	33	ELW 1 der FF Lauffen am Neckar	53/55

W. Gessmann GmbH
Schaltgeräte
Leingarten

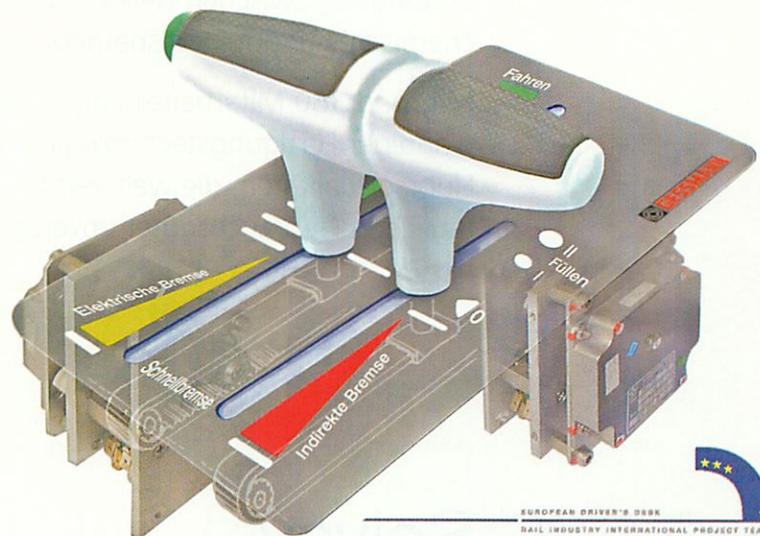


GESSMANN

Industrieschaltgeräte

GESSMANN entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit Sonderschaltgeräte für

- Krananlagen
- Fernsteuer-, Hebezeugbereich
- Schiffsbau, Offshore
- Stahlwerke
- Bergbau
- Forstwirtschaft
- Schweißmaschinen
- Schienenverkehr, Fahrzeuge (Optoelektronik, Hard- und Software)
- Hochspannungsanlagen
- Explosionsgeschützte Anlagen



EUROPEAN DRIVER'S DESK
RAIL INDUSTRY INTERNATIONAL PROJECT TEAM

W. Gessmann GmbH · Eppinger Str. 221 · D-74211 Leingarten · Fon (0 71 31) 40 67 - 0 · Fax (0 71 31) 40 67 - 10 · Email: gessmann@gessmann.com



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 360 Mitarbeitern produzieren wir heute in aufwändiger Fertigungstechnologie anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit für die Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

**Hauptverwaltung und
Forschungszentrum:**
Solvay Fluor und Derivate GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Allee 20
D-30173 Hannover
www.solvay-fluor.de

Solvay
Fluor und Derivate



Fortschritt aus Überzeugung®

Eine Chemie- und Pharmagruppe



Liebe Leserinnen und Leser!

Auch in einer Zeit in der Sparsamkeit angesagt ist, gelingt es uns wieder eine Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes in einer beachtlichen Größe von über 50 Seiten zu erstellen.

Dies gelingt allerdings nur, weil zahlreiche Firmen durch die Schaltung einer Anzeige die selbstlose Arbeit der Feuerwehren anerkennen.

Bei Allen, die uns in dieser Weise unterstützen, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Die siebte Ausgabe zeugt von einer gewissen Beständigkeit und ich meine die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn haben es auch verdient, einmal im Jahr über ihre Arbeit, ihre Einsätze und sonstigen Aktivitäten zu berichten.

Herzlichen Dank an alle Feuerwehrangehörigen für Ihre Treue und Ihren uneigennütigen Dienst ihren Mitbür-

gerinnen und Mitbürgern in Notlagen zu helfen.

Herzlichen Dank gebührt auch allen Arbeitgebern die durch die Freistellung ihrer Mitarbeiter den Dienst in den Feuerwehren ermöglichen.

Diejenigen, die noch mehr Informationen über die Feuerwehren erfahren möchten, können sich über unser Internetangebot über www.kfv-heilbronn.de jederzeit aktuell informieren. Mit diesem Medium haben die beiden Kameraden Robert Hassis und Bertram Karcher eine Einrichtung geschaffen, die ihresgleichen in Baden-Württemberg sucht.

Die täglichen Besuche von bis zu 200 Teilnehmern am Tag und zahlreiche positive Rückmeldungen und Einträge beweisen uns, dass wir mit diesem Medium auf dem richtigen Weg sind. Ich hoffe, dass die Berichte in dieser



Broschüre auch weiterhin für alle interessant sind und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Reinhold Korb
Vorsitzender KfV

Wir bringen Sie gut unter die Haube.

DEKRA – Ihr Partner für Sicherheit und Service

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Gutachten • Anbauabnahmen

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung
Austr. 158
D-74076 Heilbronn
Telefon (071 31) 98 40-0
Telefax (071 31) 98 40-19



Öffnungszeiten

Mo, Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 12.00 Uhr



Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

Blumen Belzner

Das Floristikfachgeschäft mit eigener Gärtnerei
Fleurop-, Hochzeit- und Trauer-Floristik

Rappenauer Str. 17 · 74206 Bad Wimpfen
Telefon 070 63/4 36 · Telefax 070 63/15 27



Brotbackmischungen

Bauernbrot, Roggenbrot, Mehrkornbrot, Kürbiskernbrot, Dinkelbrot, Sonnenblumenbrot, Weißbrot, Ciabattabrot, Vitalbrot, Vollkornbrot, Kartoffelbrot und ein Süßes Brot für sonntags.

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.



74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 9797-0

www.friessinger-muehle.de



Feuerwehrtermine



Datum	Veranstaltung	Ort
18. – 19. Juni	Leistungsprüfungen der Feuerwehren	Bad Rappenau-Bonfeld
03. Juli	Schlauchbootrennen der Jugendfeuerwehren des Landkreises Heilbronn	Gundelsheim
10. Juli	Jugendflamme Abnahme der KJFW	Güglingen
30. Juli	Ausflug der Alterskameraden an den Brombachsee	Abholung mit dem Bus
11. Sept	Ausflug Kreisfeuerwehrverband	Schwaigern
17. – 18. Sept.	Jugendgruppenleiterlehrgang (Seminar)	Clebronn
30. Okt.	Indiacaturnier der KJFW	Neuenstadt
22. – 23. Okt.	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg	Künzelsau-Gaisbach und Waldenburg
Feuerwehrfeste / Tag der offenen Tür / Jubiläen:		
22. – 23. Mai	Tag der offenen Tür	FF Bad Rappenau Heinsheim
29. – 30. Mai	Hocketse der FF Weinsberg	Weinsberg
05. – 06. Juni	Tag der offenen Tür der FF Heilbronn-Abt. Frankenbach	Feuerwehrhaus Frankenbach
05. – 06. Juni	Feuerwehrfest Beilstein Abt. Schmidhausen	Feuerwehrgerätehaus in Schmidhausen
05. – 06. Juni	Lindenblütenfest der FF Hardthausen Abt. Gochsen	Hardthausen-Gochsen
12. Juni	Sonnwendfeuer der FF- Gundelsheim Abt. Böttingen	Gundelsheim-Böttingen auf dem Michaelsberg
19. – 20. Juni	125 Jahre FF Obersulm: Abt. Eichelberg und Weiler	Vorankündigung Obersulm
19. – 20. Juni	Feuerwehrfest Heinriet	Beim Feuerwehrgerätehaus in Unterheinriet
25. – 27. Juni	125 Jahre FF Gemmingen	Gemmingen
03. – 04. Juli	125 Jahre FF Bad Rappenau, Abt. Bonfeld	Bislandhalle Bonfeld
17. – 18. Juli	FF Heilbronn, Abt. Böckingen, 150-jähriges Jubiläum mit Tag der offenen Tür	Feuerwehrhaus Heilbronn-Böckingen
02. Sept.	10 Jahre JFW Gundelsheim	Gundelsheim
05. Sept.	Feuerwehrfest Massenbachhausen	Bei der Festhalle in Massenbachhausen
18. – 19. Sept.	Tag der offenen Tür	FF Neckarsulm
25. – 26. Sept.	Feuerwehr Kirchweih Untergruppenbach	Feuerwehrhaus Untergruppenbach



Wir haben einiges in der Rübe!

Wir stecken voll süßer Ideen für innovative Produkte. Dazu zählen z. B. Zucker-, Functional Food-, Stärke- oder Isomaltvarianten. Für immer neue Anwendungsmöglichkeiten und Märkte. Genau so wurden wir die Nummer 1 in Europa. Möchten Sie gerne mehr über uns und unsere Produkte erfahren? Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Werk Offenau · Ludwig-Kayser-Straße · 74254 Offenau www.suedzucker.de





Fackelzug zum Geburtstag von Landrat Czernuska



Festakt im alten Spital in Bad Wimpfen zum 60. Geburtstag von Landrat Klaus Czernuska

Die Stadtkapelle wartet vor dem alten Spital mit einem Ständchen auf. Als deren Klänge verstummen, vermischt sich im Hintergrund der Altstadt der helle Ton der Fanfaren mit dem dumpfen Klang der Trommeln. Hell lodert der Schein der Fackeln in die Wimpfener Nacht.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen, Mitglieder des Verbandsausschusses und Kommandanten benachbarter Feuerwehren begleiten den Fanfarenzug und die Spielmannszüge der Feuerwehren vom Feuerwehrgerätehaus mit brennenden Fackeln durch die engen Gässchen der Altstadt zum alten Spital.



Auf dem Vorplatz formieren sich die Gruppen – weitere musikalische Darbietungen sorgen unter dem Licht der Fackeln für eine prächtige Kulisse.



Reinhold Korb, Kommandant von Bad Wimpfen überreicht als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn dem Chef der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn eine Erinnerung des Verbandes zum 60. Geburtstag. Keine Tempobegrenzung stellt das von Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann überreichte Schild dar – 46 Wappen der Landkreisfeuerwehren zie-

ren mit den Unterschriften der Kommandanten das Schild.

So äußerte sich der Landrat auch „ein wenig sprachlos auf Grund der Fülle der Angebote“ – doch sprachlos war er letztlich nicht. Er anerkannte die Leistungen der Feuerwehren, auf die man sich verlassen kann.

Das musikalische Angebot rundeten die Spielmannszüge der Feuerwehren Ilsfeld und Bad Friedrichshall, die unter der Leitung von Stabsführerin Evelyn Schneider und dem Kreisstabsführer Gerhard Kupfer gemeinsam auftraten, ab.

Als Kommandant der Stadt Wimpfen, lud Reinhold Korb seine Feuerwehr und die Feuerwehrgäste zu einem Imbiss in das Feuerwehrgerätehaus ein. Seine Verbundenheit mit den Feuerwehren dokumentierte Klaus Czernuska auch damit, dass er sich nicht nehmen lies zu später Stunde in dieser Runde – trotz Geburtstagsstress – präsent zu sein.

*Robert Hassis
Pressesprecher KfV-Heilbronn*



Auszeichnungen für Angehörige des Spielmannszuges Bad Friedrichshall

Nachdem sich im vergangenen Jahr zehn Angehörige des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall intensiv auf die Prüfungen zum D1- und D2-Lehrgang vorbereitet hatten, konnte nun Kreisstabführer Gerhard Kupfer den Lehrgangsteilnehmerinnen die Leistungsnaadel des Deutschen Blasmusikerverbandes in Bronze und Silber überreichen.

Die Abschlussprüfungen wurden von Lehrern der Musikschule Unterer Neckar abgenommen. Dabei wurden von allen Teilnehmerinnen durchweg sehr gute Ergebnisse im theoretischen sowie praktischen Teil erzielt.

Zwischenzeitlich wurden die Lehrgangsnachweise vom Landesausbildungsleiter nach absolvierter Prüfung an die Bad Friedrichshaller Spielleute zurückgesandt, sodass nun die Leistungsnaadeln an die erfolgreichen Lehrgangabsolventinnen ausgehändigt werden konnten. Beide Lehrgänge haben Ann-Katrin Baumgart und Anita Remmlinger mit großem Erfolg abgeschlossen.

Der D1-Lehrgang wurde von folgenden Angehörigen des Spielmannszuges – ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen – besucht: Isabel Klaiher, Romina Krebs, Ramona Maichle und Gloria Roller.

Manuela Maichle, Stefanie Scheuermann, Sabine Zimmermann und Stefanie Zimmermann konnten den D2-Lehrgang erfolgreich abschließen.

Andreas Rudlof, Siegelbach

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 071 31/95 61-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für

**Heizöl
Kraft- und
Schmierstoffe**



**Shell
Direct Partner**

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon
071 31/95 61-0
Telefax
071 31/95 61 30/31

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wenig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz

AssenheimerMulfinger

Autorisierter Mercedes-Benz Vertreter und Servicepartner
der DaimlerChrysler AG

AutoMobile

Neckgartacher Str. 73-75
74172 NSU-Oberseesheim
Telefon 071 32/9 75 80
Telefax 071 32/9 75 88 03
e-mail: n fz@assenheimer-
mulfinger.de

REINER

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**

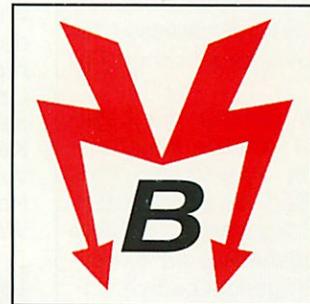
Ihr Profi für Blechverarbeitung und sanitäre Installationen

Durch individuelle Lösungen für Metallverkleidungen und Dachentwässerungssysteme runden wir architektonische Konzepte ab – mit höchstem Anspruch an Optik und Funktionalität. Zudem bieten wir den kompletten Service rund um ihr Bad aus einer Hand – von der Planung über die Montage bis hin zur Koordinierung aller Handwerksarbeiten. Sprechen Sie uns an!

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de

BLITZ- SCHUTZANLAGE?



TEL. 0791 / 52634 · SCHWÄB. HALL
FAX - 59842

AUSSENSTELLE:
TEL. 07131/ 253854 · HEILBRONN

BLICKLE GMBH



Der KfV Heilbronn hat neu gewählt



Bei der außerordentlichen Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in Neckarsulm im Januar 2004 standen eine komplett überarbeitete Satzung und umfangreiche Wahlen auf der Tagesordnung. Der Verband wählte für diese Veranstaltung einen eigenen Termin, damit bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes im Februar den Gästen diese umfangreichen Regularien erspart bleiben.

Neue Satzung für den Verband

In der Gründungsstätte des Verbandes, dem katholischen Gemeindehauses St. Paulus in Neckarsulm, wurde die neue Satzung des Verbandes vorgestellt und mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit einstimmig verabschiedet. Die Änderungen waren aufgrund der Satzungsänderungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, der Auflösung der Stützpunktbezirke durch das Landratsamt Heilbronn und die Neueinteilung des Stadt- und Landkreises in Bezirke notwendig geworden. Reinhold Korb aus Bad Wimpfen wurde als Vorsitzender im Amt für weitere 5 Jahre bestätigt und mit ihm der bisherige Vorstand bis auf Schriftführer Klaus Rohrbach einstimmig wieder gewählt. Klaus Rohrbach stellte das Amt aus beruflichen Gründen seinem Nachfolger Alfred Rosenberger aus Heilbronn zur Verfügung. Nicht zu wählen ist der erste stellvertretende Vorsitzende – dies ist laut Satzung der Kommandant der Feuerwehr Heilbronn, Eberhard Jochim. Spannend gestalteten sich die Wahlen zu den zu wählenden Mitgliedern der neuen Bezirke. Den drei Bezirken des Landkreises Heilbronn stehen jeweils vier Mitglieder, dem Bezirk Stadt Heilbronn zwei Mitglieder, den Werkfeuerwehren ein Mitglied zu.

MdL Reinhold Gall im Verbandsausschuss

Im Wahlkreis Neckar-Kocher-Jagst standen im Vergleich zur alten Stützpunktstruktur 2 weitere Plätze zur Verfügung. Einer, durch die Neueinteilung der Bezirke, der Zweite durch den Verzicht des gewählten Vorstandsmitglieds Hermann Jochim auf eine Kandidatur im Bezirk.

Im Bezirk „Weinsberger Tal-Bottwar/Schozach – Verwaltungsraum Lauffen“ gab es nach Auszählung der Stimmen für die Kandidaten Heiner Schiefer und Reiner Frisch ein Stimmenpatt. Das Los des Glücklicheren zog nach den Sat-

zungsbestimmungen Heiner Schiefer. Ein Novum in der Geschichte des Verbandes ist sicherlich, dass sich mit Reinhold Gall ein Mitglied des Landtags Baden-Württemberg zur Wahl stellte – und prompt in den Ausschuss gewählt wurde. Reinhold Gall ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Obersulm, dort auch als Kreisausbilder tätig und im Landtag von Baden-Württemberg u.a. Mitglied des Innenausschusses. Nach der neuen Satzung ist der Stellvertreter des Kreisbrandmeisters nicht mehr automatisch im Ausschuss vertreten. Im Wahlbezirk Zabergäu-Leintal-Kraichgau wurde der stellvertretende Kreisbrandmeister Harald Zeyer nominiert und gewählt. Gegenüber den Mitgliederstarken Feuerwehren dieses Bereiches hatte das langjährige Mitglied Manfred Rapp aus Güglingen einen schweren Stand.

Im Bezirk der Stadt Heilbronn vertritt neben Kommandant Eberhard Jochim, Achim Gruber und Michael Reiter die Interessen des Stadtkreises, für die Werkfeuerwehren wurde Manfred Mezger, Werkfeuerwehr der Audi AG im Amt bestätigt.

Einen besonderen Dank sprach Reinhold Korb der Stadt und Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm für deren Bereitschaft aus, die Durchführung der außerordentlichen Verbandsversammlung in der Deutschordensstadt auszurichten. Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann erntete für seine Unterstützung zur Vorbereitung der Veranstaltung, aber auch für seine Begleitung während der gesamten Beratungen zur Neufassung der Verbandssatzung, den Dank des Verbandsvorsitzenden für sein persönliches Engagement. Den scheidenden Mitgliedern des Gremiums dankte Reinhold Korb für die geleisteten Tätigkeiten und Unterstützung im Kreisfeuerwehrverband. Dem neu gewählten Ausschuss wünschte Korb eine fruchtbare Zusammenarbeit Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Abgerundet wurde die Versammlung durch die Wahlen zur „Anton Pecoroni Kameradschaftshilfe“ der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn und den Grußworten des Oberbürgermeisters der Stadt Neckarsulm, der es sich nicht nehmen ließ, die Gäste statt der heute obligatorischen Brezel – großzügig zu bewirten.

Robert Hassis
Pressesprecher KfV-Heilbronn

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn:

Vorsitzender:

Reinhold Korb, FF Bad Wimpfen

Stv. Vorsitzender:

Eberhard Jochim, FW Heilbronn

Stv. Vorsitzender:

Hermann Jochim, FF Neckarsulm

Kassier:

Rainer Süßer, FF Hardthausen

Schriftführer:

Alfred Rosenberger, FF Heilbronn

Kreisbrandmeister:

Hans-Wilhelm Hansmann

Mitglieder des Bezirks

„Neckar-Kocher-Jagst“:

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall
Wolfgang Rauh, FF Neckarsulm
Ulrich Falkenhain, FF Gundelsheim
Uwe Thoma, FF Möckmühl

Mitglieder des Bezirks

„Weinsberger Tal – Bottwar/Schozach“:

Verwaltungsraum Lauffen:

Ulli Stettner, FF Wüstenrot
Peter Pfeffer, FF Abstatt
Reinhold Gall, FF Obersulm
Heiner Schiefer, FF Lauffen a.N.

Mitglieder des Bezirks

„Zabergäu-Leintal-Kraichgau“:

Reinhard Frank, FF Eppingen
Wilhelm Bödinger, FF Bad Rappenau
Albert Decker, FF Schwaigern
Harald Zeyer, FF Brackenheim

Mitglieder des Bezirks

„Stadt Heilbronn“:

Achim Gruber, FW Heilbronn
Michael Reiter, FF Heilbronn

Werkfeuerwehren:

Manfred Mezger, Audi AG

Altersobmann:

Werner Kümmerle, FF Schwaigern

Jugendfeuerwehrwart:

Knut Steinbauer, FF Gemmingen

Fachberater

Öffentlichkeitsarbeit:

Robert Hassis, FF Neuenstadt
Bertram Karcher, FF Güglingen



IGNATIA BESTATTUNGSDIENST
ELKE REBHOLZ

HEILBRONNER STRASSE 33
74223 FLEIN
0800/88 755 88
HAUPTSTRASSE 2
71720 OSTERFELD

TAG UND NACHT TELEFONISCH ERREICHBAR



 **Württembergische**

Württembergische
Versicherungsgruppe

Ewald Schober
Versicherungsbüro

Silcherweg 3 · 74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/6 29 80 · Fax 6 46 72

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen



Meisterbetrieb
seit 40 Jahren

Thomas Fahrner
Steinbeisstraße 9
74360 Ilsfeld
Tel. (0 70 62) 6 31 87
Fax (0 70 62) 9 64 32

BIHLER

automatisch zum Erfolg

Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Stanz-, Biege-, Schweiß- und Montagemaschinen

Hürbelweg 5 · 74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/68 26 · Fax 0 70 62/6 43 83
Web: www.bihler.de



Häußermann's Ochs

GASTHOF + HOTEL

Familienfeiern und Tagungen,
Räumlichkeiten bis
zu 145 Personen.
Schwäbisch-regionale
Küche und mehr.....

"Willkommen im Ochs"

Fr.-Di. durchgehend Mi. + Do. ab 17 Uhr geöffnet
König-Wilhelm-Str.31 · 74360 Ilsfeld · Tel. 07062 67900

Jochen Stüber Malerwerkstätte

Heilbronner Straße 25 · 74199 Untergruppenbach
Telefon (0 71 31) 708-48 · Telefax (0 71 31) 97 01 83

- sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- eigener Gerüstbau
- Betoninstandsetzungsarbeiten (Schutz- und Instandsetzung von Betonoberflächen)
- Wärmedämm-Verbund-System (WDVS)
- Teppichbodenverlegung
- Kunstharzputze, mineralische Putze

■ Auf der Suche nach Wohn-Qualität und Individualität werden Sie früher oder später auch zu uns kommen.
Und Sie werden uns zustimmen: **jäger-einrichtungen** - das führende Einrichtungshaus.



■ komplette Einrichtungskonzepte ■ Möbel ■ Schlafsysteme ■ Leuchten ■ Textilien & Vorhänge ■ Teppiche ■ Kunst ■

■ Benzstraße 14 ■ 74360 Ilsfeld ■ www.jaeger-einrichtungen.de ■ Tel. 07062-95200 ■ Fax. 07062-952020 ■ Mo-Mi: 9.30-18.30 ■ Do-Fr: 9.30-19.30 ■ Sa: 9.30-16.00 ■



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn für den Leiter der Polizeidirektion Heilbronn Gerd Bornschein

„Die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn war im vergangenen Jahr im wesentlichen von der Satzungsänderung des Verbandes geprägt“, konstatierte dessen Vorsitzender Reinhold Korb eingangs der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in der „Schloßberghalle“ in Ilsfeld-Auenstein. Drei Sitzungen des Vorstandes und zwei Sitzungen des Ausschusses seien notwendig gewesen, um dann den siebten Entwurf in einer außerordentlichen Hauptversammlung im Januar 2004 beschließen zu können, gab Korb zu Beginn seines Jahresberichtes bekannt und zeigte sich sichtlich erleichtert darüber, dass dieses umfangreiche Werk nach langen Beratungen nun endlich verabschiedet und eingeführt werden konnte.

„Zahlreiche Termine, unter anderem Jubiläen von Landkreisfeuerwehren oder der 9. Landesfeuerwehrtag in Verbindung mit dem 150jährigen Bestehen des Deutschen Feuerwehrverbandes in Ulm kennzeichneten das vergangene Feuerwehrjahr“, so Reinhold Korb weiter.

„Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn wurden 2003 Manfred Rapp aus Güglingen, Peter Loose aus Neckarsulm und Heinz Gieß von der Feuerwehr Heilbronn ausgezeichnet“, gab Korb bekannt. „Außerdem wurde Stadtbrandmeister Kurt Semen aus Bad Friedrichshall für 20 Jahre als förderndes Mitglied die Ehrennadel in Silber der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände verliehen.“ Volker Lang von der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

„Nachdem sich im vergangenen Jahr nochmals 59 Teilnehmer am Sicherheitstraining für Einsatzfahrer beteiligten, haben seit dem Jahr 2000 nun insgesamt 392 Maschinisten diesen Kursus erfolgreich absolviert“, verkündete Reinhold Korb. „Damit haben fast 400 Feuerwehrkameraden nicht nur theoretische, sondern vor allem praktische Tipps und Anregungen erhalten, damit sie im Einsatzfall das ihnen anvertraute Feuerwehrfahrzeug sicher zum Einsatzort bringen können“, unterstrich Korb. Man habe für das laufende Jahr keine weitere Veranstaltung geplant, so der Verbandsvorsitzende weiter. „Sollte jedoch Interesse bestehen, brauchen wir schnellstmöglich die Rückmeldungen der Feuerwehren, da wir frühzeitig mit den Planungen beginnen müssen“, gab Korb zu bedenken.

Stellvertretend für die Feuerwehr Heilbronn sprach Korb seinen Dank für deren Unterstützung bei der Ausrichtung und Durchführung der Sicherheitstrainings dem Leiter der Heilbronner Feuerwehr, Eberhard Joachim, aus.

Als besonderes Ereignis im abgelaufenen Jahr bezeichnete Reinhold Korb die Ernennung



des ehemaligen Leiters der Feuerwehr Heilbronn, Branddirektor a.D. Klaus Würker, zum Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Korb hob die besonderen Verdienste von Klaus Würker als jahrzehntelanger Geschäftsführer der Gustav-Binder-Stiftung und dessen vehementen Einsatz für die Belange von im Einsatz verletzten Feuerwehrangehörigen hervor.

Besonders erfreut zeigte sich Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Korb über den gelungenen Internetauftritt des Verbandes. „Unser Pressesprecher Robert Hassis, der die Inhalte täglich aktualisiert und Bertram Karcher von der Freiwilligen Feuerwehr Güglingen, welcher die Homepage als Webmaster betreut, haben ein Medium geschaffen, welches in dieser Form in der Bundesrepublik einzigartig ist“, lobte Reinhold Korb. „Dieses Medium ist weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und findet derart Beachtung, dass auch benachbarte Kreisfeuerwehrverbände – unter anderem der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg – an unserer Internet-Plattform Interesse zeigen“, gab Korb sichtlich stolz bekannt.

Dabei seien drei wesentliche Punkte wie Übersichtlichkeit, die Möglichkeit der Direktverlinkung von Feuerwehren auf die Seiten und die permanente Aktualisierung mit einer guten Mischung aus Einsatzberichten, Berichten von Feuerwehrangehörigen, aktuelle Verbands-, Behörden- sowie Presseinformationen das Rezept für den großen Erfolg der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes, unterstrich Reinhold Korb. „Täglich verzeichnen wir bis zu 200 Zugriffe und seit Bestehen unserer Homepage haben wir rund 75.000 Besucher auf unserer Seite registrieren können“, so der Verbandsvorsitzende.

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn ließ es sich auch nicht nehmen, um Landrat Klaus Czernuska im vergangenen Jahr zu dessen 60. Geburtstag zu gratulieren. „Für den Kreisfeuerwehrverband war klar, dass er sich an den Empfang der Stadt Bad Wimpfen anschloss“, unterstrich Reinhold Korb. Zu Ehren des Jubilars wurde mit den Feuerwehr-Spielmanszügen aus Bad Friedrichshall und Ilsfeld sowie dem Fanfarenzug aus Bad Wimpfen ein Fackelzug veranstaltet. „Mit der Stadtkapelle Bad Wimpfen bliesen unserem Landrat an diesem Abend

vier Musikkapellen den Marsch“, bemerkte Korb schmunzelnd, „wobei das mittelalterliche Bild der Altstadt und der durch die Fackeln hell erleuchtete Spitalhof das entsprechende Ambiente bildeten.“

Nicht nur auf Landesebene sei die Finanzierung des Feuerwehrwesens ein Dauerthema im vergangenen Jahr gewesen, so Reinhold Korb. Weiterhin stellte er die gemeinsam mit der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg geplante Kampagne „Fit for Fire Fighting“ kurz vor. Hier soll in den kommenden zwei Jahren ein speziell ausgearbeitetes Fitnessprogramm für die Feuerwehrangehörigen dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehrfrauen und -männer für den Einsatzalltag zu erhalten bzw. zu steigern. Des Weiteren informierte Reinhold Korb darüber, dass zurzeit in Zusammenarbeit zwischen Innenministerium, Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und der Katastrophenforschungsstelle der Universität Kiel eine Studie zur Situation der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in Baden-Württemberg erstellt werde. Die Projektstudie bzw. die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen Ende diesen bzw. Anfang kommenden Jahres veröffentlicht werden, gab Korb bekannt.

„Zur Erarbeitung eines Informationsblattes über die Aufgaben und Bedeutung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg wurde während der letzten Präsidiumssitzung eine Arbeitsgruppe gegründet“, informierte Reinhold Korb die Versammlung. Dieses Papier soll den Kommunen und Feuerwehren vor Ort die Arbeit erleichtern und als Argumentations- sowie Arbeitshilfe zur Verdeutlichung der Notwendigkeit der Verbandsarbeit dienen.

Den Jahresbericht der „Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe“ konnte Reinhold Korb als dessen Vorsitzender kurz fassen, da im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise keine Leistungsfälle zu verzeichnen waren.

„Dass keine größeren Unfälle zu registrieren waren, liegt unzweifelhaft auch an der Umsicht unserer Führungskräfte und den Feuerwehrangehörigen selbst“, lobte Korb. Nur durch Umsicht und Vorsicht jedes Einzelnen könne ein solch erfreuliches Ergebnis erreicht werden, unterstrich Reinhold Korb und sprach die Hoffnung aus, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Zum Abschluss der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn wurde dem Leiter der Polizeidirektion Heilbronn, Leitender Kriminaldirektor Gerd Bornschein, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn verliehen. „In den 42 Jahren im Polizeidienst, davon allein 22 in Heilbronn und seit dem Jahr 2000 als Leiter der Polizeidirektion Heilbronn haben Sie sich stets für eine sehr gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Feuerwehren eingesetzt“, unterstrich Reinhold Korb, bevor er Gerd Bornschein die Ehrennadel ans Revers seiner Uniform heftete.

Andreas Rudloff, Siegelbach



RAIFFEISEN-FACHMARKT
für Freizeit, Haus und Garten

- Bei uns finden Sie
- Gartenbedarfsartikel
 - Garten- und Gemüsesämereien
 - Mehle aus eigener Mühle
 - Württembergische Genossenschaftsweine
 - Getränkemarkt - Bier, Sprudel, Saft - Kleintierfutter
 - Brenn- und Kraftstoffe

**Bezugs- und Absatzge-
nossenschaft**

Bad Friedrichshall Gundelsheim
Kochersteinsfeld Möckmühl
Neuenstadt Widdern

hüegler GmbH

- Entwicklung
- Fertigung
- Vertrieb
- Kabeltechnik
- Gerätetechnik
- Elektrotechnik

Daimlerstraße 1 · 74389 Cleeborn
(Industriegebiet Langwiesen III)
Tel. 0 71 35/98 10-14 · Fax 0 71 35/98 10-20
info@huegler-elektronik.de
www.huegler-elektronik.de

roman bauernfeind

Ein Unternehmen der Mondi-Gruppe

Verpackungslösungen aus Wellpappe

roman bauernfeind Tel. +49 07066/29-0
Verpackungswerk GmbH Fax: +49 07066/22 64
Wilhelm-Hauff-Str. 41 Internet: www.bauernfeind.com
D-74906 Bad Rappenau-Fürfeld E-Mail: bad.rappenau@bauernfeind.com

Projektmanagement

Hardware
Software
MH Elektrotechnik
Steuerungstechnik
Inbetriebnahmen

MH Elektro-Steuerungstechnik
SPS-Steuerungen · Schaltschrankbau
Hardwareplanung Eplan

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 6 · 74177 Bad Friedrichshall
Telefon (0 71 36) 97 05 97 · Telefax (0 71 36) 97 05 98
email: info@mh-hermann.de · www.mh-hermann.de

BECK
SPEDITION

Güter-Nah- und Fernverkehr
Internationale Transporte

Schönbeinstr. 8 · 74072 Heilbronn
Telefon 0 71 31/15 52 80 · Telefax 0 71 31/16 42 91



Ehrungen



Verdiente Feuerwehrangehörige wurden 2003 für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet:

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber:

Volker Lang, FF Schwaigern

**Ehrennadel der Bundesvereinigung
Deutscher Blas- und Volksmusikverbände:**

Silber – 20 Jahre förderndes Mitglied
Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall

**Ehrennadel des Kreisfeuer-
wehrverbandes 2003:**

Manfred Rapp, FF Güglingen
Peter Loose, FF Neckarsulm
Heinz Gieß, FW Heilbronn



Ehrennadel für Rainer Süßer

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in Neckarsulm durfte der Verbandsvorsitzende Reinhold Korb seinem Kassier Rainer Süßer kurz nach dessen 50. Geburtstag die Ehrennadel des Verbandes anheften.

Rainer Süßer, der seit 1976 Mitglied der Feuerwehr Harthausen, Abteilung Lampoldshausen ist, führt seit einem Jahrzehnt die Kasse des Verbandes.



Der Finanzfachmann, der als Kämmerer der Gemeinde Harthausen tätig ist, ist für den Verband und seine Feuerwehr stets ein kompetenter Ansprechpartner in Finanz- und schriftlichen Angelegenheiten. Aus seiner Feder stammt auch die Urkunde, die bei der Verleihung der Ehrennadel ausgehändigt wird. In seinen Ausführungen stellte Korb lächelnd fest, wer wohl diese Urkunde ausstellen dürfe... „Es war ein guter Tipp unseres damaligen Ehrevorsitzenden Anton Pecoroni, als er uns riet, Rainer Süßer für das Amt des Kassiers für den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn vorzuschlagen“, so Reinhold Korb. Noch viel besser sei es gewesen, ihm dann nach erfolgter Wahl das Amt auch übertragen zu können betonte Korb, bevor er Rainer Süßer die Ehrennadel anheftete.

Robert Hassis, KfV-Heilbronn



Steter Freund und Förderer der Jugendfeuerwehr

Stadtbrandmeister Hermann Jochim mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet

Seit dem 1. April 1961 gibt es in Neckarsulm offiziell eine Jugendfeuerwehr. Sie wurde vor über 40 Jahren vom damaligen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm Anton Pecoroni und dessen Mitinitiator Willy Jochim ins Leben gerufen. Somit ist die Neckarsulmer Jugendfeuerwehr die Älteste im Landkreis Heilbronn und kann auf eine stolze Erfolgsbilanz zurückblicken: Über 70 Prozent aller heute aktiven Angehörigen der Neckarsulmer Feuerwehr haben ihren Ursprung in der Jugendfeuerwehr der Deutschordensstadt. Zu den damaligen Gründungsmitgliedern zählt auch der heutige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm, Stadtbrandmeister Hermann Jochim. Er wurde während der Jahreshauptversammlung der Wehr vom stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Rudlof mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. „Wenn heute ein aktiver Feuerwehrangehöriger für vierzig Jahre geleisteten Feuerwehrdienst ausgezeichnet werden kann, dann muss er unweigerlich seinen ‚Feuerwehrweg‘ in der Jugendfeuerwehr begonnen haben, so auch Hermann Jochim“, hob der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart hervor. Dabei sei es besonders bemerkenswert, dass es sich bei dem Geehrten um ein Gründungsmitglied der Neckarsulmer Jugendfeuerwehr handle, so Andreas Rudlof weiter. „Als freiwilliger Feuerwehrmann und später als hauptamtlicher Kommandant der Neckarsulmer Feuerwehr hat Hermann Jochim nicht nur stets die Belange der Jugendfeuerwehr im Auge behalten, sondern die Jugendarbeit bestmöglich gefördert“, unterstrich Rudlof. Für Hermann Jochim bedeute die Jugendarbeit nicht nur Eigeninteresse als „Nachwuchsschmiede“ zur Sicherung des Nachwuchses für die eigene Wehr, sondern auch die gleichzeitige Vermittlung von



Werten wie Hilfsbereitschaft, Solidarität, Kameradschaft und Zivilcourage als sinnvolle und wirkungsvolle Jugendarbeit für die Stadt Neckarsulm, konstatierte der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart. „Hermann Jochim hat für die Belange der Jugendfeuerwehr immer ein offenes Ohr und vertritt die Interessen des Feuernachwuchses auch in der Gremienarbeit, zum Beispiel im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn“, lobte Andreas Rudlof. Durch seinen persönlichen Einsatz für die Werte der Feuerwehr, das Ehrenamt und die Jugendfeuerwehr im Speziellen habe sich der Geehrte besondere Verdienste erworben, so Rudlof weiter. Gemeinsam mit dem ebenfalls anwesenden Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer war sich der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Rudlof einig: „Dieses besondere persönliche Engagement und die Verdienste um die Jugendfeuerwehr Neckarsulm waren es nicht nur der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn und der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, sondern auch der Deutschen Jugendfeuerwehr wert, Stadtbrandmeister

Hermann Jochim mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber auszuzeichnen.“

Andreas Rudlof sprach die Hoffnung aus, dass sich Hermann Jochim auch weiterhin in gewohnter Weise für die Belange der Jugendfeuerwehr einsetzen und stark machen möge, damit der Übergang der Verantwortung und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft auf die nachfolgende Generation problemlos vonstatten gehen könne. Dass dies möglich sei, habe die erste Generation der Jugendfeuerwehr Neckarsulm bereits bewiesen, „aus welcher unter anderem Hermann Jochim als heutiger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm hervorgegangen ist“, unterstrich Rudlof. „Es ist sehr schön und beruhigend zu sehen, dass die Jugendfeuerwehrarbeit an der Basis durch aufgeschlossene und kompetente Führungskräfte aus der aktiven Wehr – wie hier durch Hermann Jochim – tatkräftig unterstützt wird“, freute sich der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Rudlof abschließend.

Andreas Rudlof, Siegelsbach

Hier BoxenStopp!
IHR SCHNELLES PROFI-TEAM FÜR SERVICE RUND UMS AUTO:

- Reifenservice
- Batterie-Service
- Ölwechsel und - Beratung
- Autowäsche

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Heilbronner Str. 36, 74172 Neckarsulm
Tel.: 071 32/63 83



Einbaumöbel
und
Schreinerarbeiten

sauber
 termingerecht
 preiswert

Im Klauenfuß 15 · 74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/24 49 · Fax 0 71 32/73 92
www.ihle-schreinerei.de

Schreiner
ihle
wir verwirklichen
ideen

Möbel · Küchen · Eckbänke · Garderoben · Wohnzimmer · Badezimmer · Kinderzimmer · Schlafzimmer · Esszimmer · Dachausbauten · Decken · Türen · Theken · Bankeneinrichtungen · Objekteinrichtungen
Kindergärten
Haustüren
Ladenbau
Schulen






Ehrungen



Franz Rittenauer aus Offenau – Ein „Urgestein“ des Feuerwehrwesens im Landkreis Heilbronn für seine ehrenamtliche Arbeit zweifach geehrt

Wer kennt ihn nicht? In Feuerwehrkreisen und darüber hinaus: Franz Rittenauer aus Offenau. Ob als Kreisausbilder „Grundausbildung/Truppführer“ oder langjähriger Schiedsrichter-Obmann für Leistungsprüfungen und Geschicklichkeitsfahren – durch seine überörtliche und engagierte Tätigkeit im Einklang mit seiner fairen, menschlichen und verbindlichen Art hat er einigen Generationen des Feuerwehrynachwuchses im Landkreis Heilbronn das nötige Rüstzeug für ihre tägliche Feuerwehrarbeit mit auf den Weg gegeben.

Neben diesen zeitaufwändigen Ämtern auf überörtlichem Parkett war Franz Rittenauer gleichzeitig 25 Jahre lang Kommandant seiner Heimatwehr in Offenau a.N. Auch wenn es sich der damals 19-jährige Franz Rittenauer im Jahre 1953 noch nicht träumen ließ, all diese Ämter irgendwann einmal zu bekleiden und mit Leben zu erfüllen, so ließ er sich jedoch seinerzeit schon vom Wahlspruch der Feuerwehr „Einer für Alle – Alle für Einen“ leiten.

Schon früh erkannte auch Franz Rittenauer, dass zur Sicherstellung des Feuerwehrynachwuchses eine Jugendfeuerwehr in den eigenen Reihen unabdingbar ist. So war es für ihn vor einigen Jahren keine Frage, eine Jugendabtei-

lung in Offenau zu gründen, die heute 20 Jungen sowie zwei Mädchen umfasst und von Jugendfeuerwehrwart Markus Kühn geleitet wird.

Stets engagierte sich Rittenauer für die Belange der Jugendfeuerwehr und tut dies heute noch als fachlicher und väterlicher Berater, nicht zuletzt als Fachgebietsmitarbeiter im Fachgebiet „Jugendpolitik“ der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

Für sein halbes Jahrhundert aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Offenau a.N. wurde Franz Rittenauer nun im Rahmen der Jahreshauptversammlung von seiner Feuerwehr geehrt. „Franz Rittenauer hat die Offenauer Feuerwehr in den 50 Jahren seiner Zugehörigkeit wesentlich mitgeprägt und -gestaltet“, bescheinigten ihm Kommandant Achim Klotzbücher und Bürgermeister Michael Folk unisono.

Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees hatte schließlich noch eine weitere, besondere Ehrung für Ehrenkommandant Franz Rittenauer parat: Im Namen der Landesjugendfeuerwehr verlieh er „einem Dinosaurier der Jugendfeuerwehr“ – wie er Rittenauer liebevoll bezeichnete – die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

Hees zollte dem Geehrten für seine Tätigkeit als Ausbilder und gleichzeitigen Mentor der Jugendfeuerwehr auf örtlicher wie überörtlicher Ebene seine besondere Wertschätzung sowie Hoch-



achtung. „Aber auch als Berater, Förderer und als Freund gilt heute mein besonderer Dank an Franz Rittenauer“, unterstrich Hees. „Daher darf ich dich in dankbarer Anerkennung der Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg auszeichnen“, entgegnete der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees dem Geehrten mit dem Verlesen des Textes der Verleihungsurkunde.

Andreas Rudlof, Siegelsbach

Partner der Verpackungsmittel-Industrie



MARBACH®

**Karl Marbach GmbH + Co. KG
Marbach Werkzeugbau GmbH**

D-74080 Heilbronn · August-Häusser-Straße 5+6
Telefon (0 71 31) 9 18-0 · Fax (0 71 31) 9 18-2 13
www.marbach.com

REIFENDIENST



PAUL BENDER



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88

SICHERHEIT RUND UMS HAUS...



Rauchalarme
DICON 440/550



Videoüberwachung
VT-30, VA-500, VA-510,
VA-1000, VA-1200Q



Funkalarm
System 4000

INDEXA GmbH, Postfach 749, 74227 Oedheim, Tel. 07136/98100, Fax 22579



FEUERWEHREN

Retten • Löschen • Schützen • Bergen



Stadtbrandmeister Wilhelm Bödinger



Über zwanzig Jahre ehrenamtliches Engagement als Abteilungs- und Gesamtkommandant

Seit 20 Jahren lenkt Wilhelm Bödinger als Gesamtkommandant die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau. Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Gesamtfirewehr Bad Rappenau stand seine Wiederwahl an und somit der Beginn seiner fünften Amtsperiode, die Wilhelm Bödinger zu schultern bereit ist.

Dabei hätte es sich Wilhelm Bödinger ursprünglich nicht träumen lassen, einmal über mehrere Jahrzehnte hinweg einer Mannschaft von derzeit 458 Männern und Frauen in den aktiven Abteilungen, der Jugendfeuerwehr sowie der Altersmannschaft in insgesamt acht Stadtteilen und der Kernstadt als Stadtbrandmeister vorzustehen.

Als der heute 55-jährige Kraftfahrzeugmeister nach zuvor selbständiger Tätigkeit in Hoffenheim mit seiner Familie 1977 nach Bad Rappenau kam und in die Dienste des städtischen Bauhofes wechselte, war es für ihn keine Frage, in die Freiwillige Feuerwehr einzutreten.

Bedingt durch die schwere Krankheit seines Vorgängers Herbert Schwab übernahm Bödinger 1982 das Amt des Abteilungscommandanten der Kernstadt, welches er bis heute in Personalunion innehat. Wilhelm Bödinger folgte 1984 Herbert Schwab außerdem als Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau und übt diese Funktion ebenfalls bis zum heutigen Tag aus.

Neben Beruf und Familie – Bödinger ist verheiratet und Vater dreier Kinder – musste er über die Jahre seines Wirkens für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Feuerwehrkommandant ein überaus großes Maß an Freizeit aufwenden, um die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau in ihrer seitherigen Funktion als Stützpunktfeuerwehr für den Bereich Bad Rappenau, Kirchartd und Siegelsbach zu erhalten, auszubauen und im Gefüge der Landkreisfeuerwehren entsprechend zu positionieren.

Neben der Funktion als Gesamtkommandant ist Wilhelm Bödinger seit 1984 Mitglied des Verbandsausschusses im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn. Außerdem war er lange Jahre im Bereich der Ausbildung tätig. So hat er

als Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer zahlreichen aktiven Feuerwehrangehörigen des Landkreises das notwendige Rüstzeug für ihren späteren aktiven Feuerwehrdienst mit auf den Weg gegeben.

Außer der Ausbildung von Feuerwehrangehörigen war ihm schon früh klar, dass eine fundierte Nachwuchssicherung nur durch die eigene Jugendarbeit erfolgen kann, weshalb er 1986 die Ju-



gendfeuerwehrarbeit in der Kernstadt wieder reaktivierte und sich so heute 18 Jugendfeuerwehrangehörige in Bad Rappenau und 99 Mädchen und Jungen im gesamten Stadtgebiet auf ihren späteren Dienst in den aktiven Abteilungen vorbereiten.

1989 konnte die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Eine großartige Veranstaltung unter der Federführung Bödingers, in deren Rahmen ein Kreisfeuerwehrtag stattfand und die damals geänderten Richtlinien zum Erwerb des baden-württembergischen Feuerwehrleistungsabzeichens in der Form von Schauübungen erstmals im Landkreis Heilbronn präsentiert wurden.

In die Ära von Wilhelm Bödinger fällt unbestritten auch die stetige Fort- und Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens in der Kurstadt. So konnten durch Feuerwehrhausneu- oder -umbauten in nahezu allen Abteilungen die Bedingungen zur Unterbringung von Mannschaft und Gerät auf einen optimalen Stand gebracht werden.

Ebenso fällt die komplette Modernisierung des Fuhrparks der Kernstadtwehr und der Stadtteilwehren in die bisherige Amtszeit Bödingers.

Ob der Umbau des Löschgruppenfahrzeuges LF 16-TS zu einem Löschgrup-

penfahrzeug LF 16 im Jahre 1996, die Beschaffung eines Rüstwagens RW 1 und eines Kommandowagens oder eines Gerätewagens Gefahrgut, der übrigens für sämtliche Gefahrguteinsätze nördlich der Autobahn A 6 im Landkreis Heilbronn zum Einsatz kommt, stets hat sich Wilhelm Bödinger dafür stark gemacht, mit den vorhandenen Mitteln ein Optimum in der feuerwehrtechnischen Ausstattung zu erreichen.

Dies gilt auch für den im Gemeinderat zu Beginn der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts gefassten Grundsatzbeschluss, in sämtlichen Abteilungswehren bzw. Stadtteilen künftig nur noch einen Löschfahrzeugtyp zu beschaffen. Hierbei war das Anliegen von Wilhelm Bödinger stets eine einheitliche Fahrzeug- und Gerätetechnik vorzuhalten, damit diese im Bedarfsfall untereinander kompatibel und so ein reibungsloses Zusammenspiel der einzelnen Abteilungen untereinander möglich ist. So wurden von 1993 bis 2003 in insgesamt sieben Stadtteilen

Löschgruppenfahrzeuges des Typs LF 8/6 beschafft und in Dienst gestellt. Lediglich in Treschklingen besteht noch Nachholbedarf, der aber – vorbehaltlich der Verfügbarkeit der erforderlichen Finanz- und Zuwendungsmittel – baldmöglichst befriedigt werden soll.

Wilhelm Bödinger hat nun seine fünfte Amtsperiode geschultert, nachdem ihm von „seiner“ Mannschaft das notwendige Vertrauen ausgesprochen worden ist.

Seine Aufgaben werden jedoch in Zukunft nicht leichter werden. Die Übernahme eines Einsatzabschnittes auf der Bundesautobahn BAB 6 steht an und muss vorbereitet sowie organisiert werden. Zur Sicherstellung des flächendeckenden Brandschutzes in der Großen Kreisstadt müssen die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ umgesetzt und durch einen Brandschutzbedarfsplan untermauert werden. Außerdem wird in Zeiten knapper Finanzmittel die Phantasie und das Improvisationstalent aller gefragt sein, um auch in Zukunft das Schutz- und Sicherheitsbedürfnis der Bürger in der Kurstadt in ausreichendem Maße gewährleisten zu können.

Andreas Rudlof, Siegelsbach



Neuer stellv. Landesjugendfeuerwehrwart



Andreas Rudlof aus Siegelsbach ist neuer stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart

Die Delegierten der Jugendfeuerwehren in Baden-Württemberg haben sich in ihrer Delegiertenversammlung in Gaggenau-Michelbach entschieden: Zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart wurde Hans-Peter Schäfer aus Sigmaringen, Andreas Rudlof aus Siegelsbach zu seinem Stellvertreter der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg gewählt. Mit einem einstimmigen Wahlergebnis entschied sich die Delegiertenversammlung für den 36-jährigen Siegelsbacher aus dem Landkreis Heilbronn als „Co-Pilot“ der Landesjugendfeuerwehr.

„Sachgebietsleiter Feuerwehrverwaltung/Notfallmanagement, Einsatzleiter vom Dienst der Flughafenfeuerwehr“ – das steht so auf seiner Visitenkarte. Dass dieser Job auch in Wirklichkeit so spannend ist, wie er sich anhört, merkt man spätestens dann, wenn man sich mit Andreas Rudlof persönlich unterhält. Voller Begeisterung berichtet der Angehörige der Flughafenfeuerwehr Stuttgart dann von seiner alltäglichen Arbeit, dem ganz besonderen Flair und der Faszination eines internationalen Verkehrsflughafens.

Wenn man ihn nach seinen Hobbies fragt, bekommt man – wie könnte es für einen „Feuerwehrmann mit Leib und Seele“ anders sein – zu hören: „Brand- und Katastrophenschutz sowie natürlich die Jugendfeuerwehr.“ Dass er sich als hauptamtlich tätiger Feuerwehrangehöriger in der Nachwuchsarbeit engagiert, ist zwar relativ selten, für ihn aber selbstverständlich. „Auch die Berufs- und Werkfeuerwehren rekrutieren einen Großteil ihres Personals aus Frauen und Männern, die ihren Weg zur Feuerwehr über die Jugendfeuerwehr gefunden haben.“

Mit damals 17 Jahren trat er im Jahre 1984 in die Freiwillige Feuerwehr Siegelsbach ein und verdiente sich dort seine ersten „Sporen“. Sein ehemaliger Kommandant Ludwig Hofmann sowie



Anton Pecoroni, damals Kreisbrandmeister des Landkreises Heilbronn, waren seine wichtigsten Mentoren und Förderer beim Start seiner „Feuerwehrkarriere“. Von 1988 bis 1993 war Rudlof Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau. Dort war er dann auch maßgeblich daran beteiligt, die Jugendfeuerwehrarbeit in der Bäderstadt zu reaktivieren und wieder eine Jugendfeuerwehr in der Kernstadtabteilung ins Leben zu rufen. Bis zu seinem Ausscheiden war er auch als Jugendfeuerwehrwart tätig.

Die Jugendfeuerwehr hat ihn auch nach 1993 nicht losgelassen, was letztendlich dazu führte, dass er im Jahre 2001 von der Landesjugendfeuerwehr als Sachgebietsleiter Veranstaltungen in die Landesjugendleitung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg berufen wurde. Während dieser Zeit war er u. a. mit der Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung der Jugendfeuerwehraktivitäten für den 9. Landesfeuerwehrtag in Verbindung mit dem 150-jährigen Bestehen des Deutschen Feuerwehrverbandes in Ulm befasst.

Andreas Rudlof hat sich vorgenommen, Ansprechpartner für die Basis – den Jugendfeuerwehren auf Kreis- und Kommunalebene – zu sein. Seine weiteren Schwerpunkte legt er dabei in die Darstellung der Jugendfeuerwehrarbeit durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsentation. Ein wichtiger

Aspekt der Jugendfeuerwehrarbeit ist ihm dabei die Zukunftssicherung zum Fortbestand der aktiven Feuerwehren durch ausreichend Feuerwehrynachwuchs.

Dabei setzt der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart auf eine offene, von gegenseitigem Vertrauen geprägte, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Ein funktionierender Informationsfluss sowie ein kameradschaftliches Verhältnis zu den „Mitstreitern“ sieht er als unabdingbar für eine erfolgreiche Zusammenarbeit an, um die bevorstehenden Zukunftsaufgaben bestmöglich lösen zu können. Insbesondere rechtzeitige Meldungen von der „Basis“, wo und bei was der Schuh drückt wünscht sich Andreas Rudlof, um mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und Jugendfeuerwehrwarten vor Ort in einen fruchtbaren Dialog eintreten und die Aufgaben der Zukunft zum Wohle der Jugendfeuerwehren bewerkstelligen zu können.

Über seine Tätigkeit als stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart hinaus engagiert sich der Berufsfeuerwehrmann in seiner Freizeit auch in der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn. Aus seiner Feder stammen zahlreiche qualifizierte Fachberichte über Einsätze und Veranstaltungen der Landkreis- und Jugendfeuerwehren, die er in Fachzeitschriften und in regionalen Medien publiziert. Er versteht es meisterhaft, bei Veranstaltungen das gesprochene Wort in Schriftform umzusetzen, bei Schadensereignissen präzise zu recherchieren und die Ereignisse mit der Kamera zu dokumentieren und visualisieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn für die geleistete Arbeit zum Wohle der Feuerwehren und last, but not least für die Mitarbeit an der Verbandszeitung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn.

Robert Hassis
Pressesprecher KfV-Heilbronn

Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.

Unser Backfieber – Ihr Genuss



BÄCKEREI
KONFITOREI
DENZER
Beim Rathaus seit 1830
OEDHEIM
Tel. 0 71 36/2 06 92
Café





Die Feuerwehren präsentieren sich im Internet



Mit einer neu gestalteten Homepage präsentiert sich die Feuerwehr Heilbronn seit Anfang Mai 2004 wieder im Internet. Längere Zeit kam nur der Hinweis des Kommandanten Eberhard Jochim – „diese Seiten werden derzeit überarbeitet, lassen Sie sich überraschen“. Und die Feuerwehr Heilbronn versprach nicht zuviel. Auf den neu gestalteten Seiten, die unter der Federführung von Pressesprecher Günter Baumann im Layout dem Internetauftritt der Stadt Heilbronn angepasst werden mussten, erhalten Sie umfangreiche Informationen rund um die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heilbronn.



Die Homepages der Feuerwehren im Stadt und Landkreis Heilbronn wurden von den Feuerwehren in eigener Regie erstellt und unterhalten. Dennoch unterscheidet sich die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren in der Region von anderen Stadt- und Landkreisen. Sie arbeiten kooperativ in einem Netzwerk zusammen.

Die Internetkonzeption des KfV basiert zwischenzeitlich auf vier Säulen. Für die Aktualität sorgen derzeit:

- Die Kooperation mit dem Medienunternehmen „Heilbronner Stimme“, das die Freigabe für die Artikel aus dem Unternehmen gestattet
- Der klassischen Berichterstattung aus den Feuerwehren
- Der direkten Datenbankanbindung mehrerer Feuerwehren
- Der Kooperation mit der Polizeidirektion Heilbronn

Unter der Federführung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn entstand ei-

ne Datenbankanbindung mehrerer Feuerwehren an die Internetseite des Verbandes. Damit profitiert letztlich die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren und gewinnt an Aktualität.

In diese Datenbankstruktur der KfV Seite wurde jetzt auch die Feuerwehr Heilbronn eingebunden. Sobald ein Bericht oder Einsatz auf der Homepage der Feuerwehr eingestellt wird, kann der zuständige Webmaster der Feuerwehr den Bericht auch auf der KfV-Seite freischalten und die Aktivitäten seiner Feuerwehr einem breiten Publikum aktuell präsentieren.

Brandaktuell war beispielsweise die Feuerwehr Heilbronn mit der Berichterstattung vom Kraftwerkbrand. Der Einsatz war noch nicht abgeschlossen stand bereits ein erster Einsatzbericht auf der KfV-Seite und der Homepage der Feuerwehr Heilbronn.

Den Feuerwehren, die keine eigene Internetseite unterhalten können weiterhin Berichte direkt in die Datenbank einfügen, diese müssen jedoch vom KfV für das Internet freigeschaltet werden.

Nicht immer, aber immer öfter informiert der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn die Öffentlichkeit noch aktueller über das Geschehen in den Feuerwehren. Dazu trägt neben der Datenbankanbindung auch die Kooperation mit der Polizeidirektion Heilbronn bei, die mit Ihren täglichen Presseberichten neuerdings auch den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn unterstützt

An dieser Stelle sei seitens des Verbandes ein herzliches Dankeschön an alle ausgesprochen, die dieses Konzept und damit die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen: Das Medienunternehmen Heilbronner Stimme, welches die Übernahme der Artikel auf der KfV-Seite gestattet, Stimme.net, die dieses Internet-Netzwerk großzügig unterstützt, die Pressestelle der Polizeidirektion Heilbronn und last but not least den Feuerwehren, die sich auf den Internetseiten des Verbandes und ihren Feuerwehren einbringen.

Robert Hassis, KfV Heilbronn

www.kfv-heilbronn.de

Links zu den Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn:

Stadt Heilbronn

www.feuerwehr-heilbronn.de

Landkreis Heilbronn

- Feuerwehr Abstatt www.feuerwehr-abstatt.de
- Bad Friedrichshall www.feuerwehr-friedrichshall.de
- Feuerwehr Flein www.feuerwehr-flein.de
- Feuerwehr Güglingen www.feuerwehr-gueglingen.de
- Feuerwehr Gundelsheim www.ff-gundelsheim.de
- Feuerwehr Lauffen a. N. www.feuerwehr-lauffen.de
- Feuerwehr Löwenstein www.feuerwehr-loewenstein.de
- Feuerwehr Möckmühl www.feuerwehr-moeckmuehl.de
- Feuerwehr Neckarsulm www.feuerwehr-neckarsulm.de
- Feuerwehr Neckarwestheim www.feuerwehr-neckarwestheim.de
- Feuerwehr Neudenau www.feuerwehr-neudenau.de
- Feuerwehr Neuenstadt www.feuerwehr-neuenstadt.de
- Feuerwehr Obersulm www.feuerwehr-obersulm.de
- Feuerwehr Offenau www.feuerwehr-offenau.de
- Feuerwehr Weinsberg www.feuerwehr-weinsberg.de

Abteilungsf Feuerwehren im Landkreis Heilbronn

- Heinsheim www.hometown.aol.de/ffheinsheim
- Obergimpfern www.freiwillige-feuerwehr-obergimpfern.de
- Neulautern www.feuerwehr-neulautern.de
- Stangenbach www.feuerwehr-stangenbach.de

Orderer · Ringbücher · Kalender · Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

BERBERICH PAPIER

Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

filmstaschen · Vesandtaschen

Reimerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0
Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de
info@randecker-westiner.de

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

... Ihr Partner - mit Sicherheit!

spannungsvoll!

ELTKAUF Meister Service

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst



Ausflug der Altersabteilungen



Altersabteilungen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn auf historischen Pfaden in Schwäbisch Hall

Pünktlich mit dem Glockenschlag der St. Michaelkirche um 9.00 Uhr waren sie präsent: Der Baden-Württembergische Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring und Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim und nahezu 420 Teilnehmer der Altersabteilungen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn, die zum größten Teil in Begleitung ihrer Frauen in einem der sechs Großraumbusse nach Schwäbisch Hall angereist waren.

In einer wunderbaren Kulisse präsentierten sich die Gäste der „Begrüßungsmannschaft“ um Walter Döring, dem OB Pelgrim, Reinhold Korb, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, dem Organisator des Ausflugs, Werner Kümmerle und einem der ältesten Teilnehmer – Karl Rupp aus Beilstein, auf den 53 Stufen der St. Michaelkirche. Selbst ein Franz Rittenauer



hatte Probleme alle Teilnehmer auf ein Foto zu bannen, so gewaltig war diese Kulisse bei strahlendem Sonnenschein. In lockerer, entspannter Atmosphäre wurden Aussagen zu dem hohen Stellenwert der Feuerwehren und unverbindliche Worte zur Finanzierung der Feuerwehren gefunden. Rupp, Kommandant a. D. der über 30 Jahre die Geschehnisse in Beilstein leitete, lies es sich nicht nehmen stellvertretend für die Teilnehmer einige Worte an Anwesenden zu richten.

Im Anschluss an die Begrüßung führte der Weg über die 53 Stufen in die Kirche. In den kühlen Gemäuern wurde die Entstehung des Bauwerks und die gerade abgeschlossenen Renovierungsarbeiten von Herrn Hönig ausführlich mit hoher Fachkompetenz erläutert.

Ein Höhepunkt der Besichtigungen war der Ausflug in die Feuerwehrgeschichte im Schwäbisch Haller Feuerwehrmuseum. Erich Eller hat mit seinen Mannen dieses Kleinod auf ehrenamtlicher Basis aufgebaut. Vor dem Gang durch die Hallen hatten die Mitglieder der Feuerwehr Schwäbisch Hall einen Imbiss pa-

rat, den sich die Teilnehmer im Schatten der Gemäuer munden ließen. Seit 1997 beherbergt das Museum auf 1600 qm Fläche rund 6000 Exponate. Von der absoluten Rarität – eine hölzernen Stockspritze aus dem 14. Jahrhundert – über mittelalterliche Löscheimer, tragbare Löschkästen, Helme, Orden usw. – 60 von Hand oder Pferden gezogene Spitzen bis hin zur mächtigen Hydrophor – Groß-Spritze von 5 m Länge fand der Besucher so ziemlich alles was mit der Feuerwehrgeschichte zu tun hat.

Aus der Heilbronner Ecke zierte eine Biberacher Dreirad Leiter von 1897 mit einer Steighöhe von 18 m als Dauerleihgabe der Berufsfeuerwehr Heilbronn und eine fahrbare Spritze der Feuerwehr Bad Rappenau die Ausstellung. Nach der Mittagspause führte der Weg durch historisches Gemäuer zur privaten Kunsthalle Würth. Diese markante Gebäude aus behauenen Muschelkalk mit einer markanten Fassade aus Stahl



und Glas fügt sich harmonisch in die Umgebung der Altstadt ein. Präsentiert wurden moderne Klassiker und zeitgenössische Internationale und Werke junger Künstler. Die Eindrücke der Besucher waren dann auch vielfältig. Der eine oder andere technisch geprägte Feuerwehrmann konnte sich nicht immer mit diesen Kunstwerken identifizieren, bzw. anfreunden.

Gegenständlicher und greifbarer war es im Hällisch-Fränkischen Museum, das mit über 3000 qm Ausstellungsfläche zu den größten in Baden-Württemberg zählt. Nicht dokumentiert – aber mit großer Wahrscheinlichkeit beherbergt es auch die meisten Treppenstufen. Dabei wurden Erinnerungen an die junge Vergangenheit wach - kein Wunder - in dem interessant renovierten Gebäudekomplex sind Zeugnisse zur Geschichte aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu finden. Nach so viel sehenswertem, Kultur und historischen Eindrücken blieb auch ausreichend Zeit für einen kleinen Stadtbummel in der Altstadt, bei einem kühlen Hellen, einer Tasse Kaffee oder einem erfrischenden Eis.

Ein herzlicher Empfang wurde den Alterskameraden von der FF Mainhardt-Hütten in Hütten bereitet. Im Rahmen des Feuerwehreffestes war im Nu das große Festzelt fest in Heilbronner Händen, doch fast genau so schnell waren die Teilnehmer mit Essen und Getränken versorgt.

Reinhold Korb, der Verbandsvorsitzende berichtete kurz über das aktuelle Geschehen auf der Verbandsebene. So werden vom Landesfeuerwehrverband derzeit Gespräche mit der Landesregierung geführt, um die Finanzierung der Feuerwehren auch in Zukunft zu sichern. Probleme bereitet nach wie vor die Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrholungsheims Titisee, Zuschüsse vom Land stehen aus. Die Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn wird derzeit überarbeitet. Sie soll im nächsten Jahr verabschiedet werden.

Der Abschluss in im Festzelt der Abteilungsfeuerwehr Mainhardt-Hütten



stand unter dem Motto, das Karl Rupp schon zu Beginn am frühen Morgen im kleinen Kreis verkündete: „Mach's wie die Feuerwehr – löscht den Durst – dann brennt's nicht mehr.“ Dies war an diesem heißen Sommertag auch nötig, als die Heilbronner Truppe pünktlich und geordnet um 21.00 Uhr die Rückreise in die heimliche Gefilde antrat.

Mit dem Ausflug ist der jährliche Höhepunkt der Verbandsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn im Bereich der Altersabteilungen – die jährliche Zusammenführung der Alterskameraden aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn – planmäßig und erfolgreich gelaufen.

Seit Jahren ist der Obmann der Altersabteilungen, Werner Kümmerle aus Stetten Garant für diese gelungenen Ausflüge. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön seitens des Verbandes und sicher auch der TeilnehmerInnen für die tolle Planung und perfekte Realisierung dieser großen Veranstaltung gesagt.

Robert Hassis
Pressesprecher KfV-Heilbronn



Gustav Binder zum 150. Geburtstag



Bei den Feuerwehren in Baden-Württemberg ist die Gustav-Binder-Stiftung weithin bekannt.

Der Namensgeber der Stiftung wäre am 31. März 2004 150 Jahre alt geworden.

Zu Ehren Gustav Binder legte der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler und der Heilbronner Feuerwehrkommandant Eberhard Jochim im Beisein des Stiftungsausschusses der Gustav-Binder-Stiftung an seinem Grab einen Kranz nieder.

In seiner Ansprache würdigte Dr. Knödler die Leistungen des legendären Feuerwehrkommandanten, Vorsitzenden des Feuerwehrverbandes Württemberg, Stadtrat und Ehrenbürger von Heilbronn. Mit der Gründung der Gustav-Binder-Stiftung im Jahre 1930 habe man zur Unterstützung in Not geratener Feuerwehrangehöriger ein richtungsweisendes Sozialwerk geschaffen.

Frau Christel-Luise Ebert schreibt über ihren Urgroßvater:

Gustav Binder bei der Feuerwehr

1878 ist Gustav Binder in die Feuerwehr eingetreten. Zu der Zeit war es ein Pflichtdienst, für alle tauglichen Bürger der Stadt, bis zum 42. Lebensjahr. Er wurde Steiger und pflegte zu sagen: „Flaschner sind gute Steiger.“ Er war ja Spezialist für Kupferdächer, der Umgang und das Besteigen von hohen Leitern gehörte zu seiner täglichen Arbeit.

Als kleiner Bub hat er mit seinen Kameraden den Amtsdienst geübt. Die ledernen Feuereimer hingen an der Decke im Rathaus. Gustav erzählte später: „Mr habba blos des Seil losbinde miessa, dann sin alle Oimer von sälwer rundrurburzel, des hat uns Lausbuba nadierlich saumäsich gfalla“.

Seit 1872 gab es Hydranten, das heißt die Schläuche und Spritzen konnten innerhalb der städtischen Wasserversorgung an dafür bestimmte Entnahmestellen angeschlossen werden.

In seiner Dienstzeit war ein grundlegender Wandel der Pflichtfeuerwehr. Die neue Lokalfirewehrordnung für Heilbronn vom Mai 1890 wurde erlassen. Die Verpflichtung zum Dienst bestand weiterhin, konnte aber durch eine Geldabgabe abgelöst werden.

Es entstand bald aus der Gesamtwehr heraus, eine rasch einsetzbare, schlagkräftige Kerntruppe. Für die offizielle Wehr wurde 1890 der elektrische Feuertelegraph eingeführt, der die beachtliche Summe von 7.000 Mark kostete. Die sogenannte Weckerlinie entstand, welcher Gustav Binder auch angehörte. Durch seine gewissenhafte und disziplinierte Art, ist er in der Stufenleiter bei der Feuerwehr emporgestiegen. 1906 wurde er Kommandant der Heilbronner Feuerwehr. Binder zeigte, dass er der richtige Nachfolger von Karl Renner war. 1902 fuhr in Heil-

bronn die erste Motorspritze. Vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 bekam die Heilbronner Wehr einen Lastkraftwagen mit eingebauter Feuerlöschpumpe.

1924 erkannte er die Notwendigkeit einer Automotorspritze. Er glaubte aber die Kosten der Stadt nicht zumuten zu können, deshalb brachte er durch eine persönliche Sammlung die benötigten Mittel zusammen. Mit seinen Sammelisten besuchte er Heilbronner Bürger und Geschäftleute. Er hatte verschiedene Sammelisten, zum Beispiel für 50, 100, 200 und mehr Mark. So war er auch wieder einmal im Industriegebiet unterwegs und legte nach einem Gespräch, dem Firmeninhaber die für ihn bestimmte Sammeliste vor. Dieser wollte einen niedrigeren Betrag als die anderen auf der Liste eintragen. Gustav Binder zog ihm schnell die Liste weg und sagte dabei: „Für sie hab I a no a nindrigere Lista, sie versauere mer mei schene Lista netd.“

Auf die gleiche Weise finanzierte er auch 1927 den Umbau des „Stabswagens“, der auf seine persönlichen Körpermaße gerichtet wurde.

Zum 70. Geburtstag bekam Gustav Binder eine Nachbildung der Automotorspritze, welche er zusammen gebettelt hatte. Die Männer von der Feuerwehr hatten das Modell selbst hergestellt. Es hatte einen befüllbaren Tank und einen Schlauch. Der Standort für die Motorspritze war das Vorstandszimmer im Spritzenhof am Hafemarkt. Bei besonderen Anlässen wurde der Tank mit Wein befüllt und dann mit dem Schlauch in die Vierteleinsätze der Feuerwehrmänner geleitet.

Er hat die Feuerwehr technisch und organisatorisch immer auf der Höhe der Zeit gehalten, so dass sie vorbildlich war im Land und im Reich. Kein Wunder, dass er mit Ehrungen überhäuft wurde. Wir sehen es heute noch an einer beachtlichen Anzahl



von Orden, die ihm für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen überreicht wurden.

1925 ist er 1. Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Württemberg geworden. Er war Vorbild und durch seinen persönlichen Einsatz wirkte er auch erzieherisch auf seine Kameraden, die ihn wie einen Vater verehrten. Bei den Übungen forderte er stets strenge Disziplin, die er danach bei dem verdienten Viertele wieder lockerte mit einem: „Seil ooziecha“ (Seil abziehen). Wenn das Viertele besonders gut schmeckte, sagte er zu seinem Fahrer Offner: „Des isch a fei's Saufele.“

Man musste ihn aber auch bei einem Großfeuer erlebt haben. Da stand der stattliche Kommandant, traf in aller Ruhe und mit Bestimmtheit seine Anordnungen und schlug dabei doch einen kameradschaftlichen Ton an.

1901/02 beim Brand der Ölfabrik Hahn am Neckar, stand Binder, nach den Erzählungen seiner Tochter Luise, bei den Löscharbeiten am Neckar, 8 Tage in voller Uniform. Er soll im Stehen geschlafen haben. Der Heilbronner Spruch: „Feu rio d'r Neckar brennt, holet Stroh und lösched gschwend“ stammt aus, dieser Zeit.

Die wohl schönste Anerkennung seiner Verdienste um die Feuerwehr, war die Gustav Binder Stiftung. 1930 gründete der württembergische Feuerwehrverband, anlässlich des 17. Landesfeuerwehrtags, diese Stiftung. Ausgestattet wurde sie mit 10.000 Reichsmark. Die Zinsen der Stiftung sollen den im Dienst geschädigten, notleidenden Feuerwehrkameraden und ihren Familien zu Gute kommen. Nach den 2. Weltkrieg wurde die Stiftung wiederbelebt und aufgestockt. 1997 verfügte die Stiftung über ein stattliches Kapital von DM 525.000,-.

Am Tage der „Gleichschaltung“ (31.3.1933) durch die Nationalsozialisten, legte Gustav Binder alle öffentlichen Ämter nieder. 1934 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des württembergischen Feuerwehrverbandes ernannt. Nach 28 Jahren als Feuerwehrkommandant wurde er am 7. April 1934 aus dem Amt verabschiedet.

Zur Eröffnung einer Feuerschutzwoche, anfangs der 30er Jahre, setzte Gustav Binder eine Übung am Ostflügel des Marktplatzes an. Vom Balkon des „Hotel Falken“ schaute OB Beutinger mit einigen Stadträten zu. Man hörte die Stimme des Kommandanten. Da rief plötzlich OB Beutinger durch die Dämmerung: „Herr Kommandant, was kostet so ein normaler Heilbronner Brand?“ Binder erkannte seinen „Herrn“ und rief prompt zurück: „Soviel, als ooner zahla und vertracha koa.“

Man musste ihn aber auch bei einem Großfeuer erlebt haben. Da stand der stattliche Kommandant, traf in aller Ruhe und mit Bestimmtheit seine Anordnungen und schlug dabei doch einen kameradschaftlichen Ton an.

Weitere Infos über Gustav Binder unter www.feuerwehr-heilbronn.de





Mit 1.167 Jugendfeuerwehrangehörigen an der Spitze im Regierungsbezirk Stuttgart

Knut Steinbauer aus Gemmingen-Stebbach ist der neue erste Mann an der Spitze der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn. Die Vertreter der Jugendfeuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn wählten ihn als Nachfolger von Wolfgang Hagner. Peter Rück aus Bad Friedrichshall wurde von der Delegiertenversammlung zum Stellvertreter bestellt. Beide erhielten ein einstimmiges Votum.

Knut Steinbauer betritt mit dem Amt kein neues Terrain. Vor der Amtsübernahme war er der Stellvertreter von Wolfgang Hagner. Auch Peter Rück ist schon lange Jahre mit der Jugendfeuerwehrarbeit in Bad Friedrichshall vertraut. Außerdem engagierte er sich überörtlich aktiv im Kreisjugendfeuerwehrausschuss.

Die „Neue Seetalhalle“ in Bad Friedrichshall-Hagenbach war für den scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner ein würdiges Umfeld, um seinen letzten Jahresbericht als Chef der Kreisjugendfeuerwehr abzugeben. Im Oktober 2003 konnte mit der Neugründung der Jugendfeuerwehr in Langenbrettach ein weiterer „weißer Fleck“ auf der Landkreiskarte beseitigt werden. „Somit unterhalten nunmehr 41 von 46 Landkreismunicipalitäten und die Stadt Heilbronn eine Jugendfeuerwehr“, verkündete Wolfgang Hagner nicht ohne Stolz. Insgesamt 1.167 Jugendliche, darunter 163 Mädchen, bereiten sich in 54 Jugendfeuerwehrabteilungen auf den aktiven Feuerwehrdienst vor.

Dass die Jugendarbeit unweigerlich Früchte trägt und sich für jede Gemeinde ausnahmslos lohnt, zeigt ein weiterer positiver Bilanzposten aus dem letzten Jahr: 85 Jugendfeuerwehrangehörige wurden in den aktiven Dienst bei den Feuerwehren übernommen.

232 Jugendfeuerwehrwarte und -betreuer sorgen dafür, dass die Jugendlichen nicht nur in feuerwehrtechnischer sondern auch in jugendpflegerischer Hinsicht auf ihre spätere ehren-



Ein Gruppenbild in historischen Uniformen vor einer Handdruckspritze überreichten die Mitglieder des Kreisjugendfeuerwehrausschusses ihrem scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner als Abschiedsgeschenk.



amtliche Tätigkeit vorbereitet werden. Dabei spielt auch die Vermittlung von persönlichen Werten, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, Bildung von Verantwortungsgefühl und Sozialkompetenz eine nicht unwesentliche Rolle.

1.777 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 1.564 Stunden allgemeine Jugendarbeit bilden die Leistungsbilanz der für das Jahr 2003. „Damit wurden insgesamt 3.341 Stunden Jugendarbeit von den Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn geleistet“, informierte Wolfgang Hagner.

Neben drei Ausschusssitzungen und zwei Jugendfeuerwehrwart-Stammtischen zum allgemeinen Erfahrungsaustausch wurden auch die Kreisjugendfeuerwehrwart-Seminare der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg an der Landesfeuerweherschule besucht. Besondere „Highlights“ waren das 20jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Untereisesheim in Verbindung mit der zweiten Adventure-Tour sowie das zehnjährige Bestehen der Lauffener Jugendfeuerwehr. „Die Homepage der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn konnte ebenfalls ‚online‘ gehen“, so Wolfgang Hagner. Unter <http://www.KJF-Heilbronn.de> können die Jugendfeuerwehren seit März 2003 dort aktuelle Informationen abrufen.

Landrat Klaus Czernuska bedankte sich eingangs seiner Grußworte beim scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner für dessen außerordentliches Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehren. „Wenn man bedenkt, dass beim Amtsantritt von Wolfgang Hagner im Jahre 1996 insgesamt 516 Mitglieder in 23 Jugendfeuerwehren zu verzeichnen waren, dann sind die rund 1.200 Mitglieder in 41 Jugendfeuerwehren eine deutliche Erfolgsbilanz, die für sich spricht“, lobte Landrat Czernuska. Unter diesem Gesichtspunkt sei es ihm ein besonderes Bedürfnis, dem scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart persönlich für die geleistete Arbeit zu danken und die Verbundenheit mit dem Feuerwehrynachwuchs zu unterstreichen, so Czernuska weiter.

Wolfgang Hagner habe während seiner Amtszeit für einen regelrechten Aufschwung bei den Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis gesorgt, unterstrich der Landrat. Bei-

DIEFFENBACHER

DIEFFENBACHER GMBH & CO.

Heilbronner Strasse · 75031 Eppingen
Telefon: +49 (0) (72 62) 65-0 · Telefax: +49 (0) (72 62) 65-377
E-mail: dse@dieffenbacher.de · <http://www.dieffenbacher.de>

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag, Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

Im Auftrag des KFV des Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Redaktionsleitung: Reinhold Korb, Bad Wimpfen; Robert Hassis, Neuenstadt

Auflage: Garantiert 5.000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2004, 7. Auflage



spielhaft nannte Czernuska hier unter anderem die zum Jahrtausendwechsel ins Leben gerufene Gründungsinitiative „Eintausend für Zweitausend“. Wenngleich das Ziel auch erst kurz nach der Jahrtausendwende erreicht werden konnte, so wertete es der Kreischef dennoch als einen weiteren Motor zur Neugründung von Jugendfeuerwehren im Landkreis. Als Geschenk zum Abschied überreichte Landrat Klaus Czernuska einen Landkreisschirm an Wolfgang Hagner, „damit Sie auch in Zukunft gut beschirmt sind.“ Abschließend witzelte Klaus Czernuska: „Der Schirm ist kein billiges Werbegeschenk – der ist stabil und hält so einiges aus!“ Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann bedankte sich ebenfalls bei Wolfgang Hagner für die geleistete Arbeit zum Wohle der Jugendfeuerwehren und wünschte dessen Nachfolger Knut Steinbauer eine weiterhin glückliche Hand zum Wohle und zur Fortentwicklung der Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Hansmann unterstrich die Notwendigkeit einer flächendeckenden Jugendarbeit zur Sicherung des Fortbestandes der aktiven Abteilungen auch bzw. gerade für die Zukunft, um dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung auch weiterhin in ausreichendem Maße Rechnung tragen zu können. Der Kreisbrandmeister warb außerdem für ein Miteinander zwischen den aktiven Abteilungen und den aus der Jugendfeuerwehr übernommenen Nachwuchskräften, um einen „Austritt nach Übertritt“ wirksam zu verhindern.

Besonders erfreut zeigte sich Hansmann, dass ihm Wolfgang Hagner auch in Zukunft erhalten bleibt. „Wenn leider nicht mehr als Kreisjugendfeuerwehrwart, dann aber als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld“, schmunzelte Kreisbrandmeister Hansmann.

Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Rudlof bezeichnete die Veranstaltung als richtungweisend für die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn, insbesondere durch den eingeläuteten Stabwechsel. Der neu gewählten Führung wünschte er viel Glück für die weitere Arbeit. „Diese ehrenamtliche Arbeit ist oft zeitaufwändig und stressig“, bescheinigte Rudlof, „doch wenn man nach gelungener sowie erfolgreicher Arbeit in die zufriedenen Augen der Jugendlichen blicken kann, entschädigt das für alle Mühen.“

Andreas Rudlof bescheinigte Wolfgang Hagner eine beachtliche Leistungsbilanz zum Ende seiner Amtszeit. „Dies wird letztendlich dadurch untermauert, dass die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn mit nahezu 1.200 Jugendfeuerwehrangehörigen den ersten Platz im Regierungsbezirk Stuttgart einnimmt“, unterstrich Andreas Rudlof.

„Wenn der Seemann nicht weiß, in welchen Hafen er will, dann ist kein Wind der Richtige“, gab der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart frei nach Seneca dem neu gewählten Führungsduo mit auf den Weg. „Ich wünsche euch stets, dass ihr immer wisst, in welchen Hafen ihr wollt und damit immer den richtigen Wind für eure Arbeit bekommt“, wünschte Andreas Rudlof abschließend.

Neben der Neuwahl des Führungsduos waren auch drei Mitglieder des Kreisjugendfeuerwehrausschusses zu wählen. Die Delegierten entschieden sich hier für Frank Rieth (Bad Rappenau-Bonfeld), Bernhard Brückner (Wüstenrot) und Ralf Hemberger (Ellhofen). Als Kassenprüferin folgte Caroline Kreß aus Langenbrettach dem seitherigen Amtsinhaber Jochen Reif.

Ehrungen für erfolgreiche Jugendfeuerwehrarbeit

Für besondere Verdienste um die Förderung und den Aufbau der Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn zeichnete der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Rudlof während der Delegiertenversammlung der



Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn in Bad Friedrichshall-Hagenbach den scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner aus Ilsfeld, Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann aus Neckarsulm und Jugendfeuerwehrwart Hartmut Schaffroth aus Neuenstadt am Kocher mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber aus.

Dabei unterstrich Andreas Rudlof: „Die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn hat unter der Ära Wolfgang Hagner eine rasante Aufwärtsentwicklung genommen.“ Neben der stolzen Leistungsbilanz im Hinblick auf die Verdoppelung der Mitgliederzahlen und einer über 90-prozentigen Flächendeckung im Stadt- und Landkreis Heilbronn habe Hagner besonders viel Wert auf Ausbildung, Wettbewerbe und einen regelmäßigen Erfahrungs- sowie Informationsaustausch mit den Jugendfeuerwehrwarten vor Ort gelegt, bestätigte Rudlof.

„Als Kreisbrandmeister haben Sie für die Belange der Jugendfeuerwehr stets ein offenes Ohr“, lobte der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann. Mit seinen Bemühungen habe Hansmann wesentlich dazu beigetragen, „dass die Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn heute einen Spitzenplatz im Regierungsbezirk Stuttgart einnehmen“, unterstrich Andreas Rudlof. Besonders lobte er die Beharrlichkeit und Hartnäckigkeit Hansmanns, mit welcher er den Kommandanten stets klarmache, wie wichtig eine eigene Jugendfeuerwehr sei. „Alles in allem: Ein Kreisbrandmeister wie ihn die Jugendfeuerwehren sich wünschen“, so der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart abschließend.

„Hartmut Schaffroth hat sich in der Jugendarbeit auf örtlicher und überörtlicher Ebene zahlreiche, bleibende Verdienste erworben, weshalb er heute besonders geehrt wird.“

Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber wurde an Alexander Blind (Ilsfeld), Wolfgang Henn (Talheim) und Matthias Walter (Flein) verliehen.

„Alexander Blind ist seit 1995 der Kassenverwalter der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn und ein exzellenter sowie unverzichtbarer Organisator vieler Veranstaltungen auf Kreisebene“, unterstrich Andreas Rudlof.

Wolfgang Henn und Matthias Walter leisteten „mustergültige Jugendnachwuchsarbeit vor Ort, die massig Früchte trägt“, bekräftigte der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart. Dieses ungewöhnliche Engagement aller hier Geehrten sei es der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg wert gewesen, die Auszeichnungen vorzunehmen, so Andreas Rudlof. Abschließend gab er zu bedenken: „Ohne solche aktive Unterstützung wäre eine effektive und sinnvolle Jugendarbeit vor Ort gar nicht möglich, obgleich die heute Geehrten stellvertretend für all diejenigen ausgezeichnet wurden, die an der Basis durchweg eine sehr gute und fruchtbare Jugendfeuerwehrarbeit leisten.“

Andreas Rudlof, Siegelsbach



Zweite Adventure-Tour der KJF Heilbronn



Dunkelblau und orange waren am Samstag die dominierenden Farben in den Straßen und Gassen von Untereisesheim. Kein Wunder, wenn man bedankt, dass dort ab 8.30 Uhr insgesamt 352 Jugendfeuerwehrangehörige und Betreuer aus dem gesamten Landkreis Heilbronn unterwegs waren, um an der zweiten Adventure-Tour der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn teilzunehmen. An dem Spektakel beteiligten sich 41 Mannschaften aus 25 Städten und Gemeinden des Landkreises.



Die beiden Organisatoren Alexander Blind und Knut Steinbauer hatten sich dabei einen speziellen Zeitplan ausgedacht, um Stauungen an den einzelnen Stationen zu vermeiden. Hierzu zählte auch die Aufteilung in eine östliche und westliche Tour durch den Ort. Zu lösen waren neben Denksportaufgaben und Wissensfragen natürlich auch zahlreiche Spielstationen, damit für die Teilnehmer ein abwechslungsreicher Verlauf gewährleistet war und keine Längeweile aufkommen konnte.

Ob beim Leinenbeutel-Zielwerfen, bei dem eine Feuerwehrleine samt Beutel in ein Punktefeld möglichst weit und zielgenau geworfen werden und der Werfer das Leinenende am Schluss auch noch in der Hand behalten musste, oder beim „Spritzhäuschen“ – hier mussten von jedem Teammitglied die danebenstehenden Auffangbehälter in kürzestmöglicher Zeit mit Wasser befüllt werden – die Mädchen und Jungs der einzelnen Jugendfeuerwehren waren eifrig und engagiert bei der Sache. Schließlich galt es, dem Vorjahressieger, der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall, den Wanderpokal abzugeben.

Absolutes „Highlight“ der Adventure-Tour-Stationen war die Position „Fährmann hol über“ am Mühlbachsee. Jeweils eine Mannschaft, bestehend aus drei Jugendlichen musste den Mühlbachsee in einem Schlauchboot überqueren. Dabei war quer über den See ein Stahlseil gespannt, an dem sie sich und ihr Boot über das Gewässer ziehen mussten. Auf der anderen Seite angekommen, wurde das Boot an drei weitere Teamkollegen übergeben. Diese mussten dann noch zwei Sandsäcke mitnehmen und den Weg wieder ans gegenüberliegende Ufer suchen. Dass dieses Wasserspiel nicht ohne „Opfer“ bleiben würde, war abzusehen. Der erste, der mit dem „kühlen Nass“ Bekanntschaft machte, war ein Junge der gastgebenden Jugendfeuerwehr Untereisesheim.

Nicht minder interessante Spielstationen, wie z.B. Sackhüpfen, ein Armaturen-Puzzle, Holzskifahren, Schlauchzielwerfen, Schubkarrenrennen und Kistenstapeln rundeten das Actionangebot ab.

Ihr Können mussten die Jugendlichen auch beim Gewichtschätzen unter Beweis stellen: Von einem Metallrohr musste mit einem Rohrabscneider ein Stück abgeschnitten werden. Mit zwei möglichen Versuchen mussten die Mannschaften die Länge schätzen, um ein Gewicht von 200 Gramm zu „ersägen“, damit die volle Punktzahl erreicht werden konnte.

Jedoch nicht nur Spaß und Spiel waren gefragt, auch pädagogische Elemente waren bei der Adventure-Tour vertreten. In einem „Kimspiel“ hatten die Jugendfeuerwehrangehörigen zum einen ihre Merkfähigkeit unter Beweis zu stellen



und zum anderen wurde das Gehör getestet. Gleiche Paare – die in kleinen Filmdosen verpackt waren – mussten anhand ihrer Klangeigenschaften herausgefunden bzw. erraten werden.

Um den Event abwechslungsreich zu gestalten, waren neben Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamgeist – wie bei den Action-Stationen – auch Wissen, Allgemeinbildung und Improvisationstalent gefragt.

„Die Jugendlichen sollen hier ein besonderes Gemeinschaftsgefühl erleben“, so Knut Steinbauer. Besonders wichtig findet er hierbei, dass neben der Förderung des notwendigen Teamgeistes auch der „Wir-Gefühl“ gestärkt und auch die Zusammenarbeit sowie das Kennenlernen der einzelnen Jugendfeuerwehren des Landkreises untereinander gefördert wird. „Es ist unerlässlich, dass die Jugendlichen auch einmal über den Tellerrand hinausschauen und überörtliche Kontakte knüpfen“, ist Knut Steinbauer überzeugt. „Das erleichtert später im aktiven Dienst die Zusammenarbeit untereinander wesentlich“, so der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart weiter. Die Wissensfragen stellten als ausgleichender Part zum „Actionteil“ dann besondere Anforderungen an die Fähigkeiten der einzelnen Teams zur Beschaffung der benötigten Informationen. Durch Befragen der Untereisesheimer Bevölkerung, Nachlesen auf Schau- oder Informationstafeln und – natürlich wie bei „Wer wird Millionär?“ – dem „Telefonjoker“, sprich Handy, war der Ideenreichtum der Mädchen und Jungen gefordert, um an die jeweils richtigen Lösungen zu kommen.

Wer wusste, dass die drei Begriffe „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ aus den Tagen der französischen Revolution im 18. Jahrhundert stammten, hatte die Punkte schon einmal sicher.

„Wie viel Räder hat eine Boeing 747?“ Wer 18 als Antwort herausbrachte bzw. ankreuzte, bekam die volle Punktzahl. Manche Teams waren bei der Lösungsfindung hier sehr erfindungsreich – sie kannten einen Mitarbeiter der Stuttgarter Flughafenfeuerwehr und holten sich dort kurzerhand die benötigte Information.

Insgesamt waren mit den Feuerwehrangehörigen der Untereisesheimer Feuerwehr 60 Helfer um Kommandant Gustav Müssig und Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner den ganzen Tag über im Einsatz, um entweder die Teilnehmer zu verpflegen oder als Schiedsrichter an den einzelnen Stationen, in der Logistik oder als Fahrer zum Gelingen dieser Adventure-Tour beizutragen.



Zweite Adventure-Tour der KJF Heilbronn



Anlass für die Ausrichtung der zweiten Adventure-Tour in Untereisesheim war das 20jährige Bestehen der dortigen Jugendfeuerwehr.

Gustav Müssig erinnerte sich in einem kurzen Rückblick an die Anfänge und bekräftigte die Notwendigkeit einer aktiven



Jugendarbeit zur Nachwuchs- und Bestandssicherung der freiwilligen Feuerwehren im Land.

Auch Reinhold Korb, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, unterstrich die Aussagen seines Vorredners und bedankte sich bei den Organisatoren und allen Helfern für das gute Gelingen der Veranstaltung.

Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner bedankte sich außerdem für die zuteil gewordene Unterstützung durch die Firmen Campina sowie Knorr und erläuterte dass die Adventure-Tour künftig im zweijährigen Wechsel mit dem Indiacaturnier stattfinden soll.

Andreas Rudlof, Siegelsbach

Wanderpokal der zweiten Adventure-Tour der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn geht erneut nach Bad Friedrichshall

Das Team 1 der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall konnte bei der diesjährigen Adventure-Tour in Untereisesheim mit 1.924 Punkten den ersten Platz verteidigen und den Wanderpokal zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen.

Mit 1.825 Punkten folgte die Mannschaft der Neuenstadter Jugendfeuerwehr auf Platz zwei. Die im vergangenen Jahr gegründete Jugendfeuerwehr aus Oedheim erreichte mit ihrer Mannschaft 2 insgesamt 1.774 Punkte und landete damit auf dem dritten Platz.

Die folgenden Plätze belegten bis zum zehnten Platz die Teams Hardthausen 1, Ellhofen, Talheim, Möckmühl, Zaberfeld 2, Siegelsbach 1 und Gemmingen 1.

Alle Teilnehmer erhielten zur Erinnerung an die zweite Adventure-Tour der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn eine Medaille mit dem Untereisesheimer „Löwenmännchen“ als Motiv und entsprechender Beschriftung überreicht.



Das Bild zeigt die Siegermannschaft aus Bad Friedrichshall zusammen mit dem Untereisesheimer Kommandanten Gustav Müssig (links), Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner (zweiter von links), seinem Stellvertreter Knut Steinbauer (zweiter von rechts) sowie dem Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Reinhold Korb (rechts). aru



**...macht Gutes
zum Genuss.**

Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG
Werk Bad Friedrichshall
Kocherwaldstraße 24
74177 Bad Friedrichshall

☎ 0 71 36 / 2 73 - 0
☎ 0 71 36 / 2 73 - 161

e-mail: info@hengstenberg.de
<http://www.hengstenberg.de>



Großbrand in Bad Wimpfen



Großbrand in der Altstadt von Bad Wimpfen – denkmalgeschütztes Traditionshotel „Sonne“ komplett zerstört

„Wimpfens Altstadt verliert eine Perle“, so die Schlagzeile der „Heilbronner Stimme“ vom 16.12.2003 – „Riesiger Schaden für Inhaber und ganze Stadt“ titulierte die „Rhein-Neckar-Zeitung“ ihren Bericht vom 17.12.2003 unter Bezugnahme auf den Großbrand in der Wimpfener Altstadt in der Nacht zum 15. Dezember 2003. Hierbei wurde das zentral im verkehrsberuhigten Altstadtbereich an der Ecke Haupt-/Schulstraße gelegene Hotel „Sonne“ durch ein Großfeuer vollständig zerstört. Ein in unmittelbarer Nachbarschaft befindliches Wohn- und Geschäftshaus wurde ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Dabei war der vorangegangene Sonntag der letzte Tag des Weihnachtsmarktes, sodass das Hotel zum Zeitpunkt des Brandausbruchs keine Gäste beherbergte, weshalb glücklicherweise kein Personenschaden zu beklagen war. Noch einen Tag vor dem Ereignis hätte sich die Lage anders dargestellt, da das Haus hier noch voll belegt war.



Bemerkt wurde das Schadenfeuer vermutlich eher zufällig durch eine Zeitungsausträgerin, die kurz nach vier Uhr am Morgen an dem Gebäude vorbeikam, sofort die Feuerwehr alarmierte und die Bewohner des Nachbarhauses aufweckte.

Dem schnellen Eingreifen – bereits fünf Minuten nach Alarmauslösung um 4.14 Uhr war die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen vor Ort – der Feuerwehrkräfte ist es zu verdanken, dass ein Übergreifen des Feuers auf die übrige enge Bebauung der Wimpfener Altstadt verhindert werden konnte.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte an der Einsatzstelle war ein Innenangriff bereits nicht mehr möglich, da der Gastraum des Restaurants und der Treppenraum bereits im Vollbrand standen sowie sämtliche Fensterverglasungen bereits geborsten waren. Die Dachhaut des Hotels war im Treppenraumbereich – nachdem die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen in Stellung gebracht worden war – bereits offen, wobei die Ausbreitungsrichtung zu diesem Zeitpunkt nicht erkennbar war.

Hinzu kam die Meldung, dass noch eine Person im Nachbargebäude vermisst sei, was sich kurze Zeit später als nicht zutref-

fend herausstellte, jedoch in der Erstphase ebenfalls Personal für entsprechende Einsatzmaßnahmen gebunden hatte.

Insofern beschränkten sich die Kräfte zunächst auf einen massiven Außenangriff. Eine vor dem Hotel „Sonne“ noch vom Weihnachtsmarkt übrig gebliebene Verkaufsbude aus Holz wurde von den Feuerwehrkräften mit vereinten Kräften kurzerhand auf die Seite geschafft.

Nachdem jedoch relativ schnell zu erkennen war, dass das Gebäude innerhalb kürzester Zeit in voller Ausdehnung brannte und die Dachhaut durchgebrannt bzw. offen war, wurde zunächst eine Riegelstellung zum Nachbargebäude aufgebaut, um zumindest dieses Haus halten zu können. Aufgrund der Intensität des Brandes war offensichtlich, dass das Hotelgebäude durch weitere Brandbekämpfungsmaßnahmen nicht mehr gerettet werden konnte. Insbesondere auch aufgrund der Tatsache, dass aller Wahrscheinlichkeit nach die Abschlusstür (Glastür) vom Gastraum zum Treppenraum nicht geschlossen war und es somit im Bereich des Treppenraumes zu einer Kaminwirkung kam, sodass nach dem Durchbrennen der Dachhaut eine schlagartige Brandausbreitung über die restlichen Gebäudegeschosse zur Folge hatte.

Bereits beim Eintreffen an der Brandstelle hatte der örtliche Einsatzleiter erkannt, dass seine eigenen Kräfte nicht ausreichten. So alarmierte er unverzüglich einen weiteren Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm nach. Eine weitere Drehleiter wurde kurze Zeit später von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau nachalarmiert. Von der Berufsfeuerwehr Heilbronn wurden verschiedene Sonderfahrzeuge, unter anderem der Atem- und Strahlenschutz-Gerätewagen (ASGW) zur Einsatzstelle nachgefordert. Außerdem wurde die Aufstellung der eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge bewusst so gewählt, dass sich diese außerhalb des Trümmerschattens befanden.

Während die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen neben den ersten Maßnahmen mit der Her- und Sicherstellung der Wasserversorgung befasst war, waren die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm mit der Bildung von Riegelstellungen zum Nachbargebäude befasst. In der Endphase der Brandbekämpfung war in jedem Stockwerk des Nachbargebäudes eine Riegelstellung positioniert. Zwei weitere – verstärkte – Trupps aus Neckarsulm drangen über das Schaufenster des Ladengeschäfts in das Nachbarhaus ein, um von dort aus mit C-Rohren einen beherzten Innenangriff vorzutragen, nachdem die massive Eingangstüre des Schreibwarenladens durch Sicherheitschlösser mehrfach gesichert war, eine Türöffnung hier wesentlich mehr Zeit erfordert und somit die Wirkung der Löschmaßnahmen zum Schutz der Nachbarschaft unweigerlich verzögert hätte. Einer der Trupps arbeitete sich durch das Gebäude zur Unterstützung einer der eingesetzten Drehleitern über den Treppenraum hoch in das

Dachgeschoss vor und konnte so dazu beitragen, das gerade auf den Dachstock übergegriffene Feuer schnell unter Kontrolle bringen sowie eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Der alleinige Einsatz einer Drehleiter hätte den Brandübertritt nicht verhindern können bzw. durch die fehlende Unterstützung durch den Angriffstrupp eine Ausweitung des Schadens im Nachbarhaus zur Folge gehabt. Zwei verstärkte Trupps waren später mit Wärmebildkameras eingesetzt, um eine effektivere Brandbekämpfung durchführen zu können. Der Einsatz von – wie hier zwei – Wärmebildkameras hat sich bei Objekten dieser Bauart, insbesondere zum Auffinden verborgener Glutnester ein unverzichtbares Hilfsmittel herausgestellt, um Lösch- sowie Nachlöscharbeiten effektiv durchführen zu können. Gegen 5.08 Uhr wurde die Lagemeldung „Feuer unter Kontrolle“ abgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt wurden noch einzeln aufflackernde Feuer mit jeweils einem C-Rohr über die Drehleitern durch die Fensteröffnungen abgelöscht.

Mit der Beseitigung vorhandener Einsturzgefahren wurde ab 8.50 Uhr begonnen. Ab diesem Zeitpunkt konnte das Gebäude vorsichtig betreten und Raum für Raum vollständig abgelöscht werden. Zu diesem Zweck mussten Decken- und Wandverkleidungen sowie teilweise auch Brandschutt entfernt werden. Besonders interessant war



hierbei, dass in der Küche sowie in der Frühstücksküche (Anriche) überwiegend „nur“ Rauchschäden vorzufinden waren.

Im Nebengebäude wurde unter Verwendung von Wärmebildkameras die Verbindungswand zum Hotel „Sonne“ auf evtl. vorhandene Brand- und Glutnester untersucht. Als während dieser Nachkontrollen im zweiten Obergeschoss der Wohnung relativ hohe Temperaturen detektiert wurden, musste die Wand an mehreren Stellen aufgebrochen werden. Für die Nachlöscharbeiten wurde Schaummittel als Netzmittel verwendet. Außerdem wurden Wassersauger zur Aufnahme von Löschwasser eingesetzt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen wurde bis zum 16.12.2003, 6.00 Uhr eine Brandwache gestellt, wobei hier mehrfach immer wieder aufflackernde kleine Brände abgelöscht werden mussten.

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung



Großbrand in Bad Wimpfen



wurde eine offene Entnahme aus dem Adler- und Löwenbrunnen durchgeführt und die zur Brandbekämpfung eingesetzten B- und C-Rohre versorgt. Beide Brunnen wurden später aus Hydranten bzw. aus einer an jedem Brunnen vorhandenen, separaten Zuleitung gespeist. Weiterhin wurden alle drei eingesetzten Drehleitern einzeln von Unterflurhydranten in der Haupt-, Schul- und Feuerseestraße versorgt.

Noch am Montag nahmen die zuständigen Brandermittler der Kriminalpolizei Heilbronn ihre Arbeit zur Feststellung der Brandursache auf. In tagelanger Ermittlungsarbeit konnte Brandstiftung zwischenzeitlich als mögliche Ursache ausgeschlossen werden, nachdem keine Spuren für ein gewaltsames Eindringen in das Gebäude noch sonstige Hinweise gefunden werden konnten, welche diesen Tatbestand erhärtet hätten. Vielmehr wird von einem Brandausbruch – möglicherweise durch einen technischen Defekt – im Bereich des Gastraumes im Restaurant ausgegangen, was letztendlich auch durch die Spuren der Brandzehrung in diesem Bereich belegt ist.

Der Gesamtsachschaden wird auf 1,3 bis 1,5 Millionen Euro geschätzt. Unmittelbar nach Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen sollen die Reste des mittelalterlichen Hauses vollständig abgebrochen werden.

Insgesamt wurden 2 B-, 9 C- und drei Wendrohre zur Brandbekämpfung eingesetzt. Außerdem wurden 158 Atemluftflaschen verbraucht. Ein Feuerwehrangehöriger wurde während des Einsatzes leicht verletzt.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei funktionierte reibungslos. Durch den massiven Einsatz und die Unterstützung, unter anderem bei der zügigen Räumung von fünf benachbarten Gebäuden, wurde die Arbeit der Feuerwehr wirksam unterstützt.

Auch die Betreuung der aus dem direkt angrenzenden Nachbargebäude evakuierten Personen durch den DRK-Ortsverein Bad Wimpfen sowie die Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken und Verpflegung klappte optimal.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen waren unter der Einsatzleitung von Stadtbrandmeister Reinhold Korb insgesamt 72 Feuerwehrmänner sowie acht Fahrzeuge (Kommandowagen (KdoW), Mannschaftstransportwagen (MTW), Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Drehleiter mit Korb (DLK 23/12), Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), Schlauchwagen (SW 1000), Gerätewagen (GW) sowie das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Abteilung Hohenstadt im Einsatz.

Die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm war unter Leitung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters und Neckarsulms Stadtbrandmeister Hermann Jochim mit 24 Feuerwehrangehörigen und sieben Fahrzeugen (Kommandowagen (KdoW), Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12), Drehleiter mit Korb n.B. (DLK 23/12 n.B.), Löschgruppenfahrzeug (LF 16), Gerätewagen Messtechnik (GW-

Mess), Gerätewagen Transport (GW-T) und der Gerätewagen Licht (GW-Licht)) eingesetzt.

Sechs Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau unterstützten die Brandbekämpfungsmaßnahmen mit zwei Fahrzeugen (Kommandowagen (KdoW), Drehleiter mit Korb (DLK 23/12)).

Die Berufsfeuerwehr Heilbronn entsandte sechs Feuerwehrangehörige mit drei Fahrzeugen (Gerätewagen Atem- und Strahlenschutz (ASGW), Feuerwehrkran (FwK) und dem Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Mulde (WLF mit AB-Mulde)) nach Bad Wimpfen vor Ort.



In der Erstphase stellte der Rettungsdienst acht Einsatzkräfte (zwei Notärzte, sechs Mann Rettungsdienstpersonal) sowie vier Fahrzeuge (zwei Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF), zwei Rettungstransportwagen (RTW)). Bis zum Abschluss der Brandbekämpfungsmaßnahmen waren vier Einsatzkräfte (ein Notarzt, drei Mann Rettungsdienstpersonal) und zwei Fahrzeuge (je ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) und Rettungstransportwagen (RTW)) anwesend. Der Versorgungs-/Betreuungsdienst wurde mit 18 Einsatzkräften vom DRK-Ortsverein Bad Wimpfen übernommen.

Das Polizeirevier Neckarsulm und der Polizeiposten Bad Wimpfen war mit insgesamt neun Beamten im Einsatz. Von der Kriminalpolizei waren zwei Beamte zur Ursachenermittlung vor Ort.

Außerdem wurden Mitarbeiter des zuständigen Strom- und Gasversorgungsunternehmens, ein Architekt und ein Statiker zur Einsatzstelle beordert.

Landrat Klaus Czernuska und Bürgermeister Claus Brechter sowie dessen Stellvertreter und MdL Dr. Bernhard Lasotta waren noch in der Brandnacht vor Ort.

Am darauf folgenden Montagnachmittag waren neben Landesbranddirektor Dipl.-Ing. (TU) Ulrich Kortt auch Bezirksbrandmeister Dipl.-Ing. Frieder Lieb und Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann vor Ort, um sich vom Schadensumfang persönlich ein Bild zu machen.

Brände in engen Wohnbebauungen, insbesondere in Altstadtbereichen, bergen besondere Gefahren in sich, die ein umsichtiges Vorgehen sowie eine schnelle und sichere Entschlusskraft des Einsatzleiters

erfordern, um hier größere Schäden für die unmittelbare Nachbarschaft zu vermeiden.

Durch die schnelle Lageerfassung des Einsatzleiters in Person von Bad Wimpfens Feuerwehrkommandant Reinhold Korb bei dessen Eintreffen an der Einsatzstelle und die umgehende Nachalarmierung weiterer Kräfte konnte so wertvolle Zeit gewonnen sowie weiterer Schaden von der restlichen und wertvollen Bausubstanz in der Nachbarschaft abgewendet werden. Insbesondere das beherzte und besonnene Vorgehen von Wolfgang Rauh mit seinen Truppmännern als erster Angriffstrupp der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm durch das Schaufenster in das Nachbargebäude fand bei Stadtbrandmeister Reinhold Korb lobende Anerkennung. Bei Hermann Jochim sowie den beteiligten Feuerwehrangehörigen aus Bad Rappenau und von der Berufsfeuerwehr Heilbronn bedankte sich Reinhold Korb ebenfalls für die hervorragende Kooperation.

Die unkomplizierte Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren untereinander und der beteiligten Stellen wie Polizei und DRK hat einen weiteren Beitrag dazu geleistet, dass der Schaden im Nachbargebäude in Grenzen und das Haus gehalten werden konnte.

Besonderen Dank ernteten die eingesetzten Feuerwehren vom Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Dr. Thomas Schäuble. In einem persönlichen Brief an die am Einsatz beteiligten Feuerwehren bedankte sich der Innenminister für die vorbildlich geleistete Arbeit. In dem Zusammenwirken der benachbarten Wehren wurde „durch das rasche und effektive Eingreifen noch Schlimmeres verhindert.“ Besonders erfreut zeigte sich Innenminister Dr. Schäuble darüber, „dass damit ein weiteres Mal das Können und die Einsatzbereitschaft der baden-württembergischen Feuerwehren unter Beweis gestellt wurde.“

Auch Landesbranddirektor Dipl.-Ing. (TU) Ulrich Kortt zollte den Einsatzkräften bei einer Einsatzstellenbegehung seine Anerkennung. Bei einem Brand solcher Ausdehnung das Nachbargebäude halten zu können, verdiene ein besonderes Lob, so der Landesbranddirektor.

Auch der zuständige Bezirksbrandmeister des Regierungspräsidiums Stuttgart, Dipl.-Ing. Frieder Lieb, sowie der Kreisbrandmeister des Landkreises Heilbronn, Hans-Wilhelm Hansmann, lobten den Einsatz der Feuerwehren vor Ort. Sämtliche Einsatzkräfte, insbesondere die unter Atemschutz im Einsatz befindlichen Feuerwehrangehörigen haben Höchstleistungen vollbracht, um die wertvolle und historische Altstadt von Bad Wimpfen in ihrem Bestand zu retten, wenngleich ein markantes Gebäude im Bauwerksbestand der Wimpfener Altstadt – trotz aller menschenmöglichen Bemühungen durch die eingesetzten Feuerwehren – nicht mehr gerettet werden konnte.

Andreas Rudlof, Siegelsbach



Folgebrände nach Verpuffung in der „Frießinger Mühle“



1988 wurde das ehemalige Kraftfutterwerk „Brand-Purina“ in der Wimpfener Brühlstraße von der Firma Frießinger erworben und in die heutige „Frießinger Mühle“ umgewandelt. Inzwischen hat sich der Betrieb zu einem modernen Unternehmen gewandelt, welches bei einer Tagesproduktion von rund 500 Tonnen zur Zeit der größte private Abpack-Betrieb in Deutschland ist.

Der Siloturm umfasst 9 Geschosse und ist rund 50 Meter hoch. Im Brandfall stehen der Feuerwehr neben zwei trockenen Steigleitungen, die im Regelfall vom Neckar aus eingespeist werden, außerdem drei Überflurhydranten sowie in jedem Geschoss Wandhydranten zur Verfügung.

Ein technischer Defekt in einer so genannten „Hammermühle“ machte am 03.05.2003 gegen 20.56 Uhr zunächst den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen sowie der Feuerwehren aus Bad Rappenau, Neckarsulm und Untereisesheim sowie der Berufsfeuerwehr Heilbronn erforderlich.



Eine schwere Verpuffung in einer über zwei Geschosse eingebauten Hammermühle sorgte im Anschluss für einen Filterbrand, welcher über ein Rohrsystem der Abluftanlage nach oben auf das Norddach eines daneben liegenden Silos übertragen wurde und somit einen Folgebrand auf dem mit Bitumen belegten Dach auslöste. Durch die enorme Hitze wurde außerdem noch eine Silozelle mit Kleieabfällen (Füllhöhe ca. 4 bis 5 Meter) in Brand gesetzt.

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte zum einen über einen Druckknopfmelder innerhalb des Siloturms sowie über Telefon.

Nachdem die Einsatzstelle bekannt war, war schon absehbar, dass es für die zum Einsatz kommenden Feuerwehrangehörigen bedeuten würde, Schwerstarbeit leisten zu müssen.

Auf der Anfahrt war für den im Kommandowagen anrückenden Einsatzleiter Reinhold Korb bereits Feuerschein auf dem Dach des vorderen Mühlengebäudes deutlich zu erkennen. Dies ließ zunächst den Schluss zu, dass es sich um eine Mehlstaubexplosion handeln musste, die bereits im Bereich des gesamten Turms durchgezündet hatte. Aufgrund der sich darstellenden Lage veranlasste der Kommandant umgehend die Alarmierung eines weiteren Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm.

Dass es sich bei dem Einsatz eigentlich um drei verschiedene Brandstellen handelte, stellte sich erst im Verlauf des Geschehens heraus.

Von den zuerst eintreffenden Kräften des Tanklöschfahrzeuges TLF 16/25 und Löschgruppenfahrzeuges LF 8/6 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen wurden insgesamt drei Trupps unter Atemschutz eingesetzt, die über das Treppenhaus in das Gebäude vorgingen und die einzelnen Geschosse kontrollierten. In diesem Zusammenhang trafen sie auch auf den Mühlenbesitzer, welcher die Kräfte dann in die Lage einwies. Hierbei stellte sich heraus, dass Personen nicht in Gefahr waren und die Mühle begangen werden konnte.

Die inzwischen eingetroffene Drehleiter DLK 23/12 der Wimpfener Feuerwehr bereitete den Einsatz des Wenderohrs vor, um einen Löschangriff auf das Dach vorzutragen. Vom Schlauchwagen SW 1000 aus wurde eine doppelte Wasserversorgung mit B-Druckschläuchen vom Neckar zur Einspeisung in die Steigleitungen aufgebaut.

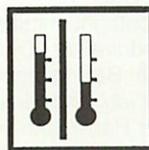
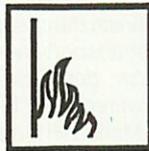
Die im Mannschaftstransportwagen MTW nachgerückten örtlichen Kräfte sowie die Überlandhilfe aus Neckarsulm verstärkten die eingesetzten Trupps und stellen entsprechende Sicherheitstrupps.

*Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchsicher*

BER
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit amtl. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



Folgebrände nach Verpuffung in der „Frießinger Mühle“



Die Einsatzleitung vor Ort wurde im MTW der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen aufgebaut. Einsatzleiter Reinhold Korb erfuhr dabei von den beiden stellvertretenden Kommandanten Alfred Jochim und Wolfgang Rauh aus Neckarsulm wertvolle Unterstützung.

Über die Drehleiter DLK 23/12 n.B. der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm wurde nach deren Eintreffen ein weiterer Wenderohreinsatz vorbereitet, wobei die Wasserversorgung hierfür vom Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 der zwischenzeitlich ebenfalls alarmierten Freiwilligen Feuerwehr Untereisesheim hergestellt wurde.

Zu diesem Zeitpunkt waren im 4. und 5. Obergeschoss sowie im Dachgeschoss jeweils 2 C-Rohre – vornehmlich zur Sicherung der Einsatzkräfte – eingesetzt. Freigelegte Brandnester wurden unter Verwendung von Pulver- sowie Kohlendioxidlöschern abgelöscht.

Über den gesamten Zeitraum der Löscharbeiten war im Treppenhausbereich ein Überdrucklüfter im Einsatz.

Da sich sehr schnell herausstellte, dass sich aus der vorherrschenden Lage ein länger andauernder Einsatz entwickeln würde, welcher hauptsächlich nur unter umluftunabhängigem Atemschutz durchgeführt werden konnte, forderte der Einsatzleiter über die Leitstelle Heilbronn zum einen den Atem- und Strahlenschutzgerätewagen ASGW sowie eine Wärmebildkamera der Berufsfeuerwehr Heilbronn an. Ebenso wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau zur Einsatzstelle alarmiert.

Die eintreffenden Kräfte aus Bad Rappenau lösten die eingesetzten Trupps im Bereich des brennenden Silos ab. Zur Bekämpfung des Silobrandes wurde das Silo mit Mittelschaum geflutet und abgelöscht. Der nach unten abfließende Schaum konnte jedoch mit Wassersaugern nicht aufgenommen werden und musste daher mit Schaufeln in Fässer abgefüllt und ins Freie verbracht werden.

Zu Beginn des Einsatzes konnte die Einsatzstelle auch von der Luft aus erkundet werden, da ein eigentlich für die Übung am Tunnel Hölzern auf der BAB 81 abgeordneter Polizeihubschrauber vorübergehend zur Verfügung stand und so nützliche Hinweise für die weitere Einsatzabwicklung geben konnte.

Auch der Rettungsdienst war zunächst mit einem Rettungswagen zur Eigensicherung der eingesetzten Kräfte

vor Ort und wurde anschließend von Angehörigen des DRK-Ortsvereines Bad Wimpfen abgelöst, die bis zum Einsatzende vor Ort waren.

Das Feuer war gegen 22.00 Uhr unter Kontrolle und etwa um 01.50 Uhr gelöscht, wobei die Nachlöscharbeiten bis zirka 03.00 Uhr andauerten.

Insgesamt waren vier Trupps unter Atemschutz innerhalb des Gebäudes tätig; dabei wurden alles in allem 58 Atemluftflaschen benötigt. Außerdem wurden sechs C-Rohre, zwei Wenderohre, ein Mittelschaumrohr, 10 Pulver- und 14 Kohlendioxidlöcher eingesetzt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen waren insgesamt sieben Fahrzeuge: KdoW – TLF 16/25 – LF 8/6 – DLK 23/12 – TSF – SW 1000 – MTW und 42 Feuerwehrangehörige im Einsatz.

Die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm war mit vier Fahrzeugen: KdoW – TLF 16/25 – LF 16 – DLK 23/12 n.B. und 20 Einsatzkräften vor Ort.

Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Untereisesheim kamen zwei Fahrzeuge: LF 8/6 – MTW und 15 Feuerwehrangehörige sowie von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau ebenfalls zwei Fahrzeuge: KdoW – LF 16 und zwölf Mann zum Einsatz.

Die Berufsfeuerwehr Heilbronn war mit zwei Fahrzeugen, GW-AS und GW-T und zwei Mann an der Einsatzstelle. Insgesamt waren 17 Feuerwehrfahrzeuge und 91 Feuerwehrangehörigen eingesetzt.

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Bad Wimpfen, war mit zehn Helfern und zwei Fahrzeugen vor Ort.

Seitens der Polizei kamen zwei Streifen sowie zeitweise der Polizeihubschrauber mit insgesamt 6 Kräften zum Einsatz.

Der Besitzer der „Frießinger Mühle“ bedankte sich bei den eingesetzten Feuerwehren für ihr schnelles und umsichtiges Eingreifen, wodurch größerer Schaden – dieser wurde auf rund 50.000 Euro geschätzt – vermieden und der Produktionsausfall gering gehalten werden konnte.

StBM Reinhold Korb, FF Bad Wimpfen
BAR Andreas Rudlof, Siegelsbach

Fahrschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn

7 x Unterricht pro Woche und Ferienkurs - Untereisesheim
Intensiv-Lkw/Bus Ausbildung - Stapler Aus- u. Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

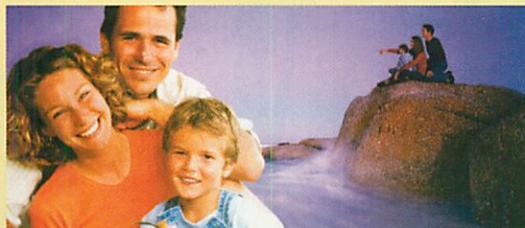
EP: Finninger & Helbach GmbH

TV · Reparatur-Service
HiFi · Video · DVD · SAT · CD's
Mobilfunk · Telefone u. -karten
Foto-Arbeiten (24 Std.)
und -Zubehör · Batterien

Rappenauer Str. 1
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/95 00 45
Fax 0 70 63/95 00 43

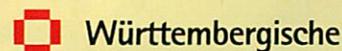
www.finninger-helbach.de
finninger-helbach@t-online.de

- Versicherungen
- Finanzierungen
- Geldanlagen
- Krankenversicherungen
- Bausparen



DER FELS IN DER BRANDUNG

Versicherungsbüro **Britsch** · Bezirksvertretung
Schiedstr. 19 · 74206 Bad-Wimpfen
Tel. 0 70 63-9 79 00 · Fax 0 70 63-97 90 20
Bürozeiten: Mo - Fr 9.30 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung





FEUERWEHREN IM STADT- EINSÄTZE - EINSÄTZE

Verkehrsunfall Pkw ./ Lkw



Tierrettung



Verkehrsunfall Silozug



Lkw-Unfall auf der BAB



Pkw-Brand



Gartenhausbrand

IN DER LANDKREIS HEILBRONN EINSÄTZE - EINSÄTZE



Brand der
Gaststätte „Sonne“



Schwelbrand im Kraftfutter-Silo

Personenrettung
aus Schacht



Lkw-Unfall BAB



Lkw-Brand



Lkw-Unfall B 27

GESSMANN

GESSMANN expandiert



Durch das kontinuierliche Wachstum in den vergangenen Jahren war eine Vergrößerung des Werksgeländes notwendig. Nach der Erweiterung der Fertigungshallen vor vier Jahren haben wir inzwischen ein 5200 qm großes Nachbargrundstück mit Halle erworben und zu unserem neuen Logistikzentrum umgebaut.

Auf unserem ausgedehnten Werksgelände ist für uns Brandschutz sehr wichtig. Die Freiwillige Feuerwehr Leingarten führt bei uns regelmäßig Übungen durch und ist auch bei Fehlalarm immer innerhalb kürzester Zeit vor Ort.

Wir bedanken uns daher bei der Freiwilligen Feuerwehr Leingarten für ihren verlässlichen Einsatz.

Wir entwickeln und produzieren technisch anspruchsvolle Produkte auf hohem Qualitätsniveau:

Komplexe Module und Baugruppen Inserts und Outserts (Kunststoff-Metallverbindungen)

- für die Automobilindustrie
- für die Telekommunikationstechnik
- für Hausgeräte- und Maschinenbau

• Entwicklung • Konstruktion • Werkzeugbau • Produktion • Vertrieb • Kundenberatung •

GESSMANN GmbH & Co. KG
Dieselstraße 27
D-74211 Leingarten

Telefon: +49 7131 4063-0
Telefax: +49 7131 4063-30

www.gessmann.de

KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK



Gerätewagen-Wasserrettung der Berufsfeuerwehr Heilbronn



Die Berufsfeuerwehr Heilbronn führte im vergangenen Jahr eine Ersatzbeschaffung für ein in die Jahre gekommenes Wasserrettungsfahrzeug durch. Das Anfang diesen Jahres in Dienst genommene Fahrzeug wird im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt. An der Beschaffungsmaßnahme beteiligte sich finanziell, neben dem Land Baden-Württemberg, auch der Landkreis Heilbronn.

Grundsätzlich stehen rund um die Uhr mindestens vier Feuerwehrtaucher zur Verfügung, so dass dieses Fahrzeug mit einem Tauchtrupp besetzt werden kann. Das Wasserrettungsfahrzeug ist so konzipiert, dass sich auf dem Weg zum Einsatzort zwei Taucher umziehen und komplett ausrüsten können.

Das Fahrzeug vom Typ „Mercedes Vario 815 D“ wurde von der Firma „Hensel“ zum Gerätewagen-Wasserrettung ausgebaut. Es hat eine Leistung von 110 kW und ein zulässiges Gesamtgewicht von 8.000 Kg. Da dieses Fahrzeug zum Erreichen verschiedener Einsatzstellen auch unwegsames Gelände befahren muss, hat man ein Allradfahrzeug gewählt.

In den Geräteräumen sind u. a. sechs Tauchgeräte, 10 Taucheranzüge, ein Tauchertelefon, ein Rettungsrucksack und ein automatisches Wiederbelebungsgerät untergebracht.

Auf dem Dach ist ein Hansa-Board-Eisschlitten gelagert.



Die Aufgaben der Wasserrettung sind:

- Rettung und Bergung von Personen
- Einfache technische Hilfeleistungen
- Bergen von Fahrzeugen
- Abdichten von Schiffsleckagen
- Hilfe bei Boots- und Schiffsunfällen
- Eisrettung aus Gewässer
- Hochwassereinsätze
- Sonstige verschiedene Arbeitsleistungen.



Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger

Wir sorgen für

- Brandschutz
 - Umweltschutz
 - Energieeinsparung
- und beraten neutral



Matthias Hampel · Bezirksschornsteinfegermeister
Gutenbergstraße 6 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/40 36 70 · Telefax 0 71 31/40 38 96

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 05 60
Telefax 0 71 31/90 56 20

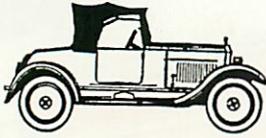
69469 Weinheim
Telefon 0 62 01/6 34 79
Lukas@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

LEBKÜCHNER

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*

Sämtliche Karosseriearbeiten und Einbrennlackierungen führen wir sorgfältig und preisgünstig aus.



Autolackiererei
und Karosseriewerkstatt
UNSER GMBH

Dieselstr. 44 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/40 27 91
Telefax 0 71 31/90 03 12

H O F F M A N N
SANITÄRE ANLAGEN · GASHEIZUNGEN · FLASCHNEREI
DAIMLERSTRASSE 1 · 74211 LEINGARTEN · TEL. 0 71 31/40 15 95

VERSICHERUNGSMAKLER

unabhängig und neutral

HORST WEINMANN

HEILBRONNER STRASSE 77 74211 LEINGARTEN
TELEFON 0 71 31 / 93 02 30 FAX 0 71 31 / 8 45 61

Entschlacken-
aber richtig!

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
BRUNNEN APOTHEKE
HOFMANN

Heilbronner Str. 60
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 06 70
Telefax 0 71 31/90 67 18
www.brunnenapotheke-hofmann.de

**T-Shirts, Sweat-Shirts,
Polos, Caps, Jacken,
Servietten,
Party-Geschirr,
Kaffeetassen,
Kaffeeteller,
Tragetaschen,
Werbetüten uvm.
mit und ohne Druck**

pf verpackung
und werbung

pfeiffer
74211 Leingarten
Tel. 07131/403933
www.pfeiffer-verpackung.de
info@pfeiffer-verpackung.de

**Fragen
Sie uns!**

- Hotel- und Gaststätteneinrichtungen
- Ladenbau/Innenausbau

H O F F M A N N
Innenausbau

Liebigstraße 30
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/90 32-0
Telefax 0 71 31/90 32 22
info@innenausbau-hoffmann.de

Die Zukunft steuern

Leistungsspektrum
Als Steuerungspartner oder Generalunternehmer bieten wir branchenübergreifend jegliche Art von Steuerungs- und Logistiksystemen an.
Z.B. für: **Handlings-, Lagerverwaltungs-, Materialfluss- oder Montageleit-Systeme**

Lösungen
Jede Aufgabe erfordert eine individuelle Bearbeitung. Unsere Unternehmensstruktur ist darauf ausgerichtet, schnell und flexibel Problemlösungen zu erarbeiten.
Z.B. für: **Dosier-, Lackier-, Kommissionier-, Hochregallager-Anlagen**

Service- und Dienstleistungen
Neben der technischen Problemlösung und der Realisierung bieten wir ein komplettes Dienstleistungsprogramm mit After-Sales-Service an.

Referenzlisten-Auszug: BOSCH, Daimler-Chrysler, Griesson-De Beukelaer, Neff, SACHS, WMF, ...

Aberle
Steuerungstechnik GmbH
Daimlerstraße 40
D-74211 Leingarten
Telefon 07131/9059-0
Telefax 07131/905959
E-Mail: info@a-s.de
Internet: www.a-s.de

Siemens Automation
SOLUTION PROVIDER
Certified

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Registrierte Hersteller
Zertifizierung nach ISO 9001:2000

Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster

Volker Müller
HOLZBAU · BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/4 09 67
Telefax 0 71 31/40 42 67



Freiwillige Feuerwehr Leingarten



Ungewöhnlich viele Brandeinsätze im vergangenen Jahr

Bei 91 Einsätzen musste die Feuerwehr ihr Können unter Beweis stellen, was ihr auch sicherlich gut gelungen ist.

Was der Feuerwehr aber am meisten Sorge bereitet hat, ist die Tatsache, dass es eine Reihe von Brandeinsätzen gab, die offensichtlich auf das Konto eines Brandstifters gehen. Dieser hatte sich auf das nahegelegene Waldgebiet konzentriert und dort verschiedene Brände gelegt.

Beim ersten Einsatz entdeckte die Besatzung eines Rettungshubschraubers eine Rauchsäule, die vom Wald aufstieg. Darauf hin nahmen sie Kontakt mit der Leitstelle Heilbronn auf und meldeten ihre Beobachtungen. Nachdem die Feuerwehr an der Einsatzstelle eingetroffen war, stellten sie fest, dass eine Fläche von ca. 150 m² brannte. Den Brand hatten sie dann auch recht schnell unter Kontrolle.

Ging man bei diesem ersten Waldbrand eher noch von unvorsichtigen Personen aus, wurde die Feuerwehr, nur drei Wochen später, eines besseren belehrt. Wieder von der Feuerwehr Heilbronn mit dem Alarmstichwort „Waldbrand“ alarmiert, eilte sie an dieselbe Einsatz-

stelle. Doch dieses Mal brannte es gleich an drei verschiedenen Flächen gleichzeitig und dadurch war klar, dass es sich hier um Brandstiftung handeln musste. Hinzu kam noch der Umstand, dass während der Löscharbeiten eine weitere Fläche in der Nähe zu brennen begann und eine Entzündung durch das erste Feuer ausgeschlossen werden konnte.

Nur wenige Tage später musste ein weiterer Waldbrand bekämpft werden, der in seinen Ausmaßen die ersten Brände übertraf. Doch auch diesen Einsatz konnte die Feuerwehr Leingarten, mit Hilfe der Heilbronner Feuerwehr, erfolgreich bekämpfen.

Das Löschwasser musste aus größerer Entfernung herbei geschafft werden, was durch die angeforderte Feuerwehr Heilbronn hervorragend erledigt wurde. Ohne deren Hilfe, wäre der Schaden sicherlich wesentlich größer gewesen.

Der Wald wurde darauf hin in den folgenden Tagen für die Öffentlichkeit gesperrt und die Polizei war an allen Straßen und Wegen, die in den Wald führen, präsent.

Es stellte sich bei den Untersuchungen durch die Kripo Heilbronn noch heraus, dass diese Waldbrände offensichtlich

nicht die ersten Brandstiftungen waren. Doch leider konnte der Täter im Zuge der Ermittlungen nicht ausfindig gemacht werden.

Die Feuerwehrmitglieder wurden in dieser Zeit natürlich oft von der Leingarterner Bevölkerung auf diese Einsätze angesprochen. In den meisten Fällen konnte man dabei feststellen, dass diese Ereignisse sich positiv auf das Ansehen und die Arbeit der Feuerwehr auswirkten.

Natürlich wurden auch Stimmen laut, die den Brandstifter in den Reihen der Feuerwehr vermuteten und dies auch offen aussprachen. Dem Zusammenhalt unter den Kameraden tat dies aber keinen Abbruch. Im Gegenteil. Diesen Äußerungen wurde sofort vehement und deutlich widersprochen.

Nach dem Ende des Sommers hatte man gehofft, dass es nun mit den Brandstiftungen ein Ende hat. Doch leider geht es nun seit kurzem wieder weiter und der Feuerwehr bleibt nichts anderes übrig, als die Arbeit so gut als möglich zu verrichten. In der Hoffnung, dass die Arbeit der Polizei zum Erfolg führt und wenigstens kein Leben gefährdet wird.

André Göbl, FF Leingarten

Hartlieb + Söhne



Sämtliche Fliesenarbeiten bei Neubau, Renovierungen im Innen- und Außenbereich
Meisterbetrieb des Fliesengewerbes

74211 Leingarten · Benzstraße 21
Telefon (0 71 31) 416 99 + 48 39 67

Hotel und Landgasthof Schauf

Brunnengasse 10
74211 Leingarten II
(Ortsteil Schluchtern)

Tel. (0 71 31) 4 00 20 u. 4 00 29
Telefax (0 71 31) 40 45 99



Wir härten die Zukunft!

- Abmessungen von Drm. 3 – 3500 mm Länge bis 4500 mm
- Werkstoffanalysen + Werkstoffberatung
- Lösungsglühen von Aluminium

R. Rieker GmbH · 74211 Leingarten · Daimlerstraße 55
Tel. 0 71 31/90 92-0 · Fax 0 71 31/90 92-20
<http://www.haerterei-rieker.de> · e-mail: info@haerterei-rieker.de

B. STADTMÜLLER STUCKATEURBETRIEB LEINGARTEN

Karlsruher Str. 9/1
74211 Leingarten
Tel. (0 71 31) 40 23 94
Fax (0 71 31) 40 41 97
stadtmueller01@aol.com



Gerüstbau
Vollwärmeschutz
Fassadenanstrich
Trockenbau

Bäckerei · Konditorei STIMPFIG

Heilbronner Straße 51 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/40 37 17 · Telefax 0 71 31/90 03 17

Öffnungszeiten:

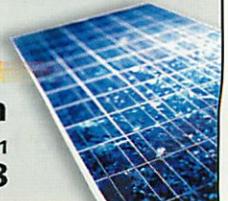
Mo-Fr 6.00-19.00 Uhr · Sa 6.00-13.00 Uhr · So 7.30-17.00 Uhr

ELEKTRO FLNSPACH **mf**

Nutzen Sie die Kraft
der Sonne zum Nulltarif!

Photovoltaikanlagen

74211 Leingarten · Bahnhofstr. 1
☎ 07131 / 401498





Freiwillige Feuerwehr Schwaigern



Dachstuhlbrand

Am 18.7.2003 wurde um 01.57 Uhr die Feuerwehrabteilung Schwaigern-Stadt zu einem Dachstockbrand in einem Gebäude an der Massenbacher Strasse alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte der Dachstock auf der halben Gebäudelänge in voller Ausdehnung. Zunächst wurde mit zwei C-Rohren von der Südseite aus mit der Brandbekämpfung begonnen. Auf der wegen einer Mauer schwerer zugänglichen Nordseite wurde das Feuer über die Drehleiter DLK 23-12 der Berufsfeuerwehr Heilbronn bekämpft.

Nachdem sich zwei Trupps mit Atemschutz ausgerüstet hatten, wurde auf den Innenangriff übergegangen. Die Trupps konnten über das Treppenhaus

bis zum Entstehungsort, einem Jungendzimmer im Dachstock vorgehen. Da in diesem Zimmer die Decke zum Kniestock fast vollständig durchgebrannt war, ging der zweite Trupp über eine Steckleiter in diesen Bereich vor, um dort zu löschen. Über eine 3-teilige Schiebleiter wurde auf der östlichen Giebelseite ein C-Rohr durch ein Dachfenster in den Kniestock vorgenommen. So konnte verhindert werden, dass das Feuer durch eine teilweise offene Trennwand sich auf den gesamten Dachstock ausbreiten konnte.

Nach etwa 30 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis 4.30 Uhr hin.

Vom Stromversorger wurde die Hausversorgung komplett stillgelegt, da die im Dachstock befindliche Einspeisung durch das Feuer völlig zerstört wurde.

SW 1000 mit Abteilungskommandant Volker Lang. Kurz zuvor war das TLF 16 bereits an der Einsatzstelle eingetroffen. Der Gruppenführer meldete dabei sehr starke Rauchentwicklung und ließ die Abteilung Stetten a.H. mit einem LF 8/6 nachalarmieren. Als der Einsatzleiter um 16.44 an der Einsatzstelle eintraf, hatte ein Trupp des TLF das Feuer an der Ausbruchsstelle mit einem C-Rohr bereits so gut wie gelöscht.

Da aber immer noch extrem starker Rauch aus der betroffenen ca. 200 qm großen Halle und einer direkt angebauten, wesentlich größeren Halle drang, wurde auch noch die Abteilung Massenbach, ebenfalls mit LF 8/6 nachalarmiert, da davon auszugehen war, dass beide Hallen von mehreren Trupps unter PA kontrolliert werden müssen. Von der Leitstelle wurde in diesem Zeitraum der Kreisbrandmeister, die Polizei und der Rettungsdienst verständigt. Ein Trupp des LF ging mit einem weiteren C-Rohr in die Halle vor, während weitere Kräfte den Drucklüfter in Stellung brachten und auch eine Beleuchtung aufbaute, da in der Halle vom Betriebsinhaber der Strom vorsorglich komplett abgeschaltet worden war. Parallel dazu gingen weitere Trupps zur Kontrolle in die Hallen vor. Nach wenigen Minuten



Feueralarm mit ungeahnten Folgen

Am 18.5.2003 wurde die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern durch die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn um 16.33 Uhr zu einem Gebäudebrand bei der Fa. Heiche im Schwaigerner Industriegebiet alarmiert. Um 16.38 rückte das TLF 16 als erstes Fahrzeug zur Einsatzstelle aus. Um 16.41 und 16.42 Uhr folgten LF 8 und

Hering Haustechnik GmbH
Sanitär - Heizung - Lüftung



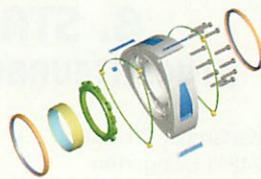
Daimlerstraße 63 · 74211 Leingarten
Tel. (0 71 31) 57 95 61 · Fax 57 95 10
Mobil (0177) 5 79 56 11
Email: Hering-Haustechnik-HN@t-online.de
Internet: www.hering-haustechnik.de

HELMUT STEMMER
BAUUNTERNEHMUNG GMBH



Daimlerstraße 45
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/40 26 60
Telefax 0 71 31/40 43 31
Handy 0172/7 14 82 08

IRM
Antriebstechnik GmbH



— Entwicklung
— Berechnung
— Versuch

Liebigstraße 39
74211 Leingarten
Tel: +49 7131 9068 0
Fax: +49 7131 9068 25
Email: info@irm-antriebstechnik.de
Internet: www.irm-antriebstechnik.de

Im Bereich Motoren, Maschinen und technische Komponenten

Peter Söhner
ELEKTROANLAGEN



- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
- Lichttechnik
- SAT-/Kabel-Antennenanlagen
- Verkauf Hausgeräte
- Kundendienst

Heuchelbergstr. 9 · 74211 Leingarten
Tel. 0 71 31/40 11 27 · Fax 0 71 31/90 04 09
www.elektro-soehner.de
e-mail: info@elektro-soehner.de



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

HOLZ HAUFF GmbH
Daimlerstraße 36
Industriegebiet Mühlpfad
74211 Leingarten
Tel: 0 71 31/90 60 - 0
www.holz-hauff.de

Wenn Sie es mal brandeilig haben...



markgraf



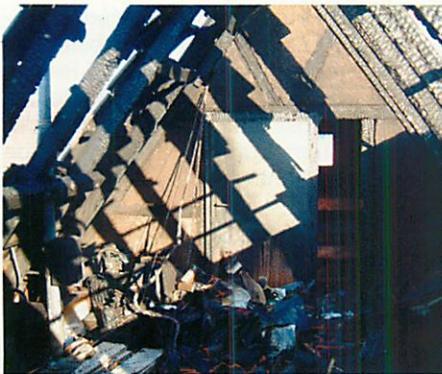
CNC-Bearbeitung
fräsen · drehen · schleifen

Franz Markgraf
Maybachstr. 13 · 74211 Leingarten

markgrafcn@aol.com
Telefon (0 71 31) 9 02 21-0
Telefax (0 71 31) 9 02 21-21



war dann klar, dass das Feuer gelöscht. Chemikalien ausgelaufen. Zu diesem Zeitpunkt fiel auf, dass das aus der Halle laufende Löschwasser eine grünlich-gelbe Färbung hatte. Auf Rückfrage sagte der Firmeninhaber, dass es sich um einen Chromhaltigen Stoff handeln würde. Da es sich dabei um eine umweltgefährdende Chemikalie handelte, wurde um 16.50 den Gefahrgutzug der BF Heilbronn angefordert. Das Löschwasser-Chemikalien-Gemisch lief in einen Schacht außerhalb der betroffenen Halle.



Im Gegensatz zu den meisten anderen Schächten auf dem Betriebsgelände war dieser aber nicht an das firmeninterne Rückhaltesystem sondern direkt an den Sammler der Kläranlage angeschlossen. Daher wurde sofort versucht, ein weiteres Einlaufen in den Schacht zu verhindern. Dazu wurde Folie auf den Schacht gelegt und mit Erde und Sand beschwert. Im Bereich des Zulaufs wurde Sägemehl zur Bindung aufgebracht. Zusätzlich stellte der Inhaber einen Behälter mit Chemikalienbinder bereit, um das auslaufende Gemisch zu neutralisieren. Beim Auftragen kam es sofort zu einer heftigen Reaktion. Die betroffenen Feuerwehrleute stoppten daraufhin sofort ihre Arbeit. Zeitgleich wurde über den Inhaber versucht, an ein Datenblatt des auslaufenden

Stoffes zu kommen. Da sich die Unterlagen in einem Raum befanden, der wegen dem Brandraum noch nicht begehbar war, wurde ein Trupp unter Atemschutz, nach Einweisung, beauftragt, die Ordner zu holen. Als dies geschehen war, wurde uns das entsprechende Datenblatt übergeben. Es handelte sich um das Produkt „Alodine 1200“ der Fa. Henkel. Es dient der Gelbchromatierung von Aluminium und enthält anorganische Salze. Der Stoff besteht aus folgenden Bestandteilen:

- 10-20% K-fluorzirkonat – toxisch
- 20-40% Chromtrioxid – toxisch, brandfördernd
- 15-25% K-hexacyanoferrat – ätzend

Der Stoff wird für die Produktion auf eine Konzentration von 15-18% verdünnt. Die Konzentration des ausgelaufenen Gemisches, das zudem noch mit Löschwasser weiter verdünnt war, war zu diesem Zeitpunkt noch unklar.

Als weitere Maßnahmen wurden jetzt die untere Wasserbehörde sowie die Kläranlage in Heilbronn verständigt, ebenso der Fachberater Chemie des Landkreises Heilbronn, Dr. Stefan Sendelbach von der Feuerwehr Neckarsulm angefordert.

Bei drei Feuerwehrleuten, die den Chemikalienbinder aufgebracht hatten, trat Unwohlsein auf. Sie wurden dem anwesenden Rettungsdienst übergeben. Durch diese Situation wurde jetzt geprüft, um welchen Stoff es sich bei dem Chemikalienbinder handelt: es war Natriumdithionit – Kemmler Zahl 40, UN-Nummer 1384. Ein anorganisches Salz, das u.a. als Reduktionsmittel eingesetzt wird. Gegen Alodine 1200 in reiner Form hätte es wirklich als Reduktionsmittel gewirkt und dieses neutralisiert. Der Betriebsinhaber bedachte jedoch in dieser hektischen Phase nicht, dass es sich um eine mit Wasser verdünnte Lösung handelte und dass Natriumdithionit mit Wasser in einer heftigen Reaktion und Freisetzung von Schwefeldioxid reagiert.

Mehrere Verletzte

Die drei betroffenen Feuerwehrleute standen somit plötzlich mitten in einer Wolke von konzentriertem Schwefeldioxid. Nun meldeten sich auch noch mehrere Feuerwehrleute mit leichten Reizungen, vor allem an den Händen. Sie waren mit Löschwasser in Kontakt gekommen. Sie wurden ebenfalls dem Personal des anwesenden Rettungswagens übergeben. Diese forderten auch Grund der nunmehr 8 Verletzten Verstärkung an. Die Rettungsleitstelle schickte daraufhin drei weitere RTWs sowie den Org. Leiter Rettungsdienst und den Leitenden Notarzt.



Um einen gegenseitigen Kennnisaustausch aller anwesenden Dienste und Behörden zu ermöglichen, sowie dem Rettungsdienst möglichst exakte Zahlen über die Konzentration der ausgetretenen bzw. verwendeten Chemikalien zu geben, wurde auf 18.15 Uhr eine Lagebesprechung angesetzt. Im Beisein von Dr. Sendelbach und dem Betriebsinhaber wurden die beiden zur Brandbekämpfung eingesetzten Trupps befragt, welche Galvanisierbecken beschädigt sind. Auf Grund deren Lagebeschreibung äußerte der Betriebsinhaber die Vermutung, dass es sich vielleicht „nur“ um ein Spülbecken handeln dürfte, in dem das Aluminium nach dem



LINKE INDUSTRIEBAU GMBH

Hallenbau · Schlüsselfertiges Bauen
Beratung und Planung
Sanierung von Dach und Fassaden

*Ihr Baupartner
seit mehr als 20 Jahren*

Gemminger Straße 25 · 74193 Schwaigern
Telefon 071 38/97 79-0 · Telefax 071 38/97 79 77
e-mail: linke.schwaigern@t-online.de

Klasse treffen



WEINGÄRTNER GENOSSENSCHAFT
HEUCHELBERG-KELLEREI

74193 Schwaigern/Württemberg · Telefon (0 71 38) 9 70 20 · Telefax (0 71 38) 97 02 50 · www.heuchelberg.de



Galvanisieren in mehren Stufen wieder mit Wasser gereinigt werden. Da dies, zum einen in Bezug auf die Umweltgefährdung, aber auch auf die Verletzungen der Feuerwehrleute eine wichtige Erkenntnis war, sollte dies, um ganz sicher zu gehen, noch abgesichert werden.

Zusammen mit dem Betriebsinhaber und Dr. Sendelbach ging der Einsatzleiter unter Atemschutz in den vom Brand betroffenen Bereich. Dabei konnte die Vermutung des Inhabers bestätigt werden. Ein Becken mit einem Inhalt von ca. 800 Liter war durch die direkte Brandeinwirkung beschädigt. Etwa 600 Liter waren ausgelaufen. Da der Löschangriff komplett über den Tank des TLF 16 erfolgte, war auch der Löschwasserverbrauch exakt zu ermitteln: ziemlich genau 1000 Liter. Der Großteil dieses Gemisches aus Lösch- und Chemikalienversetztem Spülwasser war in das betriebsinterne Rückhaltesystem gelaufen. Erst als die Schächte verstopft waren, liefen noch ca. 500 Liter ins Freie.



Rötung der kontaminierten Hautstellen begrenzen. Bei den drei, durch die Inhalation von Schwefeldioxid verletzten Feuerwehrleuten hat es sich um ein kurzzeitiges, wenige Sekunden dauerndes Einatmen von Schwefeldioxid gehandelt. Da sich diese Situation zudem um Freien bei einem kräftigen Wind, abspielte, wurde auch dies als nicht mehr so kritisch betrachtet. Trotzdem veranlasste der Lt. Notarzt die Einweisung aller Verletzten in die Intensivabteilungen der Krankenhäuser Heilbronn und Brackenheim um Sie prophylaktisch, für wenigsten 12 Stunden unter ärztlicher Überwachung zu haben.

Als weiteres Vorgehen wurde zwischen Einsatz- und Betriebsleitung besprochen, dass die Fa. Heiche mit ihren Mitarbeitern die Reste des ausgelaufenen Alodine 1200 selbst aufnimmt und dem betriebsinternen Entsorgungssystem zuführt. Entsprechende Sicherheitshinweise wurden gemacht.

Lagebesprechung

Mit diesen Erkenntnissen wurde die Lagebesprechung durchgeführt, an der folgende Personen teilnahmen:

- Volker Lang, Abteilungskommandant FF Schwaigern Stadt, Einsatzleiter
- Uwe Schlund, stv. Kommandant FF Schwaigern
- Achim Gruber, stv. Amtsleiter BF Heilbronn
- Dr. Stefan Sendelbach, FF Neckarsulm, Fachberater Chemie
- Dr. Bräuer, Lt. Notarzt
- Thomas Krieger, Org. Leiter Rettungsdienst
- Herr Erath und Herr Göhrig, Polizeirevier Lauffen a.N.
- Herr Kremser, Landratsamt (Untere Wasserbehörde)
- Herr Herold, Gewerbeaufsichtsamts
- Herr Gunther Heiche, Inhaber

Zunächst gab der Einsatzleiter einen Überblick über den Ablauf des Einsatzes.

Danach machte Dr. Sendelbach seine Ausführungen zum dem ausgelaufenen Stoff und dem eingesetzten Reduktionsmittel. Er ging davon aus, dass das Löschwasser unter 1% des Alodine 1200 enthielt. Die Verletzungen der Feuerwehrleute dürften sich dadurch auf eine mehr oder weniger starke

Fazit

Für den Gruppenführer stand im ersten Moment ganz klar die Brandbekämpfung im Vordergrund. Da auf Grund der starken Rauchentwicklung die ersten Löschmaßnahmen nur von der Türe und einem geborstenen Fenster aus erfolgen konnten, war auch nicht ersichtlich, dass der eine Chemikalienbehälter teilweise ausgelaufen war und die Schächte zum betriebsinternen Rückhaltesystem durch Brandschutz verstopft waren. Ebenso kann dem Betriebsinhaber kein Vorwurf gemacht werden. Als er den Chemikalienbinder zur Verfügung stellte, hat er in der Hektik einfach nicht bedacht, dass dieser nicht mit einer wässrigen Lösung der Chemikalie zusammengebracht werden darf.

Bei diesem Einsatz wurde den alarmierten Kräften deutlich vor Augen geführt, wie sich aus einem „normalen Brandeinsatz“ innerhalb von wenigen Minuten ein Großeinsatz entwickeln kann. Trotz guter Kenntnisse des Betriebs, der u.a. durch eine erst im Vorjahr durchgeführte Betriebsbesichtigung und einer später durchgeführten Übung hat sich gezeigt, dass die Realität ihre eigenen Spielregeln hat.

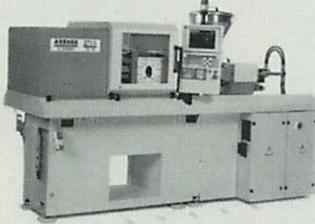
Volker Lang, FF Schwaigern



-THERMOPLAST

GmbH & Co. KG
 Holderbuschweg 69
 74193 Schwaigern-Massenbach
 Telefon (07138) 94090
 Telefax (07138) 94092
 E-mail: sks-thermoplast@t-online.de

Fertigung von Kuststoffteilen im Spritzgußverfahren
 Konfektionierung von Bauteilen
 Werkzeugbau



thermoplastik + formenbau

Hans Schiele GmbH



Stahlformenbau Hochleistungs- Präzisions- und Heißkanal-Etagenformen bis zur Größe 600 x 500 mm	Kunststoffspritzguß Spritzgießteile von 1 g bis 600 g aus allen Thermoplasten	Industriestraße 37 74193 Schwaigern Tel. 0 71 38/70 07+70 08 Fax 0 71 38/44 69 E-Mail: info@schielegmbh.de
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KARL REICHELT

Baumschulen

*Obstbäume, Rosen, Beerenobst,
 Ziersträucher, Coniferen,
 Heckenpflanzen, Alleebäume*

Freibadweg 2 · 74193 Schwaigern
 Tel. (0 71 38) 53 71 · Fax 40 39



Reichelt

BAUMSCHULE · PFLANZENCENTER

...und Sie blühen auf



Jugendfeuerwehr Möckmühl personell stark verstärkt



Wegen starkem Personalmangel, beschloss die Führung der FF Möckmühl zu Beginn des neuen Jahres, das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr von 14 auf 10 Jahre zu senken. Eine groß angelegte Werbekampagne, die mit einer Vorstellung unserer Einrichtung für Kinder und Eltern im Möckmühler Gerätehaus enden sollte, wurde gestartet. Die Arbeit und der Aufwand lohnten sich, denn alle Erwartungen wurden übertrafen.

Die ersten Frauen bei der Feuerwehr Möckmühl

Noch sind sie eine Rarität und im Lexikon überhaupt nicht zu finden: Die Feuerwehrfrauen. Im Jagsttal wird sich dies allerdings bald ändern, denn im Grundkurs für Feuerwehrleute in Möckmühl sind bereits von unter 28 Teilnehmern acht Frauen. Der Gedanke, dass Frauen tagsüber eher zu Hause und damit auch im Brandfall schneller vor Ort sind, als die auswärts arbeitenden Männer, kam eigentlich aus Möckmühls kleinstem Teilort Bittelbronn, wo schon seit Jahren zwei Frauen zur Abteilung gehören. In Möckmühl selbst ist es ein Novum. Für die erst 20-jährige Alwina David ist die Motivation klar: „Mir könnte auch etwas passieren.“ Auch für Yvonne Römer steht Hilfeleistung an oberster Stelle. Melanie Walch aus Möckmühl-Korb



kam durch ihren Vater zur Löschtruppe. Sie animierte auch gleich ihren Mann zum Mitmachen. Edda Kern war schon als Kind fasziniert von den Feuerwehrlübungen in ihrer Heimat Osterburken. Sie reizt es, sich in einer Männerdomäne zu beweisen. Angst, dass die Aufgabe sie körperlich überfordern könnte, hat sie nicht. Außerdem gibt es, wie Kreisfunkausbilder Herbert Darilek ergänzt, auch Männer bei der Feuerwehr, die schwächer sind. Grundsätzlich soll es keine Unterschiede zwischen Mann und Frau geben bei den Einsätzen oder in der weiteren Laufbahn, betont Kommandant Emil Emert. Wichtig sei das Team und dass sich einer auf den anderen verlassen kann. Wie das im Ernstfall aussieht, welche grundsätzlichen Dinge bei der Brandbekämpfung zu beachten sind, welche Geräte zur Verfügung stehen, und wie sie eingesetzt werden, lernen die Teilnehmer im aktuellen Kurs, dem noch eine Sprechfunkerausbildung folgt. Im Herbst 2003 konnte der Möckmühler Abteilungskommandant Uwe Thoma zwei weitere Damen in seiner Truppe aufnehmen. Somit sind jetzt in Möckmühl und Korb jeweils vier Frauen und in Bittelbronn zwei Frauen im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Bürgerempfang der Stadt Möckmühl mit Vereinspräsentation

Die Stadt Möckmühl veranstaltete im September 2003 einen Bürgerempfang in und um die Stadthalle Möckmühl, um den neu nach Möckmühl zugezogenen Bürgern die Stadt und ihre Vereine vorzustellen. So erhielten alle nach dem 1.10.2002 zugezogenen Bürger eine persönliche Einladung.

Am Bürgerempfang der Stadt Möckmühl beteiligte sich selbstverständlich auch die Feuerwehr Möckmühl. Mit einer Schauübung der aktiven Abteilung, sowie mit einer Einlage der erst im Mai neu gegründeten Gruppe II der Jugendfeuerwehr, waren die Floriansjünger vertreten.



Uwe Thoma FF Möckmühl

Unter Tage unterwegs in 200 m Tiefe

- ... bei angenehmen 18° C
- ... und ganz unabhängig vom Wetter
- ... 200 Millionen Jahre Erdschichte sind zu erforschen

Wo? ... Im Besucherbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf der Südwestdeutsche Salzwerke AG!

Wann? ... Vom 25. April bis Ende Oktober, samstags, sonn- und feiertags von 9.30 bis 16.00 Uhr*

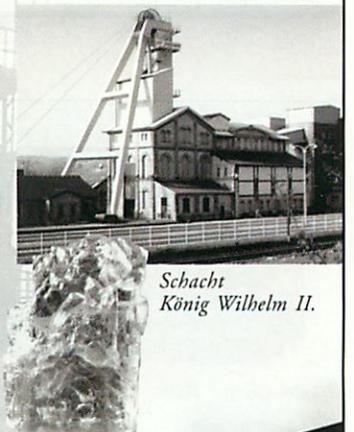
und zusätzlich von Pfingsten (2. Juni 2004) bis Beginn der Sommerferien in Baden-Württemberg (29. Juli 2004) mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr* (*17.00 Uhr = jeweils letzte Ausfahrt)

Und nach dem Ausflug in die Erdgeschichte sorgt sich unsere Bergschänke um Ihr leibliches Wohl

Im Verlauf des Rundgangs sehen Sie:

- Ausstellung zum ehemaligen KZ Kochendorf
- Ausstellung Bergmannsgeleucht

Stand 2004 - Änderungen aus betrieblichen Gründen müssen wir uns vorbehalten!



Schacht König Wilhelm II.

BAB-Abfahrt: Neckarsulm, Richtung Bad Friedrichshall

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

Besucherbergwerk
Bad Friedrichshall-
Kochendorf

Bergrat-Bilfinger-Straße 1
74177 Bad Friedrichshall

Telefon: 0 71 36 / 271-3303
Bandinfo: 0 71 36 / 271-3220
Telefax: 0 71 36 / 271-3200

Internet: www.salzwerke.de
besucherbergwerk@salzwerke.de



Die Gesamtwehr Eppingen stellt sich vor



Elsenz

Gründung: 1938 Aktive: 40
Fahrzeuge: LF 8/6 Jugend: 18

Adelshofen

Gründung: 1936 Aktive: 19
Fahrzeuge: LF 8/6 Jugend: 28

Richen

Gründung: 1921 Aktive: 30
Fahrzeuge: LF 8/6 Jugend: 7

Rohrbach

Gründung: 1877 Aktive: 28
Fahrzeuge: LF 8/6 Jugend: 15

Eppingen

Gründung: 1947 Aktive: 87 Jugend: 5
Fahrzeuge: RW2, VRW, LF16/12, TLF16/25, LF16TS (2x), DLK23/12, MTW, SW1000

Mühlbach

Gründung: 1938 Aktive: 36 Jugend: 16 Kapelle: 30
Fahrzeuge: LF8/6, TSF

Kleingartach

Gründung: 1878 Aktive: 43
Fahrzeuge: LF 8/6

Getränkevertrieb/Heimservice
und Schankwirtschaft

HEINZMANN

Adelshofenerstr. 19
75031 Eppingen
Tel.: 07262 / 8595

Waldhotel – Restaurant

Villa Waldeck

Familien Krepp

Waldstraße 80 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62 / 6 18 00
Telefax 0 72 62 / 33 66

Um nach dem Brand den Brand zu löschen

HANS HAGEMANN GMBH

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG UND FORMENBAU

Otto-Hahn-Straße 5 · 75031 Eppingen
Telefon 072 62/91 74-0 · Telefax 072 62/91 74 74
www.hagemann-gmbh.de · info@hagemann-gmbh.de

Autolackierung

KRUPP

Krupp GmbH
Carl-Benz-Straße 1/2
75031 Eppingen
Tel. (0 72 62) 71 27
Fax (0 72 62) 20 44 02
www.krupp.eppingen@t-online.de

- Unfall-Instandsetzung
- Sonderlackierungen
- Fahrzeugbeschriftungen
- Autoglas

Wir verarbeiten



Freiwillige Feuerwehr Eppingen



FF Eppingen – Gesamtwehr

Die 1847 gegründete Feuerwehr der Kernstadt ist eine der ältesten Badens. Ausschlaggebend für diese Gründung war vor allem der Großbrand in der Brettener Vorstadt am 27. 9. 1846. Bei diesem Brand, der nachts in der Scheune des Gasthauses „Krone“ ausgebrochen war, wurden mehrere Gebäude zerstört. Zwei Kinder kamen in den Flammen ums Leben, ein Mann wurde von einem einstürzenden Kamin erschlagen, ein weiterer schwer verletzt. Vom 27. bis 29. Juni 1997 feierte die Eppinger Feuerwehr der Kernstadt ihr 150. Jubiläum. Im Rahmen dieses Jubiläums konnten als bleibende Einrichtungen der Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses mit Einsatzzentrale an der Wilhelmstraße und das Feuerwehrmuseum im Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität“ eingeweiht werden.

Die Organisation

In den Jahren 1971/72 wurden 6 umliegende Gemeinden, die alle über eine FF verfügten, in die Stadt Eppingen eingemeindet. Dies waren: Adelshofen, Elsenz, Kleingartach, Mühlbach, Richen und Rohrbach. Diese Gemeindereform brachte auch eine Neuorganisation der Feuerwehr mit sich. Da es nach dem Feuerwehrgesetz in jeder Gemeinde nur eine Feuerwehr geben kann, musste im Frühjahr 1973 aus den damals

sieben selbständigen Feuerwehren eine Feuerwehr (Gesamtwehr) gebildet werden. Nach den vollzogenen Eingliederungen musste eine dem Gesetz genügende Form der Organisation gefunden werden. Gleichzeitig war Ziel, den einzelnen Wehren in den Abteilungen eine größtmögliche Selbständigkeit einzuräumen. So wurde in jedem der sieben Stadtteile eine Abteilungswehr gebildet, die von einem Abteilungscommandanten geleitet wird. Die Abteilungen halten jährlich ihre Generalversammlung ab, bei der insbesondere die örtlichen Belange erörtert werden. In jeder Abteilung existiert auch nach wie vor ein Feuerwehrausschuss, bestehend aus dem Abteilungscommandanten, dessen Stellvertreter und vier weiteren Feuerwehrmännern, der für Angelegenheiten der betreffenden Abteilung zuständig ist. Daneben hat jede Abteilung eine eigene Kameradschaftskasse, einen Kassenführer, Schriftführer und Gerätewart. Der heutige Aufbau und die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Eppingen hat sich bisher bestens bewährt. Mit der neuen Organisationsform sind die früher selbständigen Wehren – jetzt Abteilungen – in den einzelnen Stadtteilen gut zurechtgekommen. So findet jedes Jahr eine große Hauptversammlung aller Stadtteilwehren statt, an der sich die aktiven Wehrmänner aller Eppinger Abteilungswehren beteiligen. Auch bei der alljährlich durchgeführ-

ten Hauptübung nehmen alle sieben Abteilungswehren teil.

Seit den Eingemeindungen in den Jahren 1971/1972 wurden alle Abteilungswehren mit neuen Feuerwehrfahrzeugen LF 8 und LF 8/6 und Gerätehäusern ausgestattet. Die traditionsreichen Eppinger Feuerwehren konnten in jüngster Zeit folgende Jubiläen feiern: **1986** 50 Jahre Feuerwehrabteilung Adelshofen; **1988** 50 Jahre Feuerwehrabteilung Mühlbach; **1988** 50 Jahre Feuerwehrabteilung Elsenz; **1996** 75 Jahre Feuerwehrabteilung Richen; **1997** 150 Jahre Feuerwehrabteilung Eppingen; **2002** 125 Jahre Feuerwehrabteilung Rohrbach; **2003** 125 Jahre Feuerwehrabteilung Kleingartach.

Tradition wurde in der FF Eppingen und in ihren Abteilungswehren von der Gründung bis zum heutigen Tag von allen Commandanten, Feuerwehrführern und Aktiven in ganz besonderer Weise gepflegt. Dies zeigen nicht nur das kameradschaftliche, harmonische Miteinander von Aktiven, Mitgliedern der Altersmannschaft und Jungfeuerwehrmännern, sondern auch die vielen Aktivitäten der FF Eppingen. Die gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Stadt ist in den 190 Eppinger Vereinen voll integriert, sei es durch den Besuch von Festivitäten dieser Vereine oder durch die Gestaltung eigener Veranstaltungen.

Aktuell

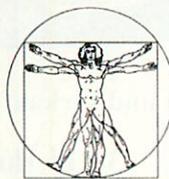
Die FF Eppingen, hat zur Zeit: 293 aktive Feuerwehrangehörige, 79 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, 95 verdiente Wehrmänner in der Altersmannschaft und 32 Musikerinnen und Musiker die der Feuerwehrkapelle Mühlbach angehören. Die Gesamtwehr gliedert sich in insgesamt sieben Abteilungen: Die Kernstadtwehr Eppingen, die Abteilungen Adelshofen, Elsenz, Kleingartach, Mühlbach, Richen und Rohrbach. Die Einsatzzahl der Gesamtwehr Eppingen beläuft sich jährlich auf durchschnittlich 120 Alarmer. Das Aufgabengebiet erstreckt sich vom klassischen Brand über die technische Hilfeleistung bis hin zu Unwettereinsätzen. Die Zukunftsplanung der Wehr konzentriert sich auf eigenständige und schlagkräftige Abteilungswehren mit der Unterstützung der Kernstadtwehr bei größeren Einsätzen. *Günter Brenner*

SPORTSTUDIO EPPINGEN

Praxis für Physio + Reha
Eisenbahnstr. 33

Physio & Reha Praxis: Tel.: 07262 / 91 22 34 oder 91 22 35 • Sportstudio: Tel.: 07262 / 75 99

- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Fango - Heißluft
- Unfallnachbehandlung
- Elektro- und Eisbehandlung
- Schlingentisch
- Lymphdrainage
- Akupunktur - Massage



- Fitnesstraining
- Cardiotraining
- Thai-Bo
- Aerobic - Step - Slide
- Wirbelsäulen-Gymnastikkurse
- Pumping - Iron
- TaekwonDo (auch für Kinder)
- Sauna - Dampfbad - Solarium - Squash

www.sportstudio-eppingen.de

e-Mail: info@sportstudio-eppingen.de



30 Jahre Erfahrung in der Altenpflege krönen unsere Neueröffnung der Pflegeresidenz

„Seniorenstift am Park“ in Bad Rappenau

Liebevolle Ausstattung, modernste technische Pflegehilfen, über 50% Pflegefachkräfte, Doppel- und Einzelzimmer, alle mit Nasszelle, größtenteils mit Balkon, Qualität in Leistung, größtes Engagement in menschlicher Fürsorge, preiswert, behaglich, komfortabel, lassen unser Haus für Sie zur Heimat werden.

Aufnahme: Pflegestufen 0, 1, 2, 3, eigener Wohnbereich für schwer dementiell Erkrankte.

„Seniorenstift am Park“, Salinenstraße 26, 74906 Bad Rappenau

Ansprechpartner: Frau Seitz, Tel. 0 72 62/60 94 -16 (Beratung und Belegung)
Frau Pfob, Tel. 0 72 62/60 94 -11 (Beratung und Belegung)
Heimleitung, Tel. 0 72 64/96 06-0 (Besichtigung/Beratung)

Wir formen Metall



Helmut Hebisch

Metalldruckerei
-stanzerei
-zieherei

Erlen 1
75031 Eppingen-Richen
Tel.: (07262) 8534
Fax: (07262) 4248

VOLKER HEINZMANN

MEISTERBETRIEB FÜR SANITÄR- HEIZUNG- KLIMATECHNIK
MONTAGE-, REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN



Gibt's Probleme mit dem Brenner, rufen Sie die Heinzelmänner!



Unser Leistungsangebot

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Klima
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Kundendienst
- Störungsdienst rund um die Uhr
- Selbstbausysteme mit Unterstützung und Garantie vom Fachmann

Haustechnik in
ökologischer
Konsequenz

Rappenaauer Str. 8 · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/74 77 · Fax 0 72 62/35 55



Bismarckstraße 1A
75031 Eppingen
Telefon 0 72 62/80 29
Telefax 0 72 62/20 67 57

Gasthaus und Metzgerei

Talschenke

Talstraße 21 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62/83 67

- Bekannt gute Küche
- Räumlichkeiten für 140 Personen, geeignet für Familienfeiern und Gesellschaften
- Großer Parkplatz am Haus
- lf. Fleisch- u. Wurstwaren aus eigener Schlachtung · Partyservice
- Mittwoch Ruhetag



Es freut sich auf Ihren Besuch
Fam. Müller mit Team



Eisenbahnstraße 27 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62/84 81 · Telefax 0 72 62/34 49
E-mail: Info@Lachowitzer-Bau.de
www.Lachowitzer-Bau.de

Unterhaltung für die ganze Familie



Verleih und Verkauf zu Spitzenpreisen!!!

3 x in Ihrer Nähe
Brackenheim, Sinsheim, Mosbach

Wirtschaftliches,
sicheres

R E C Y C L I N G



Elektronik



Metall



Kabel



Fahrzeuge

Wir verwerten:

Elektro- und Elektronikschrott,
Kühlgeräte, Bildschirmgeräte,
Bildröhren, Speicherheizgeräte,
Kabel, Metall, Fahrzeuge,
Komplexschrotte.

Wir verfügen über:

Sammel- und Logistiksysteme, eigene
Anlagen für die manuelle sowie maschi-
nelle Demontage und Aufbereitung. Wir
sind als Entsorgungsfachbetrieb und
nach DIN ISO 9002 zertifiziert.



R PLUS

R-plus Recycling GmbH
Heilbronner Str. 13
75031 Eppingen

Niederlassung Rheinland-Pfalz: R-plus Recycling GmbH · Waldstr. 130 · 67363 Lustadt · Telefon: 0 6347 / 97 27-0 · Fax: 0 6347 / 97 27-11 · E-Mail: info@r-plus.de



Freiwillige Feuerwehr Eppingen



Eppinger Rettungs- und Sicherheitsdienste im Blickpunkt

Dies war eine Großveranstaltung auf hohem technischen Stand: Erstmals präsentierten sich 2003 alle Eppinger Rettungs- und Sicherheitsdienste auf dem Marktplatz und in der historischen Altstadt in Eppingen. Die Eppinger Feuerwehr mit ihren sieben Abteilungswehren, Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, Notfalldienst mit Notarzt, Rettungswache, DRLG und die Rettungshundestaffel Unterland hatten zahlreiche Vorführungen und Informationsstände zu bieten.



Ein Rundgang durch die Eppinger Altstadt zeigte vieles von der täglichen Arbeit der Rettungsdienste, dem hohen technischen Stand der Ausrüstung und auch der Ausbildung der Einsatzkräfte und zeigte die umfangreichen Einsatzgebiete, welche von den Eppinger Rettungsorganisationen abgedeckt werden: Auf dem Marktplatz zeigte das Eppinger Polizeirevier verschiedene Fahrzeuge und ein Polizeimotorrad. Die Info-Tafeln informierten über die Arbeit der Polizei und z.B. die Abwicklung der Aufnahme eines Verkehrsunfalles. Direkt daneben stellte sich der Ärztliche Notfalldienst zusammen mit der Rettungswache und dem Deutschen Roten Kreuz durch In-

fortafeln und persönliche Gesprächsmöglichkeiten vor.

Unser Rundweg führt uns über den Marktplatz, wo zu Beginn der Großveranstaltung die Freiwillige Feuerwehr Eppingen eine Praxisübung vorführte, wo die Rettung eingeklemmter Personen bei einem Verkehrsunfall mit umgestürztem PKW dargestellt wurde. Kommentiert durch Abteilungskommandant Reinhard Frank und Kurt Vylezik seitens der Rettungswache staunten die Zuschauer nicht schlecht, welche Umsicht und auch Erfahrung mit solch schwierigen Situationen zur erfolgreichen Bewältigung dieses Einsatzes erforderlich ist. Zeigte die Eppinger Wehr bei diesem Übungsfall die einzelnen Arbeitsschritte dem interessierten Publikum, so zählen bei einem Ernstfall hier Sekunden, um den verunfallten Personen zu helfen.

Führt uns der Rundgang zur katholischen Kirche, wurde dort kräftig gebellt, denn die Rettungshundestaffel Unterland hatte sich zur Schauvorführung eingefunden. Direkt daneben führte die Eppinger Wehr die Befreiung von Personen aus einem oberen Geschoss einer Wohnung mittels der Drehleiter vor. In der eng bebauten Altstadt eine nicht einfache Sache, jedoch lösbar. Ebenso wurde vor dem Haus der Sprungretter aufgebaut, ein Gerät, wo Personen bei einem Ernstfall direkt auf das Rettungsgerät springen können, zur Demonstration war hier ein Dumme engagiert.

Auf dem Parkplatz neben der Gaststätte Turmhouse hatte das DLRG seinen Infostand aufgebaut. Hier wurden die Aufgaben des DLRG näher erläutert, auch mit verschiedenen Puppen die Wiederbelebung von verunfallten Personen dargestellt.

Geht man entlang der Altstadtstraße bei unserem Rundgang weiter, stehen nun Demonstrationen von Menschenrettung über Anhängelichter bei der ehemaligen

Ratsschänke im Programm. Die Abteilungswehren Adelshofen und Rohrbach meisterten diese Aufgabe



routiniert. Wie funktioniert eine Motorsäge? Wie löscht man mit Schaum einen Brand? Wie sehen die vielen technischen Geräte eines Feuerwehrfahrzeuges aus? Fragen, die die Abteilung Mühlbach mit Praxisvorführungen demonstrierte und auch dem Zuschauer bis dahin fremde Geräte näher bringen konnte.

Vor der Alten Universität war der Informationsstand von der Gesamtheit der Freiwilligen Feuerwehr Eppingen aufgebaut. Neben jeglichen möglichen Informationsmaterialien über die Aufgaben der Wehren wie auch die Strukturen der Feuerwehren waren auch kleinere Vorführungen auf dem Programm, z.B. wie funktioniert ein Rauchmelder, was passiert bei einer Staubexplosion.

Vor dem Baumann'schen Haus wurde es dann richtig heiß. Die Abteilungswehr Kleingartach führte die Löschung von Fettexplosionen vor, daneben war die Spielstraße für die Jugendlichen aufgebaut, welche von der Abteilung Elsenz betreut wurde.

Zur Information der Eppinger Bürgerinnen und Bürger über die Eppinger Rettungs- und Sicherheitsdienste war diese Veranstaltung sehr hilfreich und unterstrich selbstredend die Wichtigkeit dieser Institutionen. Auch wird durch eine solche Veranstaltung das gegenseitige Zusammenwirken einzelner Rettungsdienste gefördert und auch persönliche Kontakte geknüpft, die bei einem Ernstfall neben der guten Ausbildung und dem hohen technischen Stand zur Verstärkung notwendig sind.

Günter Brenner, FF Eppingen

*Geier's Konditorei
und Café*

Kaffeehaus Geier

Bahnhofstraße 22 · 75031 Eppingen

Tel. 0 72 62/89 27 · Handy 0174/9 65 35 24



**Raumausstattung
Leonhard Schäfer
Raumausstattermeister**



Insektenschutz



Polsterarbeiten



Sonnenschutz



Gardinen



Bodenbeläge

Leonhard-Engelhardt-Straße 4 · 75031 Eppingen

Telefon: (07262)- 20 56 57 · Telefax: (07262)-2 00 83 · Mobil: 0171-3 21 60 80

BEI HAUS- ODER KLINIK-STERBEFÄLLEN IN EPPINGEN ODER AUSWÄRTS



Unser Service und unsere Fürsorge jederzeit für Sie:

- Einsargungen, Bestattungen und Überführungen mit allen Formalitäten im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Sterbewäsche, Urnen zur Auswahl
- Sämtliche Trauerdrucksachen
- Vorsorgeverträge können Sie mit uns abschließen
- GROSSES SARGLAGER

Telefon Tag und Nacht **0 72 62/91 80-0**

ZIMMERMANN BESTATTUNGEN

Hermann-Hesse-Str. 2 · 75031 Eppingen · Fax 072 62/91 80-18

Internet: <http://www.zimmermann-bestattungen.de>

**Baden-Württembergs
Häuser sind bei der
SV versichert. Mit einigen
wenigen Ausnahmen.**



Die SV Gebäudeversicherung
Wir beraten Sie gern.

Geschäftsstelle
Kraus & Übelhör
Obertorstraße 7
74336 Brackenheim
Tel. 07135/98660

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!



SV Versicherungen · Sparkassen-Finanzgruppe · www.sv-versicherungen.de

**Wir sind Ihr
kompetenter Partner
in Sachen
Neubau, Umbau, Ausbau
und Renovierung.**



Stukkatör
MORLOK
*Im Stuckieren
mit Erfahrung
seit über
50 Jahren!*
Daimlerstraße 15
74336 Brackenheim-Meimsheim
Tel. 0 71 35 / 95 85 - 0
Fax 0 71 35 / 95 85 - 15
e-mail: Stukki@Morlok-Brackenheim.de
<http://www.Morlok-Brackenheim.de>

natürlich gesund leben **Reformhaus**

Brackheimer Reformhaus

VollGut 

Obertorstraße 12
74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 10 56

**AUTOSERVICE
HUGO WENNES**

AUTO CREW
Kfz-Meisterbetrieb

Georg-Kohl-Straße 10
74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 52 20
Telefax (0 71 35) 85 29



DIE BESTATTER
Thomas Alt & Friedrich Döbele *der Region*

... helfen Ihnen in allen Angelegenheiten
bei einem Trauerfall.

Rosengasse 6 · 74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 96 34 00
Telefax (0 71 35) 96 34 01



**Präzision hat
Zukunft**

Ihr Partner für präzise Aufgaben
der Härte- und Werkstofftechnik

REESE
HÄRTEREI

HÄRTEREI REESE BRACKENHEIM GMBH

Gaswerkstraße 17 · D-74336 Brackenheim
Telefon: (0 71 35) 9 74 03 - 0 · Telefax: (0 71 35) 9 74 03 - 39
e-mail: brackenheim@haertere.com · Internet: www.haertere.com

**Fahrschule
R+W Bosch GbR**

Theodor-Heuss-Straße 34
74336 Brackenheim
Telefon 0 71 38/54 86
Rolf.Bosch@web.de



GRIESBAUM
BÄCKEREI KONDITOREI
... handwerklich
& natürlich

**Dafür stehen wir
mit unserem Namen!**

Lindenstr. 13 · 74336 Meimsheim
Telefon 0 71 35/76 81
Spar-Center · Hermann-Bauer-Str.
74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/75 93
Turmstr. 18 · 74336 Hausen
Telefon 0 71 35/1 37 85



Freiwillige Feuerwehr Brackenheim



Ausbildung im mobilen Brand-Übungscontainer in Brackenheim durchgeführt

Ein heißes Wochenende gab es für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren aus Cleeborn und Brackenheim am Samstag und Sonntag den 13. und 14. September 2003. Für dieses Wochenende hatten die beiden Feuerwehren eine mobile Übungseinrichtung zur Brandbekämpfung angemietet. Die Planung für diesen Ausbildungsabschnitt begann bereits im



Die mobile Übungseinrichtung zur Brandbekämpfung im Hof des Feuerwehrhauses in Brackenheim.

Frühjahr 2002 mit einer Kostenberechnung für diese doch kostenintensive Ausbildung. Nachdem die finanziellen Mittel von den Gemeinden bereitgestellt wurden, begann im Januar 2003 die Ausbildungsplanung. Grundlage sollte die Ausbildungsempfehlung der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal sein.

Die 4 Ausbilder für Brandbekämpfungstechnik der Feuerwehr Brackenheim

stellten einen entsprechenden Ausbildungsablaufplan auf, in dem die einzelnen Ausbildungsabschnitte aufgeteilt wurden, so dass für das heiße Wochenende nur noch die beiden Teile Wärmegewöhnung und Brandbekämpfung im Brandübungscontainer übrig blieben. Im März begann die Ausbildung mit den einzelnen Abschnitten in Theorie und Praxis. Im ersten Teil ging es um Einsatzgrundlagen der Atemschutzausbildung, Änderungen in der Feuerwehrdienstvorschrift 7 Atemschutz, persönliche Schutzausrüstung, Atemschutzüberwachung, Fertigmachen zum Einsatz, Verhalten vor der Rauchgrenze und Öffnen von Türen zu einem Brandraum, Einsatz von Hohlstrahlrohren.

Im zweiten Teil ging es um das Begehen von Brandräumen und Treppen sowie das Absuchen von verrauchten Räumen.

Der dritte Teil fand dann im Brandübungscontainer statt.

Am 13. und 14. September durften insgesamt 112 Atemschutzgeräteträger zum Teil 3 antreten.

Voraussetzung war: erfolgreiche Teil-



Wilhelm Kurz & Söhne GmbH & Co. KG
Stahlbau und Behälterbau

Rosenhöhe 9/1
74336 Brackenheim-Meimsheim
Telefon 0 71 35/175-0
Telefax 0 71 35/175-75
E-mail: info@kurz-silosysteme.de
Internet: www.kurz-silosysteme.de



STABILO

**IHR FACHMARKT
für HAUS, HOF und FREIZEIT**

Maisenbügel 7 · 74336 Brackenheim
Tel. 071 35/96 0803 · Fax 96 0804

Edgar Haschka
Uhrmachermeister
& Juwelier



**Uhrmachermeisterwerkstatt
und Goldschmiede**

Sämtliche Reparaturen
an Wand-, Tisch- und
Standuhren mit Abhol-
service und Garantie

HASCHKA

J U W E L I E R

◀ Eigene Meisterwerkstatt ▶
Heilbronner Str. 16 · Brackenheim
Telefon (0 71 35) 93 22 10



Elfi Peters
Marktstraße 4
74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/65 66
Telefax 0 71 35/125 96



BRACKENHEIM
Rosengasse 10 · 74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/135 44 · Fax 96 18 86
optik-kruczek@t-online.de

WEINSBERG
Bahnhofstraße 4-6 · 74189 Weinsberg
Tel. 0 71 34/159 77 · Fax 91 01 36
optik-tittel@freenet.de

FASZINATION SEHEN

Wir geben Ihrem
Haus ein Gesicht.

Harzer GmbH

Gips- und Stukkateurbetrieb
Zertifizierter Energiefachmann



Brackenheim · Schiebrainstraße 26
Telefon 0 71 35/ 76 47 + 1 31 38
Mobil 0172/7 09 77 01 · Fax 144 50
info@stukkateur-harzer.de
www.stukkateur-harzer.de



Knöpfler Raumausstattung

Wir bieten Ihnen:

- Sonnenschutz für innen und außen
- Flächenvorhänge – Design in Bewegung
- Gardinen klassisch bis modern
- Teppich-Unikate von Vorwerk
- Produktneuheiten an Bodenbelägen



Schlossstraße 4 · 74336 Brackenheim · Tel. 071 35/96 20 26 · Fax 071 35/96 20 27

Kühl analysiert statt heiß debattiert.



Clemens Walter
Hauptvertretung
der Allianz
Marktstraße 33
74336 Brackenheim
Tel.: (07135) 6920
Fax: (07135) 12990
clemens.walter@allianz.de

Feuerrisiken sollte man ganz kühl einschätzen und dann die notwendige Vorsorge treffen. Mit der Gebäudeversicherung der Allianz haben Sie einen finanziellen Rundumschutz, der weit mehr als nur Feuerschäden abdeckt. Wir beraten Sie gerne in aller Ruhe. Hoffentlich Allianz.

Allianz

Ihr Partner rund ums Auto:



Shell-Station
Ulrich Hauk GmbH
74336 Brackenheim

Premium Kraftstoffe • Shell-Shop • Autowaschanlagen

Hemstedt® Heizleitungen

Kühlhaustechnik



Hemstedt GmbH
Postfach 11 44
Schleicherweg 19
74336 Brackenheim-Botenheim
Tel. 0 71 35/98 98-0
Fax 0 71 35/21 97

E-Mail: office@hemstedt.de
Internet: <http://www.hemstedt.de>

Unser Lieferprogramm:

- Isolierte Heizleitungen Meterware
- Konfektionierte Heizleitungen
- Rohrbegleitheizleitungen für Frostschutz
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Bäder
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Wohnräume
- Selbstregulierende Heizbänder
- Unterfrierschutzheizmatten
- Fahrbetonheizmatten
- PTFE-Ex-Heizleitungen
- Notrufalarmsysteme
- Druckausgleichsventile

Flaith Heizöl-Diesel



Ihr Heizöl+Diesel-Lieferant
vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0

NEUSCHWANDER

Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilerwerk
Postfach 1150
74334 Brackenheim
Tel. 07135/96 1090
Fax 07135/96 1093
e-mail: info@neuschwander.de
www.neuschwander.de

*Ein zuverlässiges Team ist
(über-)lebenswichtig.*

G&M Fleischwaren-Frischdienst GmbH

- Fleischwaren-Großhandel
- Fleisch-/Wildspezialitäten
- Rindfleisch-Edelteile aus Südamerika

Wilhelm-Kohlhammer-Straße 3 · 74336 Brackenheim-Meimsheim
Tel. 0 71 35/1 59 33-34 · Fax 0 71 35/1 59 35 · g.turco@gm-fleisch.de

GROßartig

Donnerstag erhalten Sie
bei uns **Dinkelspezialitäten** für
die gesunde Ernährung

Sonntags ist unser Café
von 14.00 bis 18.00 Uhr
geöffnet



REICHERT

Susanne und Ralf Groß

Bäckerei · Konditorei · Café und Weinstube „Zur Sonne“
Mönchsbergstraße 37 · 74336 Dürrenzimmern
Telefon 071 35/67 03

MEGA COOLMEGA GENIAL!

Der Mega-Fachmarkt für PC's, Unterhaltungselektronik, Hausgeräte, Telekommunikation, Multimedia, Games, Music & more in Brackenheim!



Öffnungszeiten:
Montag-freitag 9.00 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00

Georg-Kohl-Straße 47
74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35 / 98 81 - 0



Lieferung & Anschluss · Service-Werkstätten · Elektroinstallator





Freiwillige Feuerwehr Brackenheim



nahme auf der Atemschutzübungsstrecke in Heilbronn und den Ausbildungsteilen 1 und 2 und eine gültige G 26 Untersuchung.

Zu Beginn des Teil 3 stand eine Sicherheitseinweisung und eine Ablaufbesprechung auf dem Programm, anschließend ging es mit dem Ausbilder 1 zur Wärmegewöhnung in den Brandübungscontainer. Hier wurde nun jedem klar, was für eine Funktion die persönliche Schutzkleidung hat, und wo deren Grenzen sind, beson-

ders wenn sie nicht richtig angelegt ist.

Danach ging es dann zweimal für jeden Trupp mit Ausbilder 1 über eine Treppe vom Dach des Containers zur Brandbekämpfung.

Gesteuert wurde die Brandübungsanlage durch Ausbilder 2 der Feuerwehr Brackenheim. Für die Sicherheit sorgte ein Sicherungstrupp und Ausbilder 3 am Zugang auf dem Containerdach. Ein Rettungswagen des DRK Ortsvereins Brackenheim

stand für Notfälle bereit. Die Kameraden des DRK mussten insgesamt 15 Feuerwehrangehörige betreuen, 4 Verbrühungen an Beinen, 8 Verbrennungen an Ohren durch Wärmestrahlung, 1 Handverletzung durch Verbrühung und 2 Kameraden mit Kreislaufschwäche.

Die Durchführung war auch eine logistische Herausforderung um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, für jede Gruppe war eine Stunde für den Einsatz



Trupp mit Ausbilder bei der Brandbekämpfung.

im Container eingeplant. 14 Feuerwehrangehörige waren für die Versorgung zuständig, denn es wurden der Inhalt von 35 Gasflaschen, 340 Mineralwasserflaschen und 134 Atemschutzflaschen verbraucht.

Am folgenden Montag fand eine Nachbesprechung mit Ausbildern und den Teilnehmern im Feuerwehrhaus in Brackenheim statt. Über den gesamten Ablauf wurde eine Präsentation auf der Internetseite des KfV Heilbronn eingestellt.

Harald Zeyer, FF Brackenheim



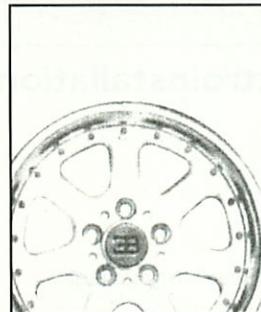
Übungsgruppe bei der Wärmegewöhnung.

Werkzeug- und Formenbau
Erodiertechnik, CNC-Fräsen
Kunststoffspritzerei

Schmitt GmbH

Bischofstraße 5
Telefon 0 71 35/98 01-0
Telefax 0 71 35/98 01-10

74336 Brackenheim-Dürrenzimmern
e-mail: info@schmitt-brackenheim.de
www.schmitt-brackenheim.de



REIFEN
EBERHARDT
FELGEN · MONTAGE · SERVICE

Georg Eberhardt
Bahnhofstr. 21 · 74336 Brack.-Meimsheim
Fon (0 71 35) 167 60 · Fax 167 67


jens morlok
alles gute von oben
Zimmerer- und Dachdeckermeister

Zimmerei
Altbausanierung
Innenausbau
Fassadenverkleidung
Steildach
Flachdach
Asbestsanierung

Daimlerstraße 19
74336 Bra.-Meimsheim
fon 0 71 35/96 28 28
fax 0 71 35/96 28 29

Schreinerei

ALT

Möbel
und mehr

LT

- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Fliegengitter
- Öffnungsdienst

Pfaustraße 2a
74336 Brackenheim
Tel. (0 71 35) 96 30-12
www.schreinerei-alt.de

Autohaus R. Friederich

Ihr Partner in Brackenheim-
Meimsheim, wenn es um Opel geht

Reparaturservice mit kostenlosem
Hol- und Bringservice oder Leihwagen

Lindenstraße 31
74336 Brackenheim-Meimsheim
Tel. 0 71 35/96 36 76 · Fax 96 12 08



MANFRED KIRCHNER



STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
TELEFAX 07135-16337



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

**30 Millionen Kunden,
165.000 Mitarbeiter, ein Prinzip.
Das Ergebnis: Einzigartige Partnerschaft.**

100% für Sie da - in 15.000 Filialen der Volksbanken Raiffeisenbanken beraten wir unsere Kunden partnerschaftlich. Wir schaffen finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

**Volksbank
Flein-Talheim eG**

INDIVIDUELLE GRABMALBERATUNG

STEIN werkstätte
grabdenkmale
restaurierung
gestaltung
thomas rücker

grabmalausstellung im
nussbäumle 4/1, gewerbegebiet
rauherr stich, 74388 talheim
und am friedhof flein

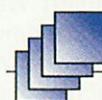
telefon 071 33/75 75
mobil 01 71/2 41 21 51
email tomrueck@hst.net

MALERBETRIEB
Hartmut Michalitschke Gbr



- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz
- Dachisolierung
- Bodenbeläge
- Tapezierarbeiten

Heilbronner Straße 27 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/87 98 · Telefax 0 71 33/96 52 40



GASTRO-TEAM GmbH

Großkücheneinrichtungen nach Maß

Metallverarbeitung Stahl- und Edelstahl
Sonderanfertigung Edelstahlmöbel
Lasertechnik Abkanttechnik
Schweißtechnik Montage

Alter Rauher Stich 3 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/95 33-0 · Telefax 0 71 33/95 33-33

Der Weg in der Elektroinstallation

- └ Industrie-Elektronik
- └ Elektroinstallation
- └ Elektroplanung
- └ Elektroanlagen
- └ EDV-Datennetze
- └ SPS-Programmierung u. Technik
- └ Ausführung Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen
- └ Beleuchtungskörper
- └ EIB Bus-Systeme-Leittechnik

GB GERHARD
BAYER GmbH

Heilbronner Straße 28 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/9 74 20-0 · Telefax 0 71 33/9 74 20-20
info@bayer-elektro.de · www.bayer-elektro.de

**Ihr zuverlässiger
Partner in allen
Versicherungsfragen.**



AXA Generalvertretung
Löflad & Partner
Rathausplatz 16 · 74388 Talheim
Tel. 0 71 33/9 74 84-0 · Fax 0 71 33/9 74 84-4



AUTOHAUS
LOBMÜLLER GMBH

Nußbäumle 3 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/1 58 09 · Telefax 0 71 33/1 62 14
E-Mail: info@autohaus-lobmueller.de

**Auto-
Holzhofer**
Kfz-Service



Sturmfelderstraße 13 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/73 49 · Telefax 0 71 33/96 28 03



Freiwillige Feuerwehr Talheim



Brandobjekt: Das Brandobjekt ist ein älteres zweigeschossiges Schulgebäude mitten in der Gemeinde Talheim. In dem Gebäude selbst war die Küche, mehrere Klassenzimmer, sowie Räume, die unter anderem auch vom Talheimer Musikverein zur Unterbringung von Instrumenten genutzt wurde, untergebracht. Die Geschossdecke wurde, wie früher allgemein üblich, aus Holz mit Balkenkonstruktion sowie Rigipsplatten erstellt. Direkt an dem alten Schulgebäude der Grund- und Hauptschule Talheim angebaut, ist ein im Jahr 1992 erstelltes neues Schulgebäude mit der Gemeindebücherei im Erdgeschoss und Werkräumen mit entsprechender Ausstattung an mechanischen Maschinen im darüber liegenden Geschoss.



Der Angriffstrupp hatte sich bereits während der Anfahrt mit Atemschutz ausgerüstet. Der Wassertrupp des TLF legte eine Versorgungsleitung von einem Unterflurhydranten zum TLF sowie zwei C-Angriffsleitungen zum Brandobjekt und rüstete sich dann ebenfalls mit Atemschutz aus. Mit zwei C-Rohren wurde die erste Brandbekämpfung vorgenommen. In der Zwischenzeit war der Angriffstrupp über das stark verrauchte Treppenhaus in das Schulgebäude vorgedrungen. Zu diesem Zeitpunkt war auch sicher, dass sich keine Personen im Gebäude befanden. Der Wassertrupp sicherte hierbei die Rückzugsmöglichkeiten für den Angriffstrupp und führte die Brandbekämpfung weiter durch. Die Ausleuchtung der Einsatzstelle wurde aufgebaut. Nach kurzer Zeit jedoch musste durch den Angriffstrupp die Brandbekämpfung von innen aufgrund der Einsturzgefahr abgebrochen werden. Es dauerte dann auch nicht lange bis im hinteren Bereich der Dachstuhl komplett

einbrach. Die Löschangriffe zeigten trotzdem noch wenig Wirkung und der Brand verstärkte sich im hinteren Bereich des Schulgebäudes. Weithin sichtbar stand das Dach im Vollbrand und die Flammen schlugen in den Himmel. Das machte es notwendig, dass noch weitere Verstärkung von der Heilbronner Berufsfeuerwehr angefordert werden musste.

Das Löschwasser hierzu wurde aus der Schozach entnommen. Ein weiterer problematischer Punkt war, dass die Wasserkapazität aus dem Rohrnetz nicht ausreichend war. Umgehend wurden zwei TS 8 in Stellung gebracht. Während andere Mannschaften die Wasserversorgung aufbauten, wurde mit vier weiteren C-Rohren schließlich die Brandbekämpfung vorgenommen.

Um ca. 23.00 Uhr konnte das Feuer sichtbar eingedämmt werden und die Rauchentwicklung ließ merkbar nach. Kurze Zeit später war der Brand dann unter Kontrolle. Damit die Decke, die sich bedrohlich nach unten durchgebogen hatte, nicht herunterstürzen konnte, wurde diese an mehreren Stellen abgestützt. Sofort wurde auch, damit der Wasserschaden im neuen Schulgebäude so gering wie möglich gehalten werden konnte, mehrere Wassersauger eingesetzt. Für die Nacht wurde eine Brandwache abgestellt.

Die Ermittlungen in den nächsten Tag ergaben, dass der Brand durch einen Defekt am elektrischen Hausnetz ausgelöst wurde. Es entstand ein hoher Sachschaden.

Uwe Wazal FF Talheim

Alarmierung: 6. April 2003, ca. 20.55 Uhr wurde der Brand vom Hausmeister der Gemeinde Talheim aufgrund von Brandgeruch entdeckt und an die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Heilbronn telefonisch gemeldet. Von dort erfolgte dann die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Talheim mit der Einsatzmeldung: „Schulhausbrand in den Hofwiesen“. Als erstes Fahrzeug rückte das TLF 16/25 um 21.05 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus zur Einsatzstelle ab. Kurz darauf folgte das LF 8/6 und der MTW.

Lage beim Eintreffen: Das Satteldach des Schulgebäudes ist zunächst nur stark in Rauch eingehüllt. Sekunden später jedoch schlagen die Flammen durch und breiten sich rasend schnell im Dachgeschoss aus.


ALUMINIUM-HALBZEUGE GMBH

**Kompetenz für
Aluminium-Halbzeuge seit 1985!**

Unsere Leistungen:

- Systemlieferant für Aluminium-Halbzeuge
- KanBan-Lieferlogistik
- Moderne Säge- und CNC-Bearbeitungszentren
- Kundeneigene Lagerhaltung
- Schnelle Lieferfähigkeit
- hoher Qualitätsstandard (ISO 9001:2000 zert.)

Testen Sie uns!

Mastel Aluminium-Halbzeuge GmbH · Heilbronner Str. 29 · 74388 Talheim
Tel. 07131/59493-0 · Fax 07131/59493-50 · email: info@mastel-alu.de

Immer alles richtig im Blick und ...

**WASSER
MARSCH!**

Brillen und Fassungen
Gleitsichtgläser
Sonnenschutzgläser
Brilleninspektion
Kontaktlinsen
Pflegemittel
Ferngläser
Sehtests

HARTMANN OPTIK

... und Ihre Augen leben!

TALHEIM
RATHAUSPLATZ 12/1
☎ 071 33/1 43 61
NORDHEIM
HAUPTSTRASSE 39
☎ 071 33/ 96 49 72
www.hartmann-optik.de


ALTE LEIPZIGER


HALLESCHER
Private Krankenversicherung


Generalagentur Jutta Kromer

Ihr Ansprechpartner
für alle Kunden im Neckartal!

Rathausplatz 32 · 74388 Talheim
Tel. 0 71 33/9 82 10 · Fax 0 71 33/98 21 19
Mobiltelefon 0171/5 17 75 77
E-Mail: jutta.KROMER@t-online.de
www.kromer.al-h.de



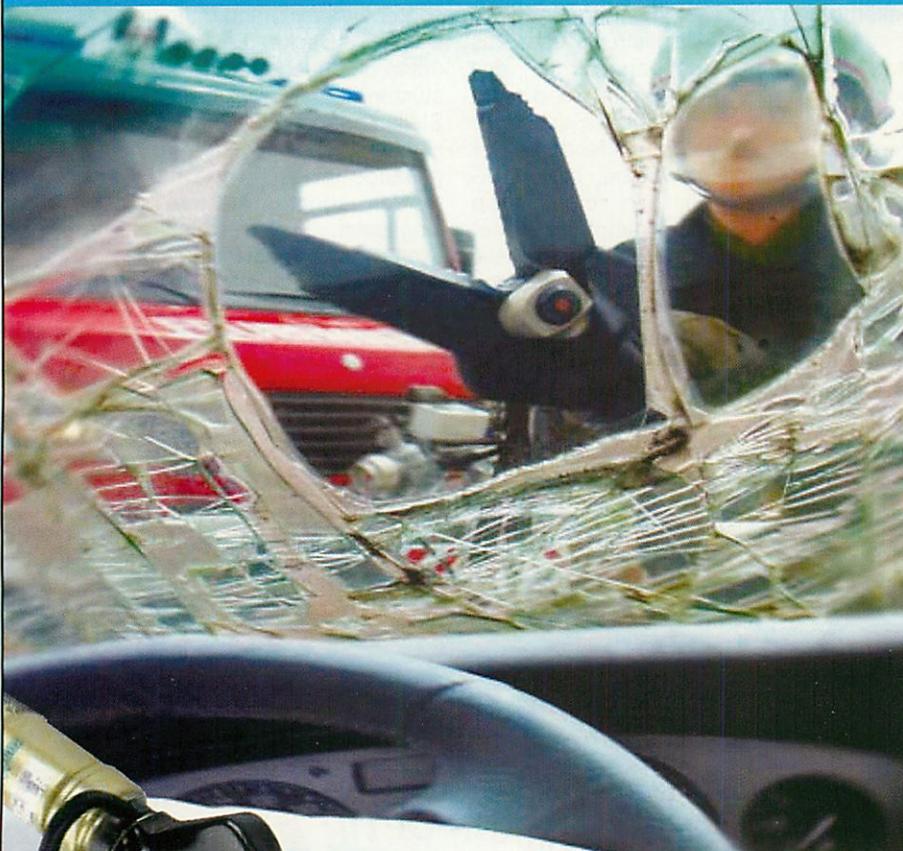
Tatkräftige Unterstützung bei den ersten europäischen „Rescue Days“



Als Marktführer von Rettungsgerätehersteller lud die Firma Weber Hydraulik aus Güglingen zu den erstmals in Europa veranstalteten „Rescue Days“ ein. Das aus den USA stammende Seminar nach dem Motto „learning by doing“ mit dem Schwerpunkt auf technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen, wurde mit großem Erfolg auf den Heilbronner Theresienwiesen veranstaltet. Über zwei ganze Tage hinweg mussten die Teilnehmer insgesamt 11 Stationen durchlaufen. Das Spektrum der nachgestellten Einsätze reichte von PKW



IHR EINSATZ: 100 PROZENT



UNSER EINSATZ: 100 PROZENT TECHNOLOGIE-VORSPRUNG

Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von hydraulischen Rettungsgeräten und entwickeln in enger Zusammenarbeit mit der Fahrzeug-Industrie und den Feuerwehren Systeme für alle Anforderungen.

Geprüft nach
pREN 13204 und
NFPA 1936/USA

ISO
9001

CE

NEU! SUPER-VARIO SPS 400
Setzt neue Maßstäbe bei Kombigeräten!

WEBER-HYDRAULIK

WEBER-HYDRAULIK GMBH
74363 Güglingen, Heilbronner Straße 30
Fax +49 / 7135 - 71 396, e-mail: info@weber.de

Interessiert? Rufen Sie uns einfach an
Tel. +49 / 7135 - 71 276
oder besuchen Sie uns im Internet unter
<http://www.weber.de>



unter LKW, PKW auf Hindernis, PKW unter Trailer und vielen anderen nachgestellten Situationen. Schwerpunkte wurden auf die NCT auf neudeutsch new car technologie und Rettung aus LKW oder Bussen gelegt. Mit über 120 Teilnehmern, zum Teil auch aus dem Ausland, trug auch die Feuerwehr Güglingen nicht unerheblich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Beim Aufbau und über das gesamte Seminar hinweg unterstützte man tatkräftig die Veranstaltung. Die Hauptaufgaben während des Seminars bestanden darin, bei den Stationswechsel innerhalb von kürzester Zeit (meist nur 10 Minuten) alle Stationen wieder „Seminarfähig“ zu machen. Im Klartext: die zerlegten Fahrzeuge mussten durch neue „alte“ Fahrzeuge ersetzt werden.

Bertram Karcher, FF Güglingen



Güglingen: Baubeginn bei Feuerwehr und Bauhof

Auf das vergangene Jahr 2003 kann man gelassen und zufrieden zurückblicken. Wie in den bereits vergangenen Jahren beschäftigte sicherlich das Thema „Feuerwehrhausneubau“ hauptsächlich die Wehr. Stand man noch im Mai wieder mal mit leeren Händen da – der Zuschuss wurde abgelehnt, nahm im Laufe des Jahres 2003 die Förderung des Gerätehauses Güglingen doch noch eine positive Wende. Aus den zusätzlich freigegebenen Mittel des Regierungspräsidiums im August wurde endlich auch Güglingen berücksichtigt. Mit einer Zah-

keit ihre Grenzen haben – im Interesse der Bevölkerung“. Anerkennung für den „finanziellen Klimmzug“ der Stadt Güglingen sprach ebenso der FDP Bundestagsabgeordnete Harald Leibrecht auch im Namen der Landtagsabgeordneten Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU) und Ingo Rust (SPD) aus. Kommandant Manfred Rapp erinnerte daran, dass nun nach fast 20 Jahren Diskussion endlich das für die Wehr so wichtige Feuerwehrhaus doch gebaut wird. Damals wurde ein Anbau an das bestehende Gebäude mit dem Hinweis abgelehnt, dass Ende der 80er Jahre ohnehin ein Neubau vorgesehen sei. Schlappe 15 Jahre später wird

Zweiter Christbaumverkauf der Jugendfeuerwehr Güglingen

Zum zweiten mal in Folge, verkaufte die Jugendfeuerwehr Güglingen an zwei Samstagen Christbäume.

Von jeweils 10.00 – 17.00 Uhr konnte man bei der Jugendfeuerwehr in Güglingen am Magazin Weihnachtsbäume erwerben. Mann beschränkte sich in diesem Jahr ausschließlich auf Nordmannstannen. Diese wurden pro Baum zum Preis vom 17.90 Euro angeboten. Bereits um 8.00 Uhr begann der Aufbau unterstützt durch Kameraden der aktiven Wehr aus allen Ortsteilen. Bäume mußten aus ihren Netzen gepackt wer-



lung von 147.000,- € in 2004 und der Rest in 2005 von den beantragten 297.000,- €. Mit der Förderung verbunden ist natürlich eine zeitnahe Baubeginn der so laut Förderungsbescheid bis Ende Oktober 2003 erfolgen hätte sollen. Leider sah man sich nicht in der Lage seitens der der Stadt diesen engen Zeitplan einhalten zu könne. Ausschreibungen mussten noch erstellt und fristgerecht eingereicht werden. Kurz entschlossen bat man seitens der Verwaltung um einen Zeitaufschub des Baubeginns im 1. Quartal 2004, der auch letztendlich gewährt wurde.

Es ist Güglingens bedeutendstes kommunales Hochbauprojekt, und „für lange Zeit auch das Letzte“, so Bürgermeister Klaus Dieterich bei seiner Ansprache anlässlich des Spatenstiches. Regierungsvizepräsident Dr. Horst Rapp nannte die 300.000 Euro als eine große Summe, angesichts der leeren Kassen des Landes. „Doch bei der Wehr muss die Sparsam-

er nun tatsächlich angepackt. „Das neue Gebäude werde funktionell und solide sein, wir wollen keinen Palazzo Feurio“ so Kdt. Rapp.

Der Standort des Feuerwehrhauses in den Ochsenwiesen liegt an der Zabertalstraße die später in Richtung Frauenzimmern weiterführt. Der Fund der römischen Siedlung samt Mithras-Heiligtum in der Nachbarschaft des Feuerwehrhauses bzw. direkt neben dem Bauhof, hat das Projekt nicht gefährdet aber doch verzögert. Die dem persischen Gott Mithras geweihten Heiligtümer stellen eine Seltenheit in ganz Baden-Württemberg dar, hat man bislang nur fünf entdeckt. Derzeit ist die Stadt Güglingen bestrebt, das Denkmal vor Ort zu erhalten. Mit einer Überdachung will man dafür sorgen, dass die Tempelanlage gegen Wetterunbilden geschützt und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht wird.

den, der WG – Wagen mußte an den richtigen Ort gestellt werden, Pavillons wurde aufgebaut und der Grill in Stellung gebracht. Bereits schon vor dem offiziellen Verkaufsbeginn um 10 Uhr begann der große „Run“ auf die Bäume. Wie im letzten Jahr, hatte man schon bis 10.00 Uhr eine große Zahl der Bäume verkauft. Für die wieder mal gelungene Veranstaltung möchte sich die Jugendfeuerwehr bei allen Bürger bedanken, die ihren Baum bei uns kauften und damit unsere Jugendarbeit unterstützten. Der angebotene Lieferservice wurde auch in diesem Jahr zahlreich in Anspruch genommen. Der in diesem Jahr erstmals mitangebotene Wein- bzw. Glühweinverkauf im Weinwagen der WG Güglingen-Cleebronn wurde ebenfalls gut besucht. In geselliger Runde konnte man bei Glühwein und Roter Wurst in Ruhe seinen Baum aussuchen.

Bertram Karcher, FF Güglingen

**Elektrogeräte • Installationen • Kundendienst
• Materialverkauf •**



**Elektrotechnik
Xander
GbR**

74363 Güglingen
Heilbronner Str. 33
Tel. 0 71 35/65 87
Fax 0 71 35/1 56 02

Technik für Umweltschutz



**AFRISO
EURO-INDEX**

Lindenstraße 20 • 74363 Güglingen
Telefon (0 71 35) 1 02-0 • Fax 1 02-1 47
www.afriso.de • info@afriso.de



Freiwillige Feuerwehr Güglingen



Einsätze des Jahres 2003

Wie bereits in den vergangenen Jahren lag wieder mal das Hauptaugenmerk der Einsätze bei der technischen Hilfeleistung. Insgesamt mussten vier schwere Verkehrsunfälle abgearbeitet werden.

Am 15.1.2003 forderte ein Verkehrsunfall ein Todesopfer. Die Feuerwehr Brackenheim forderte den RW1 der Feuerwehr Güglingen als Überlandhilfe an. Zwischen Brackenheim und Stetten kam es um 6.05 Uhr an der Abzweigung nach Neipperg zu einem Unfall mit einem LKW und PKW. Beim Einbiegen des LKW in die L1107 fuhr der PKW Lenker auf das Heck des Anhängers



des LKW auf, der PKW wurde noch 100 m weit in den Straßengraben geschleudert.

Am 31.1.2003 musste die Wehr zu einem Verkehrsunfall nach Eibensbach ausrücken. In den frühen Morgenstunden überschlug sich ein Fahrzeug zwischen Cleebornn und Eibensbach. Das Fahrzeug kam auf dem Dach zum liegen. Die Fahrerin saß in den Gurten fest



und musste von der Feuerwehr befreit werden.

Am 23.3.2003 beschäftigte ein Verkehrsunfall zwischen Frauenzimmern und Stockheim die Wehr. Auf der Landstraße zwischen Frauenzimmern und Stockheim kollidierte ein Cabrio mit einem Fahrzeug. Der Fahrer des Cabrios konnte von Rettungsdienst befreit werden. Der Fahrer des zweiten Fahrzeuges war im Fußraum eingeklemmt und musste von der Güglinger Feuerwehr befreit werden. Nach der Unterbauung des Fahrzeuges wurde das Glasmanagement durchgeführt und das Dach abgeschnitten. Um die eingeklemmten Füße befreien zu können, versuchte man einen Rettungszylinder Einsatz zu fahren. Die stark deformierte Karosserie bot jedoch keinen Ansatzpunkt für den Rettungszylinder. Auch das Anbringen des Schwelleraufsatzes war nicht möglich. Daher entschied man sich, nach einem Entlastungsschnitt in der A-Säule mit dem Spreizer den Fahrzeugvorbau nach vorne zu kippen was auch gelang. Der Fahrer wurde dem Rettungsdienst übergeben und mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert.

Am 20.12.2003 ereignete sich ein Verkehrsunfall bei den Lindenhöfen in Güglingen. Dabei geriet ein Fahrzeug auf einen Feldweg bei den Lindenhöfen in Güglingen außer Kontrollen und kollidierte mit einem Strommast.

Die Fahrerin war schwerst eingeklemmt.

Da bei der ersten Notrufmeldung der Unfallort vermutlich falsch mitgeteilt wurde, wurde als erstes die Feuerwehr Brackenheim alarmiert. Diese begab sich auf den Weg der ersten Meldung – VU Brackenheim – Cleebornn da es ebenfalls einen Lindenhof auf der Gemarkung Botenheim – Cleebornn gibt. Die zweite Meldung lautete „VU – Brackenheim Eibensbach und schließlich VU – Güglingen Lindenhöfe. Die bis dahin nicht alarmierte Feuerwehr Güglingen die mit ca. 7 Mann im Gerätehaus mit Aufräumarbeiten des Weihnachtsbaumverkaufes der Jugendfeuerwehr beschäftigt war, rückten sofort mit dem RW 1 aus. Gleichzeitig wurde vom Güglinger Gerätehaus alarmiert. Das erste Fahrzeug vor Ort der RW1 aus Güglingen begann sofort mit den Rettungsmaßnahmen. Kurze Zeit später traf die Wehr aus Brackenheim in Güglingen ein. Mit zum Teil zwei Rettungssätzen wurden die Person befreit



und dem Rettungsdienst übergeben. Die Befreiung gestaltete sich als schwierig, da die Fahrerin im Fußraum komplett eingeklemmt war. Aufgrund der Kollision mit dem Strommast fielen in Teilgebieten von Güglingen und Eibensbach der Strom aus. Der Energieversorger musste noch den defekten Strommast reparieren, indem neue Sicherungen eingesetzt wurden.

Bertram Karcher, FF Güglingen



STADTAPOTHEKE
Ursula Gfrerer



74363 Güglingen
Telefon 0 71 35/53 77 · Telefax 0 71 35/9 74 20 20

Schwäbische und internationale Küche



Familie Ewald Koch
Küchenmeister

Brackheimer Str. 23
74363 Güglingen-Frauenzimmern
Tel. 0 71 35/96 37 41 · Fax 96 37 42

Mit dieser Technik schleift die Welt

EUGEN LÄGLER GMBH · D-74363 GÜGLINGEN
TEL (0 71 35) 98 90-0 · FAX (0 71 35) 98 90-98

Lägler

WELTWEIT FÜHREND IN DER
FUSSBODENSCHLEIFTECHNIK





Neues Löschfahrzeug für Babstadt



Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Bad Rappenau Abt. Babstadt

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Bad Rappenau sieht für alle Abteilungen mindestens ein Löschgruppenfahrzeug vor. Dieses Konzept wurde auch bei der Ersatzbeschaffung für die Abteilung Babstadt konsequent weiterverfolgt.

Nachdem man in den zurückliegenden Jahren bei anderen Abteilungen gute Erfahrungen sammeln konnte, wurde auch in Babstadt das im Jahre 1979 beschaffte TSF durch ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF8/6 ersetzt.

Die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“, Anfang der 90

- Antriebs-Schlupfregelung (ASR)
- Schleuderketten 12 Strang
- Höhe 2.800 mm
- Breite 2.500 mm
- Länge 6.650 mm

Die Beladung lieferte die Firma Herbach Brandschutz aus Wertheim.

Aufbau in Aluminium-Verbundbauweise durch die Firma Schlingmann (Dissen). In den Aufbau wurde eine Umfeldbeleuchtung bestehend aus fünf Leuchtstofflampen integriert. Außerdem ist das Dach der Mannschaftskabine begehbar. Unterhalb des Geräteraumes G1 und G2 befindet sich jeweils ein Staukasten.

richtung. Zwei Helmsprechgarnituren (für Atemschutzgeräteträger) und ein abgesetztes Bedienteil (für Gruppenführer). Zur umfangreichen Beladung des Babstadter Löschgruppenfahrzeugs LF8/6 gehören unter anderem:

- Tragkraftspritze TS8/8 (eingeschoben)
- Lichtmast, gasdruckunterstützt mit 2 Scheinwerfern a 1000 Watt
- Schnellangriffseinrichtung (Wasser) mit 50m formstabilem Schlauch S25
- drei Schlauchtragekörbe für C- Druckschläuche
- 1 Tauchpumpe TP4/1
- Motorsäge mit Verbrennungsmotor
- Elektrotrennschleifer



Jahre vom Landratsamt herausgegeben, wurden bei dieser Entscheidung ebenso berücksichtigt.

Da bei solchen Fahrzeugen – insbesondere in Zeiten leerer Kassen – von einer längeren Dienstzeit ausgegangen muss, und die Aufgaben der Feuerwehr immer mehr zunehmen, wurde das Fahrgestell auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 8,4 Tonnen aufgelastet. Hierbei fällt das Argument „Führerschein“ nicht mehr ins Gewicht. Da der „normale“ PKW-Führerschein Klasse B nur das Lenken von Fahrzeugen bis 3,5 t erlaubt, sind für die Fahrzeuge dieser Größe ohnehin Führerscheine der Klasse C erforderlich.

Fahrzeugdaten:

- MAN – Typ 8.L-LF8.185 L-LF 132 KW (180 PS) Schadstoffklasse Euro 3
- Anti-Blockier-System (ABS)

Die eingebaute einstufige Feuerlöschkreiselpumpe vom Typ S2000 hat an der rechten und linken Seite je einen B-Abgang.

Der Tankinhalt des Löschwasserbehälters beträgt 700 Liter, dieser ist verwindungsfrei im Aufbau gelagert.

Sondersignalanlage: Original Martinhorn 4 Fanfaren, dritte Rundumkennleuchte als elektronische Blitzlampe am Fahrzeugheck, Doppelblitz, Blaulichtanlage am Fahrzeug vorne eingebaut (Straßenräumer).

Funkausstattung: Bosch-Motorola-FuG 8-b1 Handapparat 222 mit FMS, Lautsprecher im Mannschaftsraum und abgesetzte Sprechstelle am Pumpenbedienstand. Drei Handfunksprechgeräte FuG 11b/ GP 900 Motorola mit Ladeein-

- Stromerzeuger mit 8kVA mit Elektrostarter
- Druckbelüfter (4-Taktmotor 5,5 PS) Luftstromleistung 23.000 m³/h
- vierteilige Steckleiter mit Einstiegsteil und Verbindungsteil zum herstellen einer Bockleiter
- Verkehrsabsicherungsmaterial: 2 Faltsignale, 2 Warndreiecke nach STVO, Euroblitzer, sechs Verkehrsleitkegel.

An das Ladeerhaltungssystem sind folgende Verbraucher angeschlossen: Handlampen, Handfunksprechgeräte, Euroblitzer, Stromerzeuger; somit wird eine ständige Einsatzbereitschaft dieser Geräte sichergestellt.

Das Fahrzeug wurde am 11.10.2003 im Rahmen einer kleinen Feierstunde offiziell in den Dienst gestellt.

Rüdiger Auer
Abteilungskommandant Babstadt

KMB

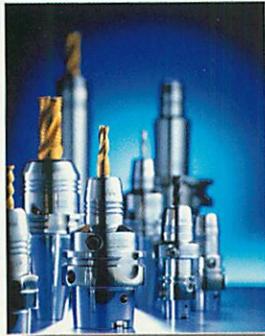
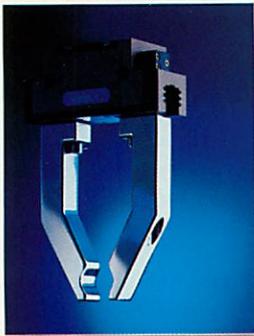
BLECHBEARBEITUNG

KANTEN · STANZEN · NIBBELN · LASERN · SCHWEISSEN
PULVERBESCHICHTEN · INDUSTRIEAUSRÜSTUNGEN
MONTAGEN · SONDERMASCHINEN

KMB Blechbearbeitung GmbH · Schmalzberg 10 · 74388 Talheim
Tel. 0 71 33/95 59 00 · Fax 0 71 33/95 59 01 · info@kmb-blech.com



LOY-SPIELSYSTEME KNOBEL-HANS
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Duering (A. B.) · www.birgwerstand.de
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 34 · E-mail: info@birgwerstand.de



DIE KOMPETENZ IN DER SPANN- UND GREIFTECHNIK

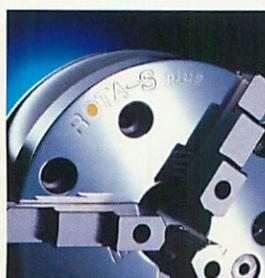
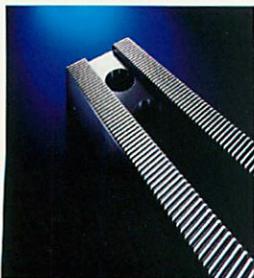
Wir sind ein erfolgreiches, international agierendes Unternehmen. Innovation, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind die Faktoren unseres Erfolgs.

Engagierte und kompetente Mitarbeiter sichern die weltweite Spitzenposition in der Spanntechnik und die Marktführerschaft im Bereich der Greifsysteme für Handhabung und Automation.

SCHUNK  [®]
Spann- und Greiftechnik

SCHUNK GMBH & CO. KG
FABRIK FÜR SPANN- UND GREIFWERKZEUGE
BAHNHOFSTRASSE 106-134
74348 LAUFFEN AM NECKAR
TEL. 07133/103-0
FAX 07133/103-399
www.schunk.de • info@schunk.de

...BIETET MEHR!



Bei Unfall zum Lackier-Profi!



- Unfall-Reparatur
- Fahrzeug-lackierung
- Autoglas-Service
- Mietwagen

bender

Karosserie + Lack

74348 Lauffen · Im Brühl 40
Tel. 071 33/74 27 · Fax 071 33/1 40 56
www.bender-lauffen.de · info@bender-lauffen.de

Rund um's Holz:



- Bauschnittholz
- KVH + BSH
- Hobelware
- Platten

- Türen
- Böden
- Gartenholz
- Fachmarkt
- Ausstellung



www.holz-eckert.de



HOLZ-ECKERT-FACHMARKT

74348 Lauffen · Im Brühl 68 · Tel. (07133) 9892-0 · Fax 6289

- Bodenbeläge - Türen - Decken
- Hobelware - Schnittholz
- Gartenholz - Zubehör

“alles andere als ein Holzweg“



ELW 1 der FF Lauffen am Neckar



Die Stadt Lauffen am Neckar im Landkreis Heilbronn, liegt idyllisch an einer Neckarschleife im mittleren Neckartal zwischen Heilbronn und Ludwigsburg. Lauffen wurde im November 1234 erstmals urkundlich erwähnt. Mit über 11.000 Einwohnern hat sich die ursprünglich reine Weinbaugemeinde zu einer modernen, weltoffenen Stadt entwickelt.

Als wohl bekanntester Sohn Lauffens gilt Johann Christian Friedrich Hölderlin, dessen Andenken durch das Hölderlin-Zimmer im Museum, dem wiederentdeckten Wohnhaus der Familie, einem Denkmal sowie durch Namensgebung von Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium bis in die heutige Zeit bewahrt wird.

Die Gemarkungsfläche beträgt rund 2.262 Hektar. Davon werden etwa 530 Hektar für den Weinbau genutzt, wobei Lauffen am Neckar mit rund 75 Prozent Anteil unweigerlich die größte Schwarzriesling-Anbaugemeinde in Deutschland ist. Neben dem Weinbau ist die Stadt auch als Frühkartoffelanbaugesbiet bekannt.

Zu den Besonderheiten Lauffens zählt auch die Rathausburg, das Domizil der Stadtverwaltung und die Regiswindiskirche mit der Kapelle der Ortsheiligen.



Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Lauffen am Neckar war bis zur Aufgabe der Stützpunkteinteilung im Landkreis Heilbronn als Stützpunktfeuerwehr für die Nachbargemeinden Nordheim, Nordhausen, Talheim, Ilsfeld und Neckarwestheim bei Überlandhilfeeinsätzen und Brandeinsätzen zuständig. Seit dem 1.1.2004 gehört Lauffen zum neu gegründeten Bezirk „Weinsberger Tal – Bottwar/Schozach – Verwaltungsraum Lauffen“. Für diesen überörtlichen Einsatz ist neben einem Vorausrüstwagen (VRW) auch ein Gerätewagen-Messtechnik (GW-Mess) stationiert.

Des Weiteren war bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen ein so genannter „Führungskraftwagen TEL“ (FüKW-TEL 80) im Dienst, der ursprünglich im Landratsamt Heilbronn stationiert war und nach der Fahrzeugumstellung in Lauffen lange Jahre als Einsatzleitwagen Verwendung fand. Der Führungskraftwagen, ein VW-Kombi, Typ 23, von welchem bundesweit insgesamt 112 Stück derselben Bauart an Katastrophenschutzeinheiten, u.a. auch den Feuerwehren, ausgeliefert wurden, war zwischenzeitlich in die Jahre gekommen, sodass eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich wurde. Nachdem von Seiten des Bundes eine finanzielle Beteiligung oder gar komplette Finanzierung eines neuen Führungsfahrzeuges nicht zu erwarten war, entschlossen sich Feuerwehr und Stadtverwaltung zur Beschaffung eines Einsatzleitwagens ELW 1. Dabei war von vorneherein klar, dass das neu zu beschaffende Fahrzeug die Anforderungen an einen normkonformen ELW 1 zu erfüllen hatte.

Ersatzbeschaffung ELW1

Mit der nun getätigten Ersatzbeschaffung ist der Lauffener Feuerwehr eine optimale Symbiose zwischen Einsatzleitwagen und Mann-

Wir lassen nichts anbrennen...

BÜRGERSTUBE

Restaurant & Stadthalle

Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,
Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, www.buergerstube-lauffen.de



Christoph Hadulla
Versicherungsfachwirt
Generalagentur

Ein Unternehmen der
Wüstenrot & Württembergische AG

Bahnhofstraße 51
74348 Lauffen
Telefon 0 71 33/74 87
Telefax 0 71 33/145 93
Mobil 0172/7 42 27 49
christoph.hadulla@wuerttembergische.de

apotheke aktuell

JOACHIM CLAAS

Schillerstraße 18 · 74348 Lauffen a. N.
Telefon (0 71 33) 1 79 09 · Telefax (0 71 33) 37 29



Gesundheitshaus
Wollweber

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Mi 9.00-12.30 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr

Körnerstraße 2/1 · 74348 Lauffen
Telefon 0 71 33/96 12-91/-92



EIGENES PLANUNGSBUERO
MODERNE FERTIGUNG
KOMPETENTE MONTAGE

Möbel zum Leben
A. TODT

So garantieren wir höchste Qualität aus Meisterhand.
Mehr Lebensqualität mit Ihren maßgefertigten Möbeln.
Lassen Sie sich von uns beraten.

Todt GmbH – Möbel zum Leben – Schreinerei

Im vorderen Burgfeld 6 Telefon (0 71 33) 20 49 90
74348 Lauffen a. N. www.todt-design.de

Kachelöfen nach Maß!

Röck

Kachelofenbau



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Kaminöfen
- Pellet-Öfen
- Kundendienst, Wartung, Reparatur

Stuttgarter Straße 54
74348 Lauffen a.N.
www.roeck-kachelofen.de

Fon 0 71 33/96 45 14
Fax 0 71 33/96 58 48
info@roeck-kachelofen.de

Herzlich willkommen!



Bei uns liegen Sie richtig!

Inmitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

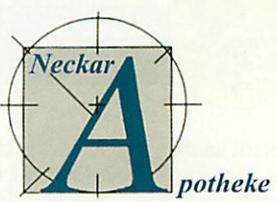
Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen
 33 moderne, komfortable Zimmer
 Gemütlicher Aufenthaltsraum
 Fahrradgarage
 Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick
 Reichhaltiges Frühstücksbüffet
 Tagungs- und Seminarräume
 Alle Zimmer mit Dusche/WC,
 TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss



Hotel Gami • Nordheimer Straße 50 • 74348 Lauffen a. N. • Telefon 071 33/9825-0 • Telefax 071 33/982523
 info@Gaestehaus-Kraft.de • www.Gaestehaus-Kraft.de

Neckar-Apotheke



seit über 40 Jahren im Dienste der Gesundheit.

Stefanie Pecoroni-Sorg
 74348 Lauffen/N. · Körnerstr. 5
 Telefon 0 71 33/96 01 97
 Telefax 0 71 33/96 01 99

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-12.30 u. 14.15-18.15 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr



Joachim Volz GmbH
 Bodenbeläge und Polsterwerkstatt

Neckarstraße 2 · 74348 Lauffen a.N.
 Telefon 0 71 33/1 73 45
 E-mail: jvolz@otelo-online.de



SCHMIDT

BEDACHUNGEN · FLACHDACHISOLIERUNGEN

Neckarstraße 19 · 74348 Lauffen a.N.
 Telefon 0 71 33/79 53 · Telefax 0 71 33/1 64 56

- Geländer
- Vordächer
- Tor- und Zaunanlagen
- Carports
- Möbel...

Individuelle Gestaltung
BAUMANN
 in Stahl und Edelstahl

Im Vorderen Burgfeld 15 · 74348 Lauffen am Neckar
 Telefon 0 71 33/61 33 · Telefax 0 71 33/81 13
 www.schlosserei-baumann.de



Winkler
 Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter
 CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
 Spannwerkzeuge · Spannbacken
 Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
 Telefon 0 71 33/9 74 40-0
 Telefax 0 71 33/9 74 40-99
 e-mail: post@winkler-gmbh.de
 www.winkler-gmbh.de



VÖGELE

Ätherische Öle · Parfümöle · Aromen

Joh. Vögele KG
 Bahnhofstr. 143 · 74348 Lauffen a.N. · Postfach 269 · 74345 Lauffen a.N.
 Telefon 0 71 33/98 02-0 · Telefax 0 71 33/98 02-60
 info@voegele-lauffen.de · www.voegele-lauffen.de



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

30 Millionen Kunden, 165.000 Mitarbeiter, ein Prinzip.
 Das Ergebnis: **Einzigartige Partnerschaft.**

100% für Sie da - in 15.000 Filialen der Volksbanken Raiffeisenbanken beraten wir unsere Kunden partnerschaftlich. Wir schaffen finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

VBU Volksbank im Unterland eG
 Partnerschaft erleben!



Nutzfahrzeugteile

ROWEKO

Technische Teile

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

Ideen aus Kunststoff · Vakuumtiefziehen – CNC-Fräsen – Biegen – Schweißen

74348 Lauffen/N. · Gewerbegebiet „Vorderes Burgfeld“ · Hoher Steg 5
 Telefon 0 71 33/60 58 · Telefax 0 71 33/1 61 44 · info@roweko.de · www.roweko.de



ELW 1 der FF Lauffen am Neckar



schaftstransportwagen gelungen. Damit wird der neue ELW 1 zum universell einsetzbaren Einsatzfahrzeug für alle erdenklichen Anforderungen, Aufgaben und Belange, z.B. auch bei Hochwasserlagen, innerhalb des vorgesehenen Einsatz- bzw. Verwendungsgebietes.

Nach der Normdefinition dienen Einsatzleitfahrzeuge der Einsatzleitung zur Anfahrt sowie Erkundung von Einsatzstellen; als Hilfsmittel zur Führung von taktischen Einheiten sowie als Hilfsmittel zum Führen von Verbänden ab Zugstärke mit Führungsgehilfen ohne stabsmäßige Führung. Entsprechend den Normforderungen nach DIN EN 1846-1, DIN 14502-2, DIN 14507-1 und DIN 14507-2 entschied man sich für einen Mercedes-Benz Sprinter 313 CDI mit Hochdach als Basisfahrzeug. Der Motor mit einer Leistung von 95 kW (129 PS) verleiht dem Fahrzeug die notwendige Anzugskraft, wobei dem Fahrer durch die Servolenkung und das automatisierte Schaltgetriebe („Sprintshift“) die Fahrt unter Einsatzbedingungen bzw. die Anfahrt zur Einsatzstelle sowie natürlich auch im alltäglichen Fahrbetrieb erleichtert wird.

Lackierung

Der ELW 1 wurde in feuerrot (RAL 3000) beschafft und die Design- sowie Kennzeich-

nungselemente mit reflektierender Folie in gelb beklebt.

Innenausbau

Der Ausbau erfolgte durch die Firma Kowex Omnibusse und Fahrzeugtechnik GmbH aus Abstatt und umfasste folgende Ausstattungselemente: • Regal mit Rollladen zur Unterbringung von Ordnern und Einsatzunterlagen im Dachbereich des Kommunikationsarbeitsplatzes; Ausstattung des Fahrzeugbodens mit rutschfestem Belag; Verkleidung des Heckbereiches mit Aluminium-Riffelblech, inklusive Boden, Radkästen, Seitenwände, Hecktürinnen-seite, Staufächer und Rücksitzbank sowie Trenngitter zwischen Heckbereich und Kommunikationsarbeitsplatz; Einbau eines Tisches mit vier integrierten Schubladen, u.a. zur Unterbringung des Telefaxgerätes, Stellkante und Plexiglasanlage; fünf ausziehbare Schubkästen unter den Sitzen montiert; Halterung für Getränkeboxen hinter dem Beifahrersitz; elektrischer Dachlüfter; je ein Arbeitsscheinwerfer am Heck sowie an der seitlichen Schiebetüre; Uhr mit Digitalanzeige im Fahrzeughimmel; eine freitragende Markise oberhalb der seitlichen Schiebetüre als Wetterschutz.

apparat im Armaturenbereich und zwei Handapparate „Funk 750“ mit Auflage. Im 2-m-Bereich ist ein Motorola „GP 900“ FuG 11b sowie zwei Motorola GP 900 „Cenelec“ mit ex-geschützten Akkus vorhanden. Weiterhin ist ein GSM-Telefon (Nokia) sowie ein Mobilfax (Posio) existent. Der ELW 1 trägt den Rufnamen „Florian Lauffen 1/11-1“.

Sondersignalanlage

Auf dem Fahrzeugdach ist als optische und akustische Sondersignalanlage eine Hella „RTK 6-SL“ mit Blitzleuchten montiert. Im Kühlergrill ist ein Paar Frontblitzleuchten (Hella „BSX Micro“) eingebaut. Die Möglichkeit z.B. zur Verbreitung von Warndurchsagen o.ä. über einen in der Sondersignalanlage eingebauten Außenlautsprecher mittels Handapparat ist ebenfalls gegeben.

Fahrzeugdaten

Typ: Mercedes Sprinter 313 CDI
Motorleistung: 95 kW (129 PS)
Motor: OM 611 DE22 LA, Hubraum: 2.148 cm³
Getriebe: „Sprintshift“ (automatisiertes Schaltgetriebe)
Radstand: 3.550 mm
zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg
Andreas Rudloff, Siegelbach

Kommunikationstechnik

Die funk- und kommunikationstechnische Ausstattung wurde von der Firma Weda GmbH aus Ludwigsburg geliefert und eingebaut. So verfügt der ELW 1 der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. über zwei 4-m-Mobilfunkgeräte Bosch FuG 8-b1 (jeweils am Platz des Fahrzeugführers bzw. im Führerhausbereich sowie am Kommunikationsarbeitsplatz), ein FMS-Hand-



Treffpunkt Küche

Alles rund um die Küche.

Stuttgarter Straße 80

74348 Lauffen

Telefon 0 71 33/9 74 72-0

Telefax 0 71 33/9 74 72-15



BRILLEN, DIE SPASS MACHEN

Gaby Preuss-Winckelmann

Bahnhofstraße 2 · 74348 Lauffen · Tel. 0 71 33/76 10

Innenausbau / Schlüsseldienst

Durch Holz wird's erst richtig schön!

reiner
innenausbau 

Oskar-von-Miller-Str. 36 (beim Zementwerk)
Lauffen a.N. · Telefon 0 71 33/96 06 96 · Fax 0 71 33/96 06 97



Schlüssel
aller Art

NEU Zylinderschlüssel jeder Art (auch Sicherheitsschlüssel, Autoschlüssel u.a.) durch Computer, sofort zum Mitnehmen

Günter Losch
»Der Schuhmacher«

- Orthopädische Schuhzurichtung
- Reparaturen und Maßschuhe

Südstr. 33 · 74348 Lauffen · Tel. 0 71 33/78 79


Das komplette Bad aus einer Hand

FLIESEN-FACHMARKT LAUFFEN
VERKAUF + VERLEGUNG

Fon (07133) 7041
Fax (07133) 17195
info@fliesenundkamin.de

Im Brühl 34
Lauffen Nähe WG
www.fliesenundkamin.de

**Der Sommer
auf den man sich
verlassen kann.**



Getränke Sommer
Schillerstraße 15
74348 Lauffen
Telefon 0 71 33/78 26

DISTELHÄUSER
Premium Pils
Maler einer hohen Idee

